



Wissenschaftsstadt Darmstadt

Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt 2015

www.da-bei.darmstadt.de

Erstellt durch:

wer|denkt|was

wer denkt was GmbH
Robert-Bosch-Str. 7
64293 Darmstadt

Ansprechpartnerin:
Theresa Steffens
steffens@werdenktwas.de

www.werdenktwas.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Ablauf.....	2
Statistische Auswertung.....	4
Ergebnisse.....	6
Dokumentation der Diskussion.....	18

Einleitung

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im Jahr 2015 die Bürgerinnen und Bürger¹ zum vierten Mal im Rahmen eines Bürgerhaushalts auf der Online-Plattform www.da-bei.darmstadt.de beteiligt. Dem vierten Darmstädter Bürgerhaushalt ging der „Zweite Workshop zum Bürgerhaushalt“ im Oktober 2014 voraus, bei dem sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger an der Weiterentwicklung des Verfahrens beteiligen konnten. Hier wurde insbesondere der Vorschlag, Stadtteilmfonds einzuführen, rege diskutiert.

Neu war in 2015 die Möglichkeit der Offline-Abstimmung: War die Offline-Beteiligung, d. h. die Beteiligung ohne Internetzugang, bei den vorherigen Bürgerhaushaltsverfahren auf das Einreichen von Ideen per Brief, Flyer und Fax beschränkt, hatten die Darmstädterinnen und Darmstädter in 2015 darüber hinaus die Möglichkeit, per Stimmzettel ihre Stimmen abzugeben. Hierzu lagen in den folgenden neun öffentlichen Einrichtungen während der Abstimmphase Stimmzettel bereit und es wurde jede Woche ein Plakat mit den „Ideen der Woche“ ausgehängt:

- Bürgerberatungs- und Informationszentrum (BIZ) im Neuen Rathaus
- Bezirksverwaltungen Eberstadt, Arheilgen und Wixhausen
- Stadthäuser in der Frankfurter Straße 71 und in der Grafenstraße 30
- KFZ-Zulassungsstelle
- Stadtbibliothek
- Stadtteilbüro Kranichstein

Weiterhin wurde aufsuchende Beteiligung verstärkt, um aktiv aktiv auf die Bürgerschaft zuzugehen. In diesem Zuge war der Darmstädter Bürgerhaushalt auf dem Fahrradaktionstag vertreten und besuchte das Muckerhaus sowie das Frauenfrühstück in der Waldkolonie.

Ebenfalls neu war die Möglichkeit, die eingebrachten Ideen einem Stadtteil zuzuordnen. Die Zuordnung der Ideen ist auf der Plattform des Bürgerhaushaltes auch grafisch in Form einer Karte abgebildet, über welche die Ideen nach Stadtteilen komfortabel gefiltert aufgerufen werden können (siehe Abbildung 1).

Darüber hinaus wurde neben dem normalen Flyer zum Bürgerhaushalt in 2015 zum ersten Mal ein Flyer in leichter Sprache angefertigt und prominent ausgelegt.

¹ Korrekterweise müsste von Einwohnerinnen und Einwohnern nach §8 HGO gesprochen werden, da keine Altersbegrenzung vorlag. Aufgrund der besseren Lesbarkeit und dem Kontext eines "Bürgerhaushaltes" wird im Text der Begriff der Bürgerinnen und Bürgern verwandt.



Abbildung 1: Grafische Darstellung der Zuordnung zu Stadtteilen

Die 40 Vorschläge mit den meisten Stimmen pro Themenbereich aus dem Beteiligungsportal und aus der Vor-Ort-Abstimmung wurden im Anschluss an die Abstimmungsphase von der Verwaltung geprüft und gingen dann im Rahmen der Haushaltsberatungen als Magistratsvorlagen wortwörtlich in die politischen Gremien ein.

Die Ergebnisse der Beratungen zu den eingereichten Ideen finden sich im Folgenden zunächst in tabellarischer Kurzform. Zur Dokumentation des Verfahrens werden alle eingereichten Vorschläge sowie die zugehörigen Kommentare und Bewertungen abschließend dargestellt.

Ablauf

Der Bürgerhaushalt 2015 startete am **20.04.2015** mit der Auftaktveranstaltung in der Georg-Büchner-Schule, bei der sich die Bürgerinnen und Bürger einen Überblick über den Darmstädter Haushalt verschaffen und ihre Ideen bereits besprechen konnten. Heiß diskutiert wurde in diesem Rahmen das Vorhaben, anders als in den vorherigen Bürgerhaushaltsverfahren nur noch per „Daumen hoch“ abstimmen zu können. Dieses stieß bei einem Großteil der Veranstaltungsgäste auf Ablehnung, sodass es nach einer kritischen Prüfung verworfen wurde: Auch im Jahr 2015 konnten die Nutzerinnen und Nutzer sowohl ihre Zustimmung als auch ihre Ablehnung kundtun.

Am gleichen Tag begann die bis zum **31.05.2015** andauernde Vorschlagsphase. In diesem

Zeitraum brachten die Darmstädter Bürgerinnen und Bürger ihre Spar-, Ausgabe- oder Einnahmenvorschläge in acht themenbezogene Foren ein und diskutierten diese online. Zudem war es möglich, Vorschläge postalisch oder per Fax einzubringen, die zeitnah auf der Plattform eingestellt wurden. Bei den acht Foren handelte es sich um die an den Produktbereichen orientierten Themen

- Innere Verwaltung,
- Kultur und Wissenschaft,
- Soziale Leistungen,
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe,
- Sportförderung,
- Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV,
- Natur- und Landschaftspflege,
- Wirtschaft und Tourismus.

Darüber hinaus hatten die Bürgerinnen und Bürger in zwei weiteren Onlineforen die Möglichkeit, ihr Lob sowie ihre Kritik zum derzeitigen Verfahren des Bürgerhaushaltes zum Ausdruck zu bringen und Fragen zum Haushalt zu stellen.

Insgesamt wurden im Rahmen der Konsultationsphase **209 Ideen** und **194 Kommentare** eingebracht. Wie im letzten Jahr wurden die eingebrachten Vorschläge vom eigens eingerichteten Redaktionsteam Bürgerhaushalt bereits während der Vorschlagsphase regelmäßig gesichtet. Das Redaktionsteam bestand aus Vertretern der Dezernate sowie der Moderation und prüfte die Zuständigkeit der Stadt, die rechtliche Durchführbarkeit der Vorschläge sowie Überschneidungen mit bereits laufenden Verfahren. Hinweise dazu wurden zeitnah noch vor der Bewertungsphase auf der Plattform eingestellt.

Nach Ende der Vorschlagsphase begann am **01.06.2015** die Abstimmungsphase. In dieser hatten die Bürgerinnen und Bürger bis zum **15.06.2015** Zeit, über die einzelnen Ideen abzustimmen und so die TOP-Vorschläge in jedem Themenbereich zu bestimmen. Zeitgleich wurden in den neun ausgewählten öffentlichen Einrichtungen Ordner mit Ausdrucken aller eingestellten Ideen sowie Formulare zur Abstimmung ausgelegt. Bedingt durch die zweifache Abstimmung – online und offline – wurden für die am besten bewerteten Ideen beider Abstimmungswege Vorlagen für den Magistrat erarbeitet. Bei Überschneidungen der Top-Ideen online und offline wurde jeweils nur eine Vorlage erstellt. Insgesamt wurden so 40 Top-Ideen in Vorlagen gefasst.

In der Sitzung am **14.09.2015** beriet der Magistrat über die bestbewerteten Vorschläge des Darmstädter Bürgerhaushalts. Zwischen dem **17.11.2015** und dem **01.12.2015** wurden die Vorlagen in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung beraten. Der Haupt- und Finanzausschuss beschäftigte sich am **03.12.2015** mit dem Haushalt für das Jahr 2015, die Stadtverordnetenversammlung in der 43. Sitzung am **15.12.2015**. Dabei sind die Beratungsergebnisse der bestbewerteten Vorschläge aus dem Darmstädter Bürgerhaushalt in die Beschlussfassung eingegangen.

Statistische Auswertung

Auf der Plattform <https://da-bei.darmstadt.de> waren im Jahr 2015 insgesamt 2.089 Nutzerinnen und Nutzer registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (1.507 Nutzer) bedeutet dies eine Steigerung um 39%. Während der Beteiligungsphase waren 511 Nutzer tatsächlich aktiv (2014: 1.002 aktive Nutzer). Insgesamt wurden 209 Ideen eingebracht (2014: 171 Ideen) und 194 Kommentare abgegeben (2014: 219 Kommentare) (siehe Abbildung 2).

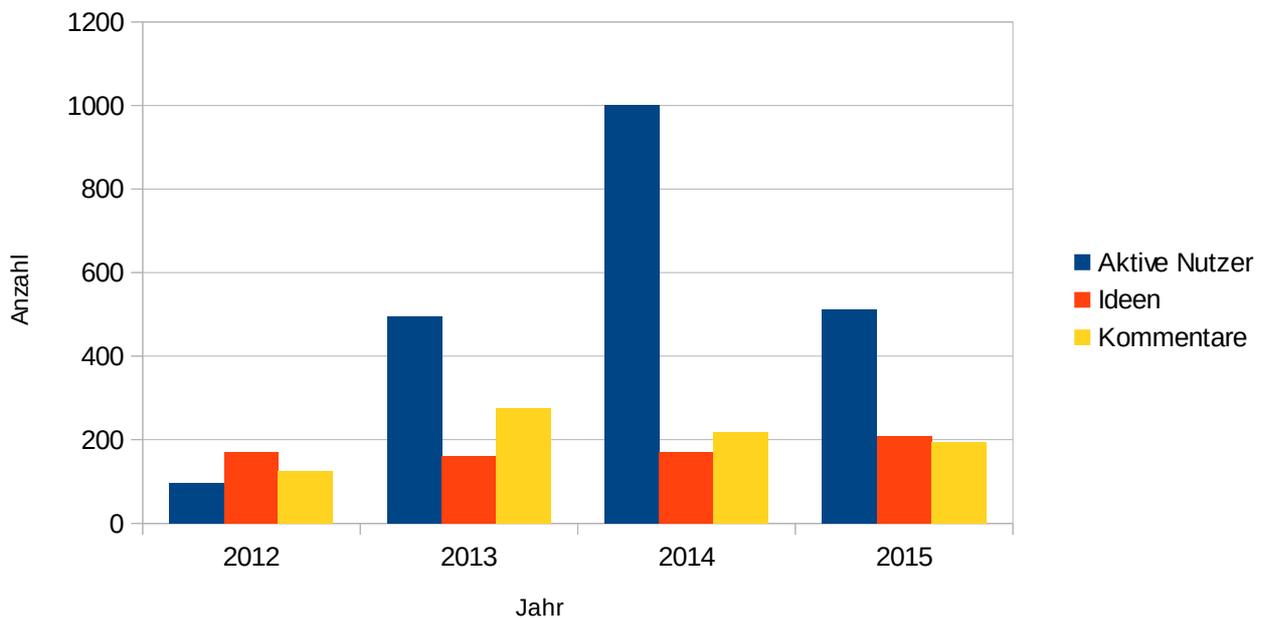


Abbildung 2: Anzahl der aktiven Nutzer, der eingebrachten Ideen und Kommentare; Bürgerhaushalte 2012 bis 2015

In der Abstimmungsphase gaben die Teilnehmenden insgesamt 10.204 Stimmen ab, von denen 421 Stimmen auf die Vor-Ort-Abstimmung entfallen (2014: 13.813 Stimmabgaben) (siehe Abbildung 3).

Auf die Internetplattform des Bürgerhaushaltes wurde in der Vorschlags- und Abstimmungsphase (in der Zeit vom 20.04.2015 bis 15.06. 2015) insgesamt ca. 7.000 mal zugegriffen.

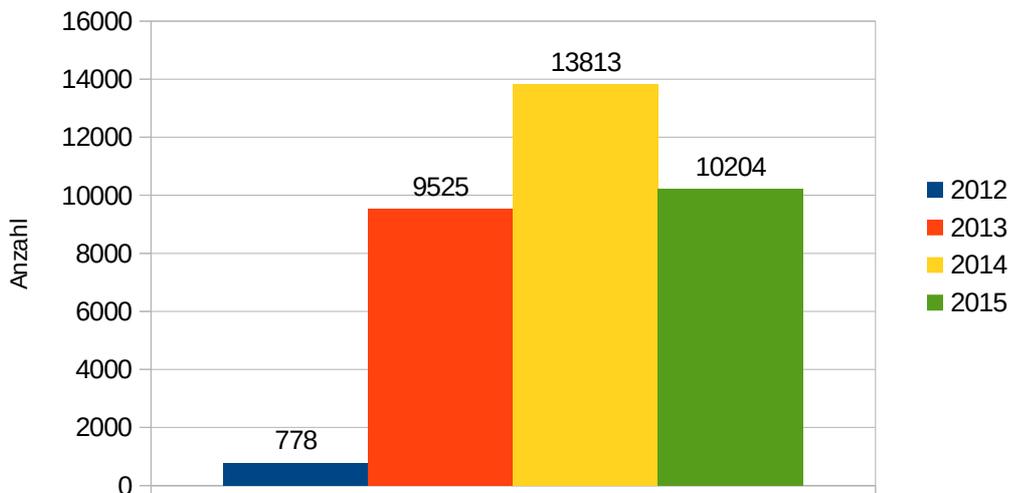


Abbildung 3: Anzahl der abgegebenen Stimme; Bürgerhaushalte 2012 bis 2015

Insgesamt brachten 104 Einzelpersonen ihre Ideen ein, 68 kommentierten die Vorschläge und 419 Personen stimmten über die eingereichten Ideen ab.

Abbildung 4 zeigt die Verteilung der Ideen und Kommentare auf die verschiedenen Themenbereiche. Wie auch im letzten Jahr wurden innerhalb des Themenbereichs Verkehr „Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV“ die meisten Ideen und Kommentare eingereicht.

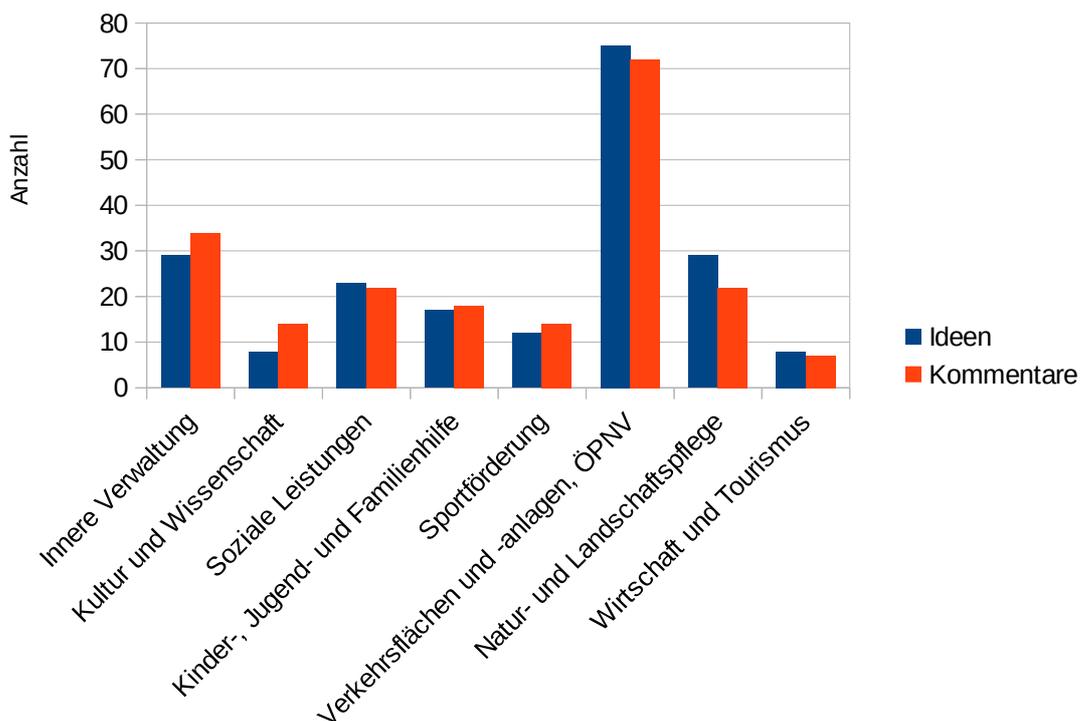


Abbildung 4: Verteilung der Ideen und Kommentare auf die Themenbereiche; Bürgerhaushalt 2015

Ergebnisse

Insgesamt 10 der 40 Top-Ideen führten zu einem Beschluss durch die politischen Gremien: So wurde die Stadtverwaltung mit der schrittweisen Umsetzung von Formularen in leichter Sprache und mit der Überprüfung der Durchführbarkeit zur Errichtung kostenloser Urinale im Herrenpark beauftragt. Die Errichtung eines Grillplatzes im Herrengarten wurde hingegen aus Gründen des Denkmalschutzes abgelehnt.

Das Aufstellen von Bänken in Arheilgen zur Rast älterer und in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen wurde probeweise mit einer Bank beschlossen und wurde bereits umgesetzt.



Abbildung 5: Sitzbank zum Ausruhen in der Messeler Straße. Foto: Wissenschaftsstadt Darmstadt

Auch wurden drei Vorschläge aus der Waldkolonie beraten: Hier sollte ein Spielplatz für Kleinkinder tauglich gemacht werden, was aus Gründen der Sicherheit nicht möglich ist, da zwischen einzelnen Spielgeräten Sicherheitsabstände einzuhalten sind. Beschlossen wurde außerdem, eine Bushaltestelle an der Haasstraße einzurichten. Auch die Beseitigung von Schlaglöchern sowie die künftige Sanierung bzw. der Ausbau von Straßen im betreffenden Gebiet wurde beschlossen.

Weiterhin wurde die Verwaltung beauftragt, die Umsetzbarkeit der "Bespielbaren Stadt" zu prüfen, während die Obere Straßenbehörde prüfen soll, ob in der Michaelisstraße eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h eingerichtet werden kann. Eine endgültige Beschlussfassung kann hier erst erfolgen, wenn die Prüfung abgeschlossen ist. Weiterhin wurde der Beschluss gefasst, im Johannesviertel keine weiteren Zebrastreifen einzuführen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Ergebnisse der Beratungen von Ma-

gistrat, Ausschüssen und Stadtverordnetenversammlung (Beschlüsse grün hervorgehoben):

Zusammenfassung der Ergebnisse

Ergebnisse der Beratungen von Magistrat, Ausschüssen und Stadtverordnetenversammlung

Kategorie	Vorschlag	Top3	Beschlüsse 1. Magistrat 2. Ausschüsse 3. StaVo	Ergebnis
Innere Verwaltung	Formulare in leichter Sprache (Idee #53)	Offline-Top	1. Beschluss (Nr. 2015/0280) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Die Stadtverwaltung wird mit der schrittweisen Umsetzung beauftragt.
Natur- und Landschaftspflege	Aufstellen von Bänken (Arheilgen) (Idee #176)	Offline-Top	1. Beschluss (Nr. 2015/0382) 2. Empfehlung 3. Beschluss	Es wird probeweise eine Sitzbank im Bereich Messeler Straße/Trinkbrunnenpfad aufgestellt.
Natur- und Landschaftspflege	Herrngarten aufwerten (Idee #124)	Online-Top	1. Kenntnisnahme und Beschluss (Nr. 2015/0384) 2. Empfehlung 3. Beschluss	Die Errichtung eines Grillplatzes wurde aus Gründen des Denkmalschutzes abgelehnt.
Soziale Leistungen	Kostenlose öffentliche Urinale im Herrngarten (Idee #150)	Online- und Offline-Top	1. Beschluss (Nr. 2015/0385) 2. Empfehlung 3. Beschluss	Die Verwaltung wurde mit der Überprüfung des Vorschlages auf seine Durchführbarkeit beauftragt.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Bespielbare Stadt Darmstadt (Idee #18)	Online-Top	1. Beschluss (Nr. 2015/0284) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Die Verwaltung wurde beauftragt den Vorschlag auf seine Umsetzbarkeit hin zu prüfen.
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Mehr Zebras für das Johannesviertel (Idee #166)	Offline-Top	1. Kenntnisnahme und Beschluss (Nr. 2015/0386) 2. Empfehlung 3. Beschluss	Im Johannesviertel werden keine weiteren Fußgängerüberwege eingerichtet.
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Waldkolonie, Akazienweg: Spielplatz für Kleinkinder tauglich machen (Idee #184)	Offline-Top	1. Kenntnisnahme und Beschluss (Nr. 2015/0388) 2. Empfehlung 3. Beschluss	Der Vorschlag kann aus Sicherheitsgründen (Mindestabstand der Spielgeräte untereinander) nicht umgesetzt werden.
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Einrichtung Bushaltestelle Haasstraße (Idee #181)	Offline-Top	1. Beschluss (Nr. 2015/0396) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Es wird an geforderter Stelle eine Schulbushaltestelle ohne Überdachung eingerichtet.
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Schlaglöcher beheben (Waldkolonie/Akazienweg) (Idee #183)	Offline-Top	1. Beschluss (Nr. 2015/0383) 2. Empfehlung 3. Beschluss	Dem Vorschlag wurde zugestimmt, die Schlaglöcher werden beseitigt. Künftig sollen im betreffenden Gebiet die Straßen saniert oder ausgebaut werden.
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Zone 30 in der Michaelisstraße (Idee #182)	Offline-Top	1. Kenntnisnahme und Beschluss (Nr. 2015/0390) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Die Obere Straßenbehörde wurde mit der Prüfung des Vorschlages beauftragt. Eine endgültige Beschlussfassung erfolgt, sobald die Prüfung abgeschlossen wurde.

Innere Verwaltung	Bauliche Integration des Abendgymnasiums ins Berufsschulzentrum Nord (Idee #82)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0339) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Innere Verwaltung	Bezirksverwaltung Eberstadt: Streichung der Stellen (Idee #174)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0344) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Innere Verwaltung	Sanierung und Erweiterung der Berufsschulzentren (Idee #35)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0338) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Innere Verwaltung	Online-Termine mit der Verwaltung vereinbaren (Idee #119)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0342) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Innere Verwaltung	Kontrolle Aufsammelpflicht von Hundekot (Idee #162)	Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0336) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Innere Verwaltung	Sanierung Stadtteilschule Arheilgen (Idee #34)	Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0337) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Sportförderung	Spielplätze für Jung und Alt = Mehrgenerationenspielplätze (Idee #170)	Online- und Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0281) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Sportförderung	Vereinsförderung einschränken (Idee #29)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0268) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Sportförderung	Nutzung des Skateparks Lincoln Siedlung (Idee #129)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0282) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Sportförderung	Tai chi und Yoga im Park im Sommer (Idee #27)	Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0269) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde an den Sportkreis Darmstadt- Dieburg weitergeleitet.
Wirtschaft und Tourismus	Informationspaket für Neubürger (Idee #107)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0306) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Wirtschaft und Tourismus	Umstrukturierung und Personalumbau in der Stadt (Idee #205)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0343) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Wirtschaft und Tourismus	Entschuldung Darmstadt (Idee #140)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0310) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Wirtschaft und Tourismus	Bebauung der Konversionsfläche Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung (Idee #11)	Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0378) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Kultur und Wissenschaft	Werben in städtischen Häusern für die Freie Szene ermöglichen (Idee #22)	Online- und Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0325) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Kultur und Wissenschaft	Gastronomie im Staatstheater (Idee #31)	Online- und Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0322) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Kultur und Wissenschaft	Bibliotheksbestand fördern (Idee #192)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0332) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Kultur und Wissenschaft	Mathildenhöhe / 5-Fingerturm rollstuhlgerecht gestalten (Idee #33)	Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0326) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Natur- und Landschaftspflege	Naturierung des Herrngarten- teiches durch eingeleitetes Fließgewässer (Idee #125)	Online- und Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0380) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Natur- und Landschaftspflege	Soziale Stadt – Wiederbe- lebung des historischen Darmbachbetts ‚Im Tiefen See‘ (Idee #71)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0389) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Intention des Vorschlags wird, mit der Weiterführung der Abkopplung des Darmbachs in der Trassenvariante 2 sowie mit der Aufnahme in die „Soziale Stadt Pallaswiesenviertel /Mornewegviertel“, nachgekommen.
Natur- und Landschaftspflege	Gartenpflege Akazienweg 11 (Idee #180)	Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0395) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Schulsozialarbeiter für jede Darmstädter Schule (Idee #102)	Online- und Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0283) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Zusammenführung des Jugend- und Schulamts in der Schulkinderbetreuung (Idee #203)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0340) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Finanzielle Ausstattung der Gemeinschaftshäuser (Muckerhaus) (Idee #177)	Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0305) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Einfachen Radweg Darmstadt Nord-Süd anlegen (Idee #132)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0381) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Fahrradwege in der Innenstadt (Idee #215)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0387) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Darmstadt zur Fahrradstadt machen (Idee #42)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0379) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Soziale Leistungen	Mehr Sprachförderung in Deutsch durch den Aufbau eines Darmstädter Netzwerks (Idee #128)	Online-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0315) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Soziale Leistungen	Krankenhauskeime vermeiden - Putzkräfte schulen (Idee #105)	Online- und Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0311) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Soziale Leistungen	Errichtung einer Ausbildungs- und Integrationswerkstatt (Idee #134)	Offline-Top	1. Kenntnisnahme (Nr. 2015/0316) 2. Kenntnisnahme 3. Kenntnisnahme	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Top40-Ideen nach Stadtteilen

Arheilgen (4 Top-Ideen)

Kategorie	Idee	Ergebnis
Innere Verwaltung	Kontrolle Aufsammelpflicht von Hundekot (Idee #162)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Innere Verwaltung	Sanierung Stadtteilschule Arheilgen (Idee #34)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Natur- und Landschaftspflege	Aufstellen von Bänken (Arheilgen) (Idee #176)	Es wurde bereits probeweise eine Sitzbank im Bereich Messeler Straße/Trinkbrunnenpfad aufgestellt.
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Finanzielle Ausstattung der Gemeinschaftshäuser (Muckerhaus) (Idee #177)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Bessungen (1 Top-Idee)

Kategorie	Idee	Ergebnis
Wirtschaft und Tourismus	Bebauung der Konversions-fläche Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung (Idee #11)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Eberstadt (3 Top-Ideen)

Kategorie	Idee	Ergebnis
Innere Verwaltung	Bezirksverwaltung Eberstadt: Streichung der Stellen (Idee #174)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Soziale Leistungen	Errichtung einer Ausbildungs- und Integrationswerkstatt (Idee #134)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Sportförderung	Spielplätze für Jung und Alt = Mehrgenerationenspielplätze (Idee #170)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Darmstadt-Mitte (9 Top-Ideen)

Kategorie	Idee	Ergebnis
Innere Verwaltung	Bauliche Integration des Abendgymnasiums ins Berufsschulzentrum Nord (Idee #82)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Mehr Zebras für das Johannesviertel (Idee #166)	Im Johannesviertel werden keine weiteren Fußgängerüberwege eingerichtet.
Kultur und Wissenschaft	Gastronomie im Staatstheater (Idee #31)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Natur- und Landschaftspflege	Herrngarten aufwerten (Idee #124)	Die Errichtung eines Grillplatzes wurde aus Gründen des Denkmalschutzes abgelehnt.
Natur- und Landschaftspflege	Naturierung des Herrngartenteiches durch eingeleitetes Fließgewässer (Idee #125)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Natur- und Landschaftspflege	Soziale Stadt - Wiederbelebung des historischen Darmbachbetts ‚Im Tiefen See‘ (Idee #71)	Der Intention des Vorschlags wird, mit der Weiterführung der Abkopplung des Darmbachs in der Trassen-variante 2 sowie mit der Aufnahme in die „Soziale Stadt Pallaswiesenviertel /Mornwegviertel“, nachgekommen.
Soziale Leistungen	Kostenlose öffentliche Urinale im Herrngarten (Idee #150)	Die Verwaltung wurde mit der Überprüfung des Vorschlags auf seine Durchführbarkeit beauftragt.
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Einfachen Radweg Darmstadt Nord-Süd anlegen (Idee #132)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Fahrradwege in der Innenstadt (Idee #215)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Darmstadt-Nord (5 Top-Ideen)

Kategorie	Idee	Ergebnis
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Waldkolonie, Akazienweg: Spielplatz für Kleinkinder tauglich machen (Idee #184)	Der Vorschlag wurde aus Sicherheitsgründen abgelehnt.
Natur- und Landschaftspflege	Gartenpflege Akazienweg 11 (Idee #180)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Einrichtung Bushaltestelle Haasstraße (Idee #181)	Es wird an geforderter Stelle eine Schulbushaltestelle ohne Überdachung eingerichtet.
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Zone 30 in der Michaelisstraße (Idee #182)	Die Obere Straßenbehörde wurde mit der Prüfung des Vorschlages beauftragt. Eine endgültige Beschluss-fassung erfolgt, sobald die Prüfung abgeschlossen wurde
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Schlaglöcher beheben (Waldkolonie/Akazienweg) (Idee #183)	Dem Vorschlag wurde zugestimmt, die Schlaglöcher werden beseitigt. Künftig sollen im betreffenden Gebiet die Straßen saniert oder ausgebaut werden.

Darstadt-Ost (0 Top-Ideen)

Darmstadt-West (0 Top-Ideen)

Kranichstein (0 Top-Ideen)

Wixhausen (0 Top-Ideen)

Gesamtstädtisch (18 Top-Ideen)

Kategorie	Idee	Ergebnis
Innere Verwaltung	Formulare in leichter Sprache (Idee #53)	Die Stadtverwaltung wird mit der schrittweisen Umsetzung beauftragt.
Innere Verwaltung	Sanierung und Erweiterung der Berufsschulzentren (Idee #35)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Innere Verwaltung	Online-Termine mit der Verwaltung vereinbaren (Idee #119)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Beispielbare Stadt Darmstadt (Idee #18)	Die Verwaltung wurde beauftragt den Vorschlag auf seine Umsetzbarkeit hin zu prüfen.
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Schulsozialarbeiter für jede Darmstädter Schule (Idee #102)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Zusammenführung des Jugend- und Schulamts in der Schulkinderbetreuung (Idee #203)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Kultur und Wissenschaft	Bibliotheksbestand fördern (Idee #192)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Kultur und Wissenschaft	Mathildenhöhe / 5-Fingerturm rollstuhlgerecht gestalten (Idee #33)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Kultur und Wissenschaft	Werben in städtischen Häusern für die Freie Szene ermöglichen (Idee #22)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Soziale Leistungen	Krankenhauskeime vermeiden - Putzkräfte schulen (Idee #105)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Soziale Leistungen	Mehr Sprachförderung in Deutsch durch den Aufbau eines Darmstädter Netzwerks (Idee #128)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Sportförderung	Nutzung des Skateparks Lincoln Siedlung (Idee #129)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Sportförderung	Tai chi und Yoga im Park im Sommer (Idee #27)	Der Vorschlag wurde an den Sportkreis Darmstadt-Dieburg weitergeleitet.
Sportförderung	Vereinsförderung einschränken (Idee #29)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Darmstadt zur Fahrradstadt machen (Idee #42)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Wirtschaft und Tourismus	Entschuldung Darmstadt (Idee #140)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Wirtschaft und Tourismus	Informationspaket für Neubürger (Idee #107)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.
Wirtschaft und Tourismus	Umstrukturierung und Personalumbau in der Stadt (Idee #205)	Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Dokumentation der Diskussion

Nachfolgend wird die vollständige Diskussion des Bürgerhaushalts wiedergegeben. Den einzelnen Themenbereichen ist eine Statistik über Seitenaufrufe, Anzahl der Ideen und Kommentare vorangestellt.

Jede Idee wird in der Form dokumentiert, in der sie vom Verfasser selbst formuliert wurde. Die angegebenen Bewertungen resultieren aus der Abstimmung, während der für bzw. gegen einen Vorschlag gestimmt werden konnte.

Zu den Top-Vorschlägen eines Themenbereiches werden die Beschlüsse der öffentlichen Gremien einzeln auf der Übersichtsseite der Internetplattform da-bei.darmstadt.de/ verlinkt.

Innere Verwaltung

Zur Inneren Verwaltung zählen alle Bereiche, deren Aufgabe darin besteht, dafür zu sorgen, dass die Stadtverwaltung in der Lage ist, ihre Aufgaben für die Bürger zu erfüllen. Also z. B. Personal- und Organisationswesen, Finanzverwaltung, Beschäftigtenvertretungen, Revisions- und Beratungswesen, Gremiendienste, Informations- und Kommunikationstechnik usw. Auch die direkten Aufwendungen für die politischen Gremien selbst fallen in diesen Bereich.

Statistik

Seitenaufufe	1528
Ideen	29
Kommentare	34
Stimmen	1515

Idee #82 :Bauliche Integration des Abendgymnasiums ins Berufsschulzentrum Nord

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
tkrueger	12.05.2015 18:30	+60 - 0 = 60	82
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Das Abendgymnasium Darmstadt mit Unterrichtszeiten ab zirka 14 Uhr könnte in einen Neubau des Berufsschulzentrums Nord integriert werden und somit könnten Synergien genutzt werden. Viele Berufsschulklassenräume sind ab 14 Uhr nicht mehr belegt, sodass sie für das Abendgymnasium frei wären. Gleiches gilt auch für die übrige Infrastruktur. Es würden vermutlich zusätzlich nur wenige Büros für Schulleitung, etc. und ggf. ein weiteres Lehrerzimmer benötigt. Ein weiterer Vorteil wäre die Entlastung der angespannten Parksituation am derzeitigen Standort am östlichen Mercksplatz. Dort wäre dann Platz für Wohnbebauung oder eine Ausweitung der Grünflächen.

Idee #174 :Streichung der Stellen, Einsparung einer Position

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Formular 25	28.05.2015 15:29	+56 - 7 = 49	174
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	0		

Da es in Eberstadt nicht mal mehr ein Einwohnermeldeamt gibt, besteht die Aufgabe der Bezirksverwaltung hauptsächlich in der Vergabe der Termine für die Grillhütte. Diese Termine könnte auch die Fa. Muth vergeben, denn sie ist der Hauptnutznießer durch ihr Getränkemonopol. Eine Streichung der Stellen würde niemand schaden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Theresa Steffens (Moderation) 16.06.2015 12:11	Die Idee wurde entsprechend der Netiquette redaktionell überarbeitet. Die Kernaussage und -forderung bleibt bestehen. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens (Moderation)

Idee #35 :Sanierung und Erweiterung der Berufsschulzentren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	27.04.2015 17:46	+48 - 1 = 47	35
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Die Sanierung und Erweiterung des Berufsschulzentrums Nord und des Berufsschulzentrums Mornewegstr. sind nun endlich und umgehend anzugehen. Als wir von Seiten Darmstädter Unternehmen die dualen IT-Berufe gemeinsam mit den Berufsschulen einführten, wurden uns die Pläne zum Ausbau und Erweiterung beider Berufsschulzentren vorgeführt. Das war 1997 !!! Seither haben wir bei schulpolitischen Veranstaltungen mit dem Unternehmerverband oder der IHK immer wieder bis heute feststellen müssen, dass sich städtischerseits NICHTS getan hat. Der Zustand der Gebäude ist desolat. Ich erinnere mich deutlich daran, dass uns damals gesagt wurde, dass vom Schulträger Stadt umgerechnet ca. 65 Millionen Euro hierfür in den städtischen Haushalt eingestellt worden seien.

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 02.05.2015 09:18 ID:1351	Daumen hoch!

Idee #119 :Online-Termine mit der Verwaltung vereinbaren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	15.05.2015 21:25	+69 - 22 = 47	119
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Für die Verwaltung sollte ein System etabliert werden, mit dem Bürgerinnen und Bürger, Termine Online vereinbaren können. Dann könnte man als Bürger/in zuverlässige Zeiten bekommen und ohne längere Wartezeiten zum Amt gehen. Zur Steigerung der Kundenorientierung der Stadtverwaltung.

Kommentare

Autor	Kommentar
Manfred Sündorf 24.05.2015 15:51 ID:1449	Köln kann es! Vielleicht kann sich unsere IT dort Tips holen: http://www.stadt-koeln.de/service Man muss das Rad ja nicht nochmals erfinden.
Pfandsammler 31.05.2015 14:19 ID:1536	Fände ich auch super!

Idee #113 :Live aus dem Rathaus

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	15.05.2015 10:25	+55 - 11 = 44	113
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Die öffentlichen Sitzungen unserer Stadtverordneten bitte live übertragen. Per Internet-Stream und von Anfang bis Ende des öffentlichen Teils. Das geht nicht nur am heimischen PC, sondern auch auf mobilen Endgeräten wie Tablet oder internetfähigem Handy. Live-Stream aufrufbar auf der städtischen Homepage. Termine und Tagesordnung der Sitzungen einsehbar in der Rubrik "Sitzungsdienst".

Kommentare

Autor	Kommentar
Manfred Sündorf 19.05.2015 17:26 ID:1430	Wäre toll, nur Darmstadt ist IT-resistent. Die Ablehnungsgründe werden sein: Datenschutz etc., dabei wäre es doch so einfach.
Marty 24.05.2015 21:48 ID:1454	Das Mindeste wäre eine Live-Information, welcher Tagesordnungspunkt gerade diskutiert wird. Damit man nicht den ganzen Abend dort sitzen muss, um "seinen" Punkt abzuwarten.

Idee #53 :Formulare in leichter Sprache

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Antwortpostkarte 2-2015	04.05.2015 14:14	+47 - 6 = 41	53
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+2		

Zum Beispiel: Bei der Beantragung des Personalausweis/Reisepass ist alles schwer verständlich.

Idee #94 :Stellungnahme der Parteien zum Bürgerhaushalt erwünscht

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	13.05.2015 19:44	+40 - 4 = 36	94
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Am Ende des Bürgerhaushalts sollten die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, ihre Stellungnahmen zu den gemachten Vorschlägen veröffentlichen. Somit kann der Bürger lesen, wer was tun will. Das heißt, mehr Bürgernähe wagen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Jürgen Maier 13.05.2015 23:36 ID:1396	Gute Idee, dann würden auch die nicht nach vorne gevoteten Vorschläge (die in der Vergangenheit manchmal qualitativ sehr gut waren, aber nicht die nötigen Stimmen erhielten) evtl. eine Chance bekommen.
Peter Gooß 14.05.2015 00:27 ID:1401	Gute Idee, auch durch den Kommentar von J.Maier
Pfandsammler 31.05.2015 14:17 ID:1535	Ernsthaft? Zu allen 200 Ideen? Das halte ich nicht für praktikabel. Die Damen und Herren haben ja auch noch ein bisschen was anderes zu tun. Aber mal Hand aufs Herz: Wer würde denn das alles lesen?

Idee #28 :Städtezusammenführung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Helmut	23.04.2015 14:28	+50 - 15 = 35	28
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Zusammenlegung der Städte Darmstadt, Weiterstadt und Griesheim. Schon heute verschmelzen die Stadtgrenzen und sind oft gar nicht bekannt. Dass diese Idee viel Widerstand erfährt ist verständlich, nur ohne Visionen gibt es keinen Fortschritt. In ein paar Jahren bzw. Jahrzehnten wird dies ein natürlicher Vorgang sein - warum sich nicht schon jetzt damit beschäftigen. Dass damit erhebliches Einsparpotential (durch vor allem weniger Verwaltungskosten) verbunden ist sollte die 3 Städte sicher interessieren.

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Goob 27.04.2015 06:49 ID:1337	Der Mensch spielt wohl gar keine Rolle mehr. Das ist Fortschritt? Verwaltungsvereinfachung ohne Rücksicht auf menschliche Grundbedürfnisse wie IDENTIFIKATION mit seiner Kommune, Wohlfühlen im Bekannten, Gewachsenen und möglichst fußläufig.. Theoretisch ist sicher eine bundesweite Zentralverwaltung möglich mit digitaler Bürgerbetreuung. und -beteiligung einschließlich persönlichem Kontakt zu Verwaltungsbeamten und Politikern per häuslichem Monitor.
Theresa Steffens (Moderation) 29.04.2015 16:28 ID:1347	Diese Idee wurde nach der Sitzung des Redaktionsteams am 29.04.2015 von "Soziale Leistungen" in diesen Themenbereich verschoben.

Idee #21 :Rahmenverträge für die Schulen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Wolfgang Germann	23.04.2015 09:20	+40 - 6 = 34	21
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Darmstadt's Schulen sind durch Rahmenverträge der Stadt mit nicht in Darmstadt ansässigen Firmen gezwungen, Erst- und Ersatzanschaffungen im IT-Bereich (PC-Ausstattung, Drucker, Monitore, Verbrauchsmaterialien wie Toner usw.), die Artikel dort zu kaufen. Man könnte sie allerdings sehr viel günstiger in anderen Geschäften (z.B. bei Angebotsaktionen) oder gar im Internethandel erhalten. Auf diesem Wege lassen sich durchaus bis zu 50 Prozent der sowie so viel zu knappen HH-Mittel der Schulen einsparen, die ja immerhin Steuerzahlers Gelder sind! Beispiel: Für einen in der Schule genutzten Farblaserdrucker mussten 4 Ersatztonerkartuschen angeschafft werden. Statt für 409€ hätte man sie im Internet für 226€ erhalten können; Ersparnis 183€. Also: Keine neuen Rahmenverträge mehr!

Kommentare

Autor	Kommentar
Helmut 23.04.2015 14:59 ID:1329	Wenn schon Rahmenverträge dann mit Best-Price Garantie, d.h. es wird der günstigste Preis garantiert.
Bastian Ripper 02.05.2015 10:22 ID:1363	Gute Idee! Dies betrifft auch die städtischen Kindertagesstätten: Die Wartung der dortigen technischen Infrastruktur durch die beauftragte Leasingfirma ist suboptimal, oft vergehen Monate bis Geräte repariert werden. Vorschlag: Mehr Selbstverwaltung durch die dortigen Leitungen, die haben nämlich ein Eigeninteresse daran.
Helga 13.05.2015 17:31 ID:1381	Klingt, wenn das Beispiel stimmt, wie ein gute Idee!
Ivan De Masi 13.05.2015 19:20 ID:1388	Die Rahmenverträge machen in bestimmten Bereichen schon Sinn, z.B. wenn man sicher gehen möchte eine größere *baugleiche* Stückzahl an PCs & Druckern für einen Schulungsraum oder die Klassenräume, etc. dauerhaft zu erhalten. Eine Schule mit X unterschiedlichen PC-Modellen, wäre nicht effizient mit Images zu bespielen, weil jedes Stück dann ein eigens angepasstes Image benötigen würde. Aber natürlich müssen die Konditionen insgesamt stimmen und bei Verbrauchsmaterial wie Toner o.ä. flexibel reagiert werden können.

Idee #80 :Die IT auf den neuesten Stand bringen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Manfred Sündorf	12.05.2015 15:18	+47 - 13 = 34	80
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Ost	0		

Wir nennen uns Wissenschaftsstadt und sind stolz auf unsere IT-Kompetenz (TU, FH, Fraunhoferges. etc.). Nur in der Stadtverwaltung hinkt es EDV-mäßig gewaltig (Steinzeit). Das sind andere Städte wesentlich weiter. Hier sollte man eine externe Beratungsfirma, spezialisiert auf Kommunalsoftware, einschalten, um endlich auf einen zeitgemäßen Stand zu kommen. Viele Behördengänge der Bürger und viel Arbeitsaufwand der städtischen Bediensteten lassen sich einsparen.

Idee #162 :Kontrolle Aufsammelpflicht von Hundekot

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Arheilgen 1805 (Formular)	26.05.2015 09:07	+47 - 14 = 33	162
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Arheilgen	+10		

Am Ortsrand Arheilgen liegt überall Hundekot. Dort spielen auch viele Kinder, was sie allerdings nicht tun sollten. Der längst erkannten Aufsammelpflicht wird viel zu selten nachgegangen. Daher sollte es stärkere Kontrollen bzw. Strafen für nicht entfernten Hundekot geben.

Idee #48 :Öffentliche Beschaffung: "Saubere" (faire) Kleidung für Darmstadt...

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bastian Ripper	03.05.2015 17:35	+44 - 12 = 32	48
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Auf dem ‚Einkaufszettel‘ von Darmstadt stehen u.a. Dienstkleidung für Ordnungsamt, Feuerwehr, Grünflächenpflege und medizinisches Personal (Klinikum). Wenn die öffentliche Hand dafür Steuergeld ausgibt, muss die Frage erlaubt sein: Was wird eingekauft? Wo? Zu welchem Preis und auf wessen Kosten? Den Preis für allzu häufig billigen Einkauf zahlen in der Regel andere. Internationale Studien belegen, dass gegen Arbeits- und Menschenrechte bei der Herstellung von Dienstbekleidung und Werbetextilien häufig verstoßen wird. Einkaufsentscheidungen unserer Städte und Gemeinden können nicht nur ökonomisch begründet, sondern auch sozial und ökologisch nachhaltig sein. Die gesetzlichen Grundlagen dafür sind vorhanden. Bonn, Bremen und Chemnitz machen es vor. Setzt auch Darmstadt ein Zeichen?

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Goß 14.05.2015 22:56 ID:1408	Die Stadt hat seit Jahren Beschlüsse in dieser Richtung gefasst. Auch auf Grund der Bemühungen der AGENDA Themengruppe "Mensch und Soziales". Es mangelt zumeist an der praktischen Durchführung. Vielleicht fehlt .auch eine Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter. Kostensteigerungen müssen zudem durch Einsparungen wo?wieder "reinkommen"

Idee #204 :Einen Wirtschaftsbeirat - berufen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Manfred Sündorf	31.05.2015 00:31	+33 - 3 = 30	204
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Ost	0		

Politiker, Magistrat und Stadtverordnete haben oftmals nicht die Expertise (siehe Anlage), um städtische Unternehmen wirksam zu kontrollieren. Ein Wirtschaftsbeirat, bestehend aus Personen mit fundierten Branchen- und Finanzkenntnissen könnte hier beratend gut helfen. Derzeit werden - so scheint es - , wichtige Aufsichtsratspositionen nach einem Fraktionsverteilungsschlüssel besetzt, Am Beispiel der HSE sieht man die Folgen: Die jetzige ernste Lage ist zwar den ehemaligen Vorständen anzulasten, aber auch der Aufsichtsrat hatte vollständig versagt. Die jetzige Verteilung der Aufsichtsratssitze ist nicht viel besser. HEAG Mobilo, ist ein weiteres Beispiel für fachliche Fehlbesetzungen. Ein Wirtschaftsbeirat - könnte bei der Suche nach geeigneten (auch externen) Aufsichtsräten helfen. Auch könnte er bei der Vergabe und Beauftragung von Beratungsleistung (siehe am Beispiel "Bürgerrathaus") Kriterien aufstellen und die Ergebnisse bewerten, Dies würde einerseits Kosten sparen und Dinge zum Abschluß bringen. Der Gestaltungsbeirat hat sich bewährt - Ein Wirtschaftsbeirat könnte eine Lücke füllen.

Idee #34 :Sanierung Stadtteilschule Arheilgen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	27.04.2015 17:44	+32 - 3 = 29	34
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Arheilgen	+4		

Die Gelder sind bereitzustellen, um die seit langem anhängige und diskutierte Schulsanierung der Stadtteilschule Arheilgen zügig und ohne Unterbrechung zu Ende zu bringen. Nach Abschluss der Arbeiten am A-Gebäude müssen direkt anschließend die desolaten B- und C-Gebäude umgehend auch saniert werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 02.05.2015 09:17 ID:1350	Daumen hoch!
Besucher Muckerhaus 12.05.2015 10:17 ID:1374	Daumen hoch
MartinGengenbach 13.05.2015 17:49 ID:1385	Absolut wichtig, die alten Gebäude sind in einem sehr schlechten Zustand!
Wolfgang Zwach 28.05.2015 08:46 ID:1498	Ich unterstütze die "Idee" ausdrücklich! Eine Unterbrechung der Sanierungsarbeiten an der Stadtteilschule ist sachlich nicht zu begründen. Zudem würde dem Gebot der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit grob zuwidergehandelt (z.B. Kosten für Provisorium). Dies stellte eine Veruntreuung von Haushaltsmitteln dar. Der Stadt Darmstadt, den Bürgern der Stadt würde finanzieller Schaden in beträchtlicher Höhe zugefügt werden. Dies müssten die Akteure (Magistratsmitglieder) politisch und persönlich verantworten. Ich bitte eindringlich um entsprechendes Handeln. Wolfgang Zwach Regierungsbaumeister

Idee #83 :Sanierung der Viktoriaschule: Mensa, Turnhalle, IT-Ausrüstung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Helga	13.05.2015 17:27	+31 - 4 = 27	83
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Bebauung des "Fußballhofes" mit einem MENSA-GEBÄUDE für die SchülerInnen. Die Schule wird zu einer Ganztagschule und der Beschluß, zu G9 zu wechseln, führt eine solche Maßnahme logischerweise mit sich. Denn wo sollen über 1000 SchülerInnen Essen, wenn sie alle bis nach Mittag Unterricht haben? Und wo sollen sie sich aufhalten in den sogenannten "Ruhezzeiten", gerade im Herbst/Winter? Neue Ausstattung der IT-TECHNIK für Schüler und Lehrer in dieser Schule. Das Material ist veraltet. Sanierung TURNHALLE/Aula/Theaterraum (ist alles in einem), sodaß die Funktionen des Raumes gewährleistet werden können. Der Raum

(Dach) ist undicht und die Wände bröckeln teilweise. Bedenken Sie: die Kinderzahl wächst!

Kommentare

Autor	Kommentar
Ivan De Masi 13.05.2015 19:13 ID:1387	Als ehemaliger Schüler an der Viko kann ich dem nur zustimmen :-) Und was die IT betrifft, so wiederhole ich meine Empfehlung vom letzten Jahr: Mehr Open-Source! Das spart bei richtigem Einsatz viel Geld und eröffnet ganz neue Möglichkeiten.

Idee #206 :Kommunale Aufsichtspflicht

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	31.05.2015 11:56	+29 - 2 = 27	206
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Wahrnehmung der kommunalen Aufsichtspflicht gegenüber städtischen Unternehmen, die oder deren Unterauftragnehmer staatliches, städtisches oder privates Eigentum Darmstädter Bürger nachhaltig schädigen und die – die gesetzliche Vorgabe durch §823 BGB (Schadensersatzpflicht) missachtend – Verantwortung für die Herbeiführung und Bereinigung des Schadens mit fadenscheinigen Begründungen von sich weisen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Theresa Steffens (Moderation) 01.06.2015 13:09 ID:1552	Diese Idee wurde aus dem Bereich "Wirtschaft und Tourismus" in diesen Bereich verschoben. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens (Moderation)

Idee #207 :Vorbild Kopenhagen: Umstellung aller Kantinen auf Bioprodukte befördern...

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-------	----------	----------	----

Bastian Ripper	31.05.2015 12:26	+43 - 16 = 27	207
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Was hat nachhaltige Stadtentwicklung mit Ernährung und Landwirtschaft zu tun? Eine Menge! Denn StaVo & Magistrat haben es in der Hand: Sie entscheiden u.a. was in kommunalen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Schulen, Ämtern, Kindergärten und Pflegeheimen zubereitet und angeboten wird. Kopenhagen schreitet hier mit einem inspirierenden Beschluss voran: Bis 2025 will die dänische Metropole die erste CO2 neutrale Stadt der Welt werden. Zahlreiche Projekte wurden hierfür gestartet. Im Bereich der Landwirtschaft und Ernährung sollen bis Ende 2015 alle öffentlichen Einrichtungen der Stadt zu 90 Prozent mit Bio-Lebensmitteln versorgt werden, so legt es Kopenhagen in seiner Agenda "Environment Metropolis Our Vision 2015" fest. Das städtische Engagement inspiriert auch die Kopenhagener: Der private Konsum an Bio- Lebensmitteln ist jetzt schon Weltrekord. Vorschlag: Der Kopenhagener Beschluss im o.g. Bereich dient als Inspiration für ein Beschluss der Stadt Darmstadt. Parallel initiiert die Stadt eine Arbeitsgruppe, welche u.a. auch von Aktiven der Fair Trade Kampagne und der Initiative "Darmstadt genießt fair" besetzt wird. Diese arbeitet Schritt für Schritt an der Umsetzung.

Idee #152 :ERREICHBARKEIT

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Angelus Silesius	25.05.2015 09:49	+46 - 21 = 25	152
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Bürgerfreundlichkeit. Alle städtischen Mitarbeiter sollten besser erreichbar sein und deshalb Anrufbeantworter haben, die auch benutzt werden. Auch wären die Bürger für Rückrufe sicher dankbar,

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Goß	Hervorragende Idee im Rahmen von mehr Bürgernähe

25.05.2015 13:39 ID:1466	
Theresa Steffens (Moderation) 26.05.2015 15:16 ID:1476	Dieser Vorschlag wurde aus dem Bereich "Lob und Kritik" in den Bereich "Innere Verwaltung" verschoben, damit er in der Abstimmungsphase gleichberechtigt zu anderen Vorschlägen auch Stimmen sammeln kann. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens (Moderation)

Idee #37 :Repräsentative Demokratie

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	27.04.2015 17:52	+52 - 30 = 22	37
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Anonymes Abstimmungssystem in der StaVo, so dass Parteien- oder Fraktionszwang nicht ausgeübt werden kann, jede Abstimmung [äquivalent zu Artikel 38 GG] nur dem individuellen Gewissen des jeweiligen gewählten Stadtverordneten bzw. Repräsentanten unterliegt und Entscheidungen im Sinne unserer Repräsentativen Demokratie, d.h. dem Willen der repräsentierten Bürger, ermöglicht werden. Ein 'kollektives Gewissen', wie es sich bei Abstimmungen im sogenannten 'Fraktionszwang' ausdrücken soll, ist durch das Grundgesetz nicht abgedeckt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Goß 29.04.2015 10:40 ID:1339	Eine konstruktive und praktikable Idee. Da sie in der Hessischen Gemeindeordnung nicht verankert ist, müsste die Stavo sie sich selbst auferlegen. Wäre noch eine zeitsparende technische Möglichkeit zu finden, die
Theresa Steffens (Moderation) 29.04.2015 16:23	Diese Idee wurde nach der Sitzung des Redaktionsteams am 29.04.2015 von "Lob & Kritik" in diesen Themenbereich verschoben.

Idee #149 :RATIONALISIERUNG=Vernunft walten lassen.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Angelus Silesius	24.05.2015 21:47	+25 - 9 = 16	149
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Reduzierung von Ausgaben durch Rationalisierung. 1. Zusammenlegung von Beteiligungsunternehmen und damit Ersparnis von Aufsichtsräten, Vorständen und Verwaltungen. 2. Eingemeinden von umliegenden Orten. 3. Nach dem Vorbild Gesundheitsamt weitere gemeinsame Verwaltungen mit dem Landkreis. 4. Verkauf von unnützen Beteiligungen, die keinen Ertrag liefern. 5. Aufgaben, die von Fremdfirmen besser und billiger geleistet werden können, auslagern. 6. Dienstwagen abschaffen und nur soweit nötig durch Privatwagen ersetzen. Dadurch entstehen nur KM-Zahlungen sowie keine Wartungs- und Beschaffungskosten und eine gute Fahrzeugpflege ist garantiert. Diese Regelung hat sich bei vielen Ämtern und Firmen sehr bewährt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Theresa Steffens (Moderation) 26.05.2015 08:51 ID:1468	Dieser Vorschlag wurde aus dem Diskussionsforum "Fragen zum Haushalt" nach "Innere Verwaltung" verschoben. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens (Moderation)

Idee #179 :Betriebliches Vorschlagswesen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Helmut	28.05.2015 16:04	+27 - 11 = 16	179
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+1		

Einführung eines "Betrieblichen Vorschlagswesens" wie es Betriebe praktizieren (siehe Artikel in DA-Echo über Erfolg in der Fa.Bosch). Auf Anfrage in der Stadtverwaltung wurde mir versichert daß es dies bereits gibt, man konnte jedoch keine Zahlen nennen, d.h. ein kontrol-

liertes Vorschlagswesen gibt es nicht. Ein funktionierendes Vorschlagswesen muß folgende Anforderungen erfüllen: - Mitarbeiter machen Einsparungsvorschläge - Vorschläge werden von einer Expertengruppe bewertet - vorschlagender Mitarbeiter/in bekommt Teil der Einsparung (nach Realisierung) als Anerkennung ausbezahlt (10-20%) - Statistik über Anzahl der Vorschläge, Höhe der Einsparungen und Höhe der ausbezahlten Anerkennung werden jährlich kommuniziert. Ich bin mir sicher die Stadt könnte damit durch motivierte Mitarbeiter eine Menge Geld sparen.

Idee #209 :Paketstationen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Pfandsammler	31.05.2015 14:12	+24 - 9 = 15	209
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Immer wieder wird es zum Ärgernis, dass es in der Innenstadt so wenige Paketstationen gibt - natürlich liegt das in der Zuständigkeit der Post, aber auch die ist ja darauf angewiesen, dass sie dazu Platz braucht, wo die Stationen stehen sollen. Gibt es eine Möglichkeit, dass hier die Stadt auf mögliche Flächen aufmerksam macht?

Idee #148 :Sparen durch Linux

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Angelus Silesius	24.05.2015 20:10	+39 - 26 = 13	148
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

KOSTENLOSE COMPUTERPROGRAMME Viele Verwaltungen setzen Linux ein. Warum wird dieses kostenlose Programm nicht auch bei der Stadtverwaltung Darmstadt verwendet und dadurch viel Geld gespart?

Idee #163 :Pferdesteuer

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Arheilgen 1805 (Formular)	26.05.2015 09:10	+29 - 19 = 10	163
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Warum gibt es keine Pferdesteuer, obwohl eine Hundesteuer erhoben wird? Pferde machen ebenso Dreck wie Hunde und hinzu kommt, dass Pferde - anders als früher - Ausdruck von Luxus und einem hohen Lebensstandard sind. Deshalb sollte eine Pferdesteuer (als Luxussteuer) erhoben werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Tanuki 26.05.2015 17:48 ID:1477	Ausdruck von Luxus?! Die PferdebesitzerInnen, die ich kenne, sparen für ihr Tier und den Unterhalt an allen anderen Ecken und Enden! Das ist eine Herzenssache und kein Luxuszeitvertreib! Und zum Dreck-Argument: Pferde verunreinigen keine öffentlichen Grünanlagen, und auf Straßen und Gehwegen sieht man sie auch höchst selten. Also was soll der Vergleich mit Hunden? Wenn Sie Luxus und Reichtum stärker besteuern wollen, dann fangen Sie doch besser bei den 10% der Deutschen an, die über 60% des Nettovermögens verfügen, dann trifft es auch nicht die Falschen.

Idee #115 :Effizienzsteigerung und Harmonisierung nnerhalb der IT-Landschaft

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	15.05.2015 17:26	+25 - 16 = 9	115
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Einheitliche Software für die Stadtverwaltung, alle städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe. Durch eine Harmonisierung für den gesamten Konzern Stadt, ist es möglich, Support-,

Hardware-, Personalkosten und vor allen Dingen Lizenzkosten zu vermeiden. Die Prozesse werden effizienter. Veraltete oder obsoleete Software kann zu Gunsten einer bereits in einer anderen Einheit des Konzerns genutzten Software aufgegeben werden. Lizenzgeber sind sehr entgegenkommend, wenn es darum geht, eine Software abzulösen. Die Lizenzkosten sind oft nach dem Wechsel bei höherer Nutzerzahl geringer als vorher.

Idee #138 :Soziales-Arbeitsnetzwerk als Open-Source-Projekt in Schulen einführen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
carlos	21.05.2015 16:09	+ 14 - 8 = 6	138
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Schaffen einer Social-Media-Plattform, die Köpfe (also Schüler, Eltern und Lehrer) und nicht nur Computer miteinander vernetzt. Eine bereits an vielen Universitäten eingesetzte und bewährte Open-Source-Plattform kann von den Schulen nach ihren Bedürfnissen alleine oder in Kooperation (um-)gestaltet werden. Es fallen dabei nur Entwicklungs-/Programmierkosten für neue Module an. Auch nicht beteiligte Schulen profitieren, da alle Neuerungen der Community kostenfrei zur Verfügung stehen. Es besteht bereits ein digitales Klassenbuch mit Stundenthemen, Hausaufgaben und Fehlzeiten. Im Beta-Stadium ist ein persönliches Bildungsportfolio für Schüler entstanden, das noch Entwicklungsbedarf hat. Das Konzept für eine digitale Lehr-Lernbibliothek besteht und soll insbesondere die Kooperation zwischen den Schulen und dem Studienseminar, das für die Ausbildung der Lehramtsreferendare zuständig ist, vertiefen.

Idee #41 :Verwaltung bürgernäher organisieren: Bürgerbüro einrichten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Nikolaus Fröhlich	28.04.2015 20:07	+ 33 - 30 = 3	41
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+ 1		

Für neue Bürger in Darmstadt ist der erste Kontakt mit der Stadtverwaltung die Anmeldung in

der Grafenstraße 30. Der erste Eindruck, den die Stadt und ihre Verwaltung hier macht ist verheerend: Arbeitnehmerunfreundlichste Öffnungszeiten, ein alter Behördenflur mit Vorsprachezimmer im Stile der 50er und 60er Jahre, ein Prozess mit Voranmeldung zur "Vorsprache" (= 2x Warten)- hier ist der Bürger Bittsteller und nicht willkommen. Das ließe sich für Alt- wie Neubürger sehr viel angemessener und effizienter organisieren: mit einem Bürgerbüro: * Bündlung der 5-10 am häufigsten nachgefragten Verwaltungsvorgänge an einer zentralen Stellen (u.A. An/Abmeldung, Ausweise, Parkausweis, Führungszeugnis,...) * zeitgemäße Öffnungszeiten über den Tag verteilt * moderne, offene Räumlichkeiten

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 02.05.2015	Daumen hoch!
Ivan De Masi 13.05.2015 19:06 ID:1386	...dem Thema schliesse ich mich auch nochmals an. Es wurde letztes Jahr auch schon ähnlich diskutiert und es wurde auch darauf hingewiesen, das z.B. An-, Ab- und Ummeldung, Parkausweise, etc. eigentlich schon längst über das Internet mit dem neuen elektronischen Personalausweis möglich sein sollte in der "heimlichen IT-Hauptstadt Deutschlands".
Peter Gooß 14.05.2015 00:31 ID:1402	Gut aber utopisch. Die Stadt reduziert doch gerade Leistungen in den Stadtteilen (in der Bezirksverwaltung Eberstadt, in den Stadtteilbibliotheken/, um Geld zu sparen. Trotzdem Daumen hoch!

Idee #95 :Bürgerfonds für jeden Stadtteil

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	13.05.2015 20:11	+22 - 35 = -13	95
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Damit die Stadtteile wichtige Entscheidungen vor Ort selbst mit den BürgerInnen abstimmen können, sollte man Bürgerfonds einrichten. Hierzu sollten Bezirksvertreter zusammen mit Verwaltung und zufällig ausgewählten Einwohnerinnen, einen Bürgerausschuss gründen, der über die Vergabe der Gelder des jeweiligen Bezirksbürgerfonds entscheidet. Die Details solcher Bürgerfonds, z.B. Förderhöhe, soll die Stadtverordnetenversammlung, mit Hilfe von Experten und Bürgerinnen festlegen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Jürgen Maier 14.05.2015 00:04 ID:1399	Ich unterstütze den Vorschlag, weil er eine konkrete Möglichkeit von Bürgerbeteiligung ist. Allerdings sollten die Fonds an die vorhandenen und geplanten Stadtteilforen angedockt werden, in denen kontinuierlich die Entwicklung der Stadtteile beraten werden. Dort werden auch die Bedarfe im Stadtteil gebündelt und es kann entschieden werden, was an Bedarfen Priorität hat.
Peter Goöß 14.05.2015 00:25 ID:1400	Ich befürworte den Vorschlag, Bürgerfonds für jeden Stadtteil. Die Ergänzung von Jürgen Maier halte ich für hervorragend. Wäre noch zu regeln, wie der einzelne Bürger im Bürgerforum Gehör finden kann.

Idee #90 :Bessere Kommunikation der Stadtverwaltung mit der Bevölkerung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	13.05.2015 19:05	+12 - 43 = -31	90
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+1		

Die Presseabteilung sollte täglich auf ihrer Homepage eine Art Bulletin veröffentlichen, in dem aktuell über Wissenswertes aus der Stadt und aller stadt-eigenen Gesellschaften parteineutral und umfassend berichtet wird. Damit könnte der Bürger eine bessere Teilhabe erreichen, und die neue Transparenz würde auch bei den Bürgern zu mehr Verständnis für Sachzwänge beitragen

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Goöß 14.05.2015 00:39 ID:1403	Der Ansatz ist gut. Praktikabel wird er nicht sein, weil Zeit für diese umfangreiche Dokumentation nicht bezahlt werden kann. Ich wollte mich auch nicht täglich durch den Wust von Infos lesen. Man müsste Dateien nach Stichwörtern durchsuchen können. Das setzt aber bereits eine internettaugliche Protokollierung von Beschlüssen und Vorgängen voraus.

Kultur und Wissenschaft

Stand 18.06.2015

Zahlreiche kulturelle Einrichtungen bereichern das Leben in Darmstadt und dem Umland und sind zugleich auch touristische Anziehungspunkte. Besonders das Jugendstilensemble Mathildenhöhe hat Darmstadt bekannt gemacht, aber auch das Jazzinstitut genießt in Kennerkreisen weltweit hohe Anerkennung. Neben den „großen“ Einrichtungen wie Staatstheater, Volkshochschule, Stadtbibliothek, Akademie für Tonkunst, Institut Mathildenhöhe, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung und Deutsches Polen-Institut werden die vielfältigsten kulturellen Bereiche und Aktivitäten wie z. B. die Freie Kulturszene gefördert, so dass es ein breit gefächertes Angebot gibt. Die meisten städtischen Einrichtungen sind im Eigenbetrieb Kulturinstitute zusammengefasst und werden über die Verlustabdeckung über diesen Produktbereich finanziert. Die größte Aufwandsposition ist mit knapp 14 Mio. € der Zuschuss an das Land Hessen für das Staatstheater.

Statistik

Seitenaufrufe	992
Ideen	8
Kommentare	14
Stimmen	442

Idee #22 :Werben in städtischen Häusern für die Freie Szene ermöglichen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Uwe Heller (Telefon)	23.04.2015 09:43	+86 - 21 = 65	22
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+2		

In den städtischen Institutionen (z.B. Staatstheater, Stadtbibliothek, BIZ, Bezirksverwaltungen) soll ermöglicht werden, dass die freie Szene Ihre Materialien z.B. für Veranstaltungen auslegen kann. Im Gegenzug ist dies auch möglich. Hierfür sollte eine Person für die Annahme

und Pflege zuständig sein und ein Bereich ausgewiesen werden, so dass die Auslage auch ansprechend ist. So könnte die Umsetzung der Idee zu einer win-win-Situation für alle werden. Im Mannheim Theater ist dies beispielsweise auch so.

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 02.05.2015 09:18 ID:1353	Daumen hoch!
Peter Goob 12.05.2015 22:21 ID:1376	Ich unterstütze diesen Vorschlag. Die Freie Kulturszene ist eine Bereicherung der Stadt. Eine kostenlose Förderung von Kultur kann das einseitige Image von Wissenschaftsstadt und Wirtschaftsförderung positiv ergänzen.
GK 27.05.2015 19:04 ID:1492	Gute Idee!!! Und vor allem gleiches Recht für alle. Wenn die städtischen Theater überall auslegen dürfen, dann sollte dies die freie Szene auch dürfen. Diese Plätze, wo Programme ausliegen, haben mir schon oft weitergeholfen, wenn ich eine Idee oder einen Ansprechpartner zu einem Thema gesucht habe Oder mich einfach inspirieren und verführen lassen wollte, meine Zeit mit einem Theaterstück, Workshop o.ä. zu verbringen.
Helga Mayr 28.05.2015 09:54 ID:1500	Ein toller Vorschlag mit wenig Aufwand, der die lokale freie Szene stärken kann. Die freie Szene trägt maßgeblich zur Diversität der Kulturszene in Darmstadt bei. Ich freue mich auf mehr Infomöglichkeiten für mich, um die freie Szene besser kennen zu lernen.
Sas264 28.05.2015 17:34 ID:1506	Sehr gute Idee! Die freie Szene ist sehr aktiv und bereichert Darmstadts Kulturlandschaft vielfach. Sich hiermit in einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren, kann für Darmstadt nur von Vorteil sein!
Jürgen Maier 28.05.2015 21:48 ID:1508	Wenn das tatsächlich noch nicht möglich sein sollte, dann bin ich sofort dafür es zu ermöglichen. Wer kann denn gegen diese Transparenz im Kulturbereich etwas haben?
Maria Schmilinsky 29.05.2015 20:58 ID:1526	Daumen hoch!!

Idee #192 :Bibliotheksbestand fördern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Anonym (Formular)	29.05.2015 14:55	+62 - 7 = 55	192
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Gebühren für Überschreitung der Leihfrist sollten nicht im allgemeinen Haushalt versickern sondern in den Bibliotheken zur Bestandspflege u. Erweiterung verbleiben! Ich würde mich dann jedes Mal freuen, wenn ich den Rückgabetermin versäume, denn so spende ich gleichzeitig an meine Stadtbibliothek.

Idee #31 :Gastronomie im Staatstheater

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Helmut	23.04.2015 14:53	+50 - 7 = 43	31
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	+1		

Eröffnung einer Gastronomie/Cafeteria auf der Terasse des Staatstheaters mit Blick zum Georg-Büchner Platz.

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 02.05.2015 09:18 ID:1354	Daumen hoch!
Helga 13.05.2015 17:14 ID:1380	Prima Idee, das habe ich mir auch schon gewünscht.

Idee #112 :Verknüpfung von Mathilden- und Rosenhöhe

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
tkrueger	15.05.2015 10:24	+43 - 8 = 35	112
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Ost	0		

Im Zuge der Bewerbung zur Landesgartenschau und der Aufnahme als UNESCO-Weltkulturerbe sollte eine attraktive Verknüpfung von Mathilden- und Rosehöhe untersucht werden. Das Löwentor stand einst auf der Mathildenhöhe und bildet nun den Eingang zur Rosenhöhe. Es ist in Blickrichtung zum Ausstellungsgebäude auf der Mathildenhöhe ausgerichtet. Leider verläuft die Brücke über die Bahn nicht in dieser Richtung sondern folgt dem Verlauf des Seilerswegs. Da die Brücke ohnehin sanierungsbedürftig ist und momentan für den Kfz-Verkehr gesperrt ist, bietet sich die Möglichkeit statt Sanierung eine neue Fußgängerbrücke in Richtung des Olbrichwegs zu bauen. Gemeinsam mit der Aufwertung des Olbrichwegs könnte so eine Sichtachse und Promenade Mathildenhöhe und Löwentor wieder verknüpfen.

Kommentare

Autor	Kommentar
monika 18.05.2015 17:05 ID:1422	Sehr gut!

Idee #75 :Heizung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Darmstädter	10.05.2015 00:19	+26 - 2 = 24	75
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Ost	0		

War gestern - 09.05. - überrascht, dass die Toiletten am Fuße des Hochzeitsturms noch beheizt werden. Sollte in dieser Jahreszeit nicht eine Frostschutzregelung reichen? Weiß nicht, ob die Stadt dafür zuständig ist und ob das die Regel ist - aber vielleicht fühlt sich jemand angesprochen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Theresa Steffens (Moderation) 13.05.2015 16:31 ID:1378	Diese Idee wurde nach der Sitzung des Redaktionsteams am 13.05.2015 von "Natur- und Landschaftspflege" in diesen Themenbereich verschoben.

Idee #33 :MATHILDENHÖHE / 5 FINGERTURM=ROLLSTUHLFAHRER

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
BOBBY	25.04.2015 19:30	+22 - 11 = 11	33
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	+1		

Ich habe des Öfteren beobachtet, daß Rollstuhlfahrer keine Chance haben, auf den 5Fingerturm zu kommen. Es müßte doch ein Aufzugssystem geben, daß auch Rollstuhlfahrern die schöne Aussicht genießen können. Alle sollten diese Möglichkeit haben! Woanders geht's ja auch.

Idee #45 :Kulturpass.dabei sein e.V.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
AKM	02.05.2015 08:45	+17 - 7 = 10	45
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Wir wünschen uns: - die Bündelung der Synergien - die Kooperation aller Sozial- und Kulturpartner der Stadt und des Landkreises - die Nutzung der internationalen Kooperationen von dabei sein e.V.: - die Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Graz (und den Städten Wien, Salzburg, Luxemburg...) - die finanzielle Unterstützung von dabei sein e.V. - die ideelle Unterstützung von dabei sein e.V. für Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg - die Aufnahme in alle Verteiler im Bereich Flüchtlingsarbeit/Obdachlosig./Armut - die Beendigung des Projektes: Teilhabecard www.dabeisein.org dadurch Einsparung von Kosten in Höhe:

XX.xxx EUR pro Jahr Nur wenn die Teilhabecard offen gelegt wird, kann hier die Einsparsumme stehen. Wo ist der Jahresbericht des Teilhabecard-Projektes?

Kommentare

Autor	Kommentar
Bastian Ripper 10.05.2015 15:48 ID:1373	Was ist das denn für eine Forderung? Beendigung der städtischen Teilhabecard, die bereits mehrere tausend Bürger in der Stadt erfolgreich nutzen? Hallo? Aus meiner Sicht geht es dieser Initiative vor allem um die Subventionierung ihres eigenen Vereins und den dort handelnden Akteuren mußmasslich um die Schaffung einer Stelle für die eigene Person. Gut das die Teilhabecard unter der Regie der Stadt gemanagt wird - so etwas gehört auch in die öffentliche Hand!
AKM 27.05.2015 11:49 ID:1488	Das leuchtende Beispiel für kostenlose Teilhabe ist u.a. in der Partnerstadt Graz zu finden: http://hakuk.st/ Dort sind alle! sozialen und kulturellen Träger in einem Boot. Warum ist das in Darmstadt nicht möglich? Den Kulturpass gibt es seit 2008. Die Teilhabecard erst lange danach ... @Bastian Ripper - Nettikette bitte und keine Unterstellungen!
Jürgen Maier 28.05.2015 21:53 ID:1509	Ich bin gegen einen weiteren "Pass", sondern dafür, dass die Möglichkeit der Nutzung kultureller Angebote in die Teilhabecard integriert werden, soweit dies noch nicht der Fall ist.

Idee #198 :STADTTEILBIBLIOTHEK BESSUNGEN WIEDERERÖFFNEN

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Anonym (Formular)	29.05.2015 15:29	+31 - 40 = -9	198
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Bessungen	0		

Die Schließung der Stadtteilbibliothek Bessungen ist ein herber Verlust, die Räume stehen leer; kann die Bibliothek wiederbelebt werden? V. a. Kinder und Senioren würden es dankbar annehmen.

Soziale Leistungen

Stand 18.06.2015

Neben der existenzsichernden Sozialhilfe (Sozialgesetzbuch XII) und der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Sozialgesetzbuch II), die der finanziellen Bedarfsdeckung zum Ausgleich fehlender Eigenmittel dienen, sind präventive Maßnahmen ein wichtiger Bestandteil der sozialen Leistungen, die ein selbstbestimmtes Leben fördern.

Statistik

Seitenaufufe	1254
Ideen	23
Kommentare	22
Stimmen	1230

Idee #128 :Mehr Sprachförderung in Deutsch durch den Aufbau eines Darmstädter Netzwerks

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Gisela Lietmeyer	19.05.2015 08:48	+88 - 0 = 88	128
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Der wachsende Zustrom an Flüchtlingen und Asylbewerbern, sowie die hohe Zahl an MitbürgerInnen mit Migrationshintergrund erfordert den Aufbau eines flächendeckenden Angebotes an qualifizierter Sprachförderung. Dafür braucht es nachhaltige Angebote in Wohnortnähe mit einer guten Erreichbarkeit, evtl. auch mit Kinderbetreuung. Die Stadt soll einen Koordinator dafür berufen, dieses Netzwerk mit Nachdruck konzeptionell zu entwickeln und aufzubauen. Aspekte dieses Projektes könnten sein: Bedarfsermittlung, Vernetzung und Ausbau des Engagements der Stadt und anderer Initiativen, Kooperation mit Umlandgemeinden, Bereitstellung von Personal, z.B. für Teilaufgaben wie die Schulung ehrenamtlicher Kursleiter. Vielleicht könnten dafür auch weitere pensionierte pädagogische Fachkräfte aktiviert werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Gooß 23.05.2015 00:55 ID:1442	Sehr richtig. Nicht nur materielle Hilfe sondern Hilfe zur Teilnahme ! Und da ist die Sprache besonders wichtig. Sprechanlässe sollten aber nicht nur durch das Ausfüllen von Formularen und Verhandeln um Dinge des täglichen Bedarfs erschöpft sein. Lockere Begegnung mit "Einheimischen" ist z.B. denkbar in Begegnungsräumen mit Café-Charakter, in denen Ausstellungen und Musik möglich sind und hin und wieder gemeinsames Kochen.

Idee #150 :Kostenlose öffentliche Urinale im Herrngarten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	24.05.2015 22:28	+71 - 6 = 65	150
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	+2		

Im Herrngarten gibt es keine öffentlichen Toiletten. Zumindest fürs kleine Geschäft sollte es ein Pissoir geben, sonst werden nämlich Büsche benutzt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Martina 25.05.2015 11:22 ID:1464	Eine öffentliche Toilette im Herrngarten wäre super, damit das urinieren in den Büschen eingedämmt wird. Die Toilette sollte aber auch für Frauen sein, denn auch wir müssen mal ...
GK 27.05.2015 19:12 ID:1495	Um das Urinieren in den Büschen zu minimieren und damit die Geruchsbelästigung, finde ich das eine gute Idee.

Idee #105 :Krankenhauskeime vermeiden - Putzkräfte schulen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	14.05.2015 13:07	+64 - 5 = 59	105
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+2		

Es ist unverantwortlich Billigkräfte einzustellen, die nicht richtig geschult sind. Jedes Krankenzimmer mit dem gleichen Lappen zu wischen, den Boden mit dem gleichen Wasser. Das Waschbecken mit dem gleichen Tuch wie den Nachttisch. Möglichst schnell mit wenig Wasser riesige Gänge und Treppen zu wischen. Wer wundert sich da, dass die Keime sich verbreiten wie Unkraut. Sicher liegt es auch an der fehlenden Zeit : Outsourcing und es wird im Akkord gearbeitet.

Idee #151 :Trinkwasserbrunnen für Darmstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	24.05.2015 22:41	+64 - 12 = 52	151
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Unter jeder Straße laufen Wasserrohre - aber man kommt nicht dran. In der Stadt sollte es an vielgenutzten Plätzen Trinkwasserbrunnen geben. Wir haben eine hervorragende Trinkwasserqualität. Damit würde viel Verpackungsmüll vermieden, der durch leere Getränkedosen und -flaschen entsteht. Und es ist ein Beitrag für die Entkommerzialisierung (= kostenlos nutzbar). Und ein Beitrag für die Gesundheit (viele trinken nix, weil Getränke Geld kosten). Bei Ausflügen habe ich immer wieder das Problem, dass die Trinkflasche leer ist. Wo könnte ein solcher Brunnen stehen? -> Kommentare erwünscht.

Kommentare

Autor	Kommentar
-------	-----------

GK 27.05.2015 19:07 ID:1493	Super Idee! Vor allem auch für alte Leute und Kinder, die viel trinken sollten, aber das nicht unbedingt mit einem Aufenthalt im Cafe verbinden wollen und können.
Schweingeiger 28.05.2015 17:10 ID:1504	Dieser Vorschlag wurde bereits von mir beim letzten Bürgerhaushalt eingereicht und führte zu Beschluss Nr. 2014/0334: Für ein Pilotprojekt im Stadtzentrum soll ein Sponsor gefunden werden.

Idee #19 :beSITZbare Stadt Darmstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	22.04.2015 21:45	+54 - 6 = 48	19
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

In Darmstadt soll es mehr öffentliche Sitzgelegenheiten geben. (Cafés u.ä. gelten nicht, da muss man Geld zahlen) Viele Menschen sind nicht gut zu Fuß, und müssen sich oft hinsetzen. Wenn es in regelmäßigen Abständen Sitzgelegenheiten gibt, werden sich mehr Menschen trauen, zu Fuß zu gehen. Dies stärkt den Fußverkehr. Prof. Bernhard Mayer hat in Griesheim die Besitzbare Stadt umgesetzt. Dort gibt es nicht nur "normale" Bänke, sondern auch "Sitzobjekte". Die sind kostengünstig und erfüllen ihren Zweck. -> Fotos: <http://www.lauf->

[kundschaft.de/component/option,com_docman/Itemid,44/task,doc_download/gid,406/](http://www.kundschaft.de/component/option,com_docman/Itemid,44/task,doc_download/gid,406/) (Folie 18-24) -> Quelle: Bundesumwelt- und Verkehrskongress 2015. Vorteile: - Planungssicherheit für gehschwache Fußgänger. - Baustein eines selbstbestimmten Lebens. - Günstig.

Idee #44 :Schaffung mehrerer Möglichkeiten für Grundbedürfnisse der Obdachlosen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Melanie	01.05.2015 05:21	+56 - 8 = 48	44
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Die Stadt bräuchte viel mehr öffentliche (kostenlose) Toiletten, vorallem an den öffentlichen Grünanlagen, würde auch die Geruchsbelästigung im Sommer mindern. Für Darmstadts Obdachlose müsste es auch mehr Duschkmöglichkeiten geben, dieses Grundbedürfnisse sollte den Menschen gegeben sein, eine Möglichkeit wäre die ungenutzten Telefonzellen umzubauen. Haare und Rasur ist auch ein wichtiges Thema, Möglichkeit wäre Montags (wenn die meisten Friseure Ruhetag haben) ehrenamtliche Friseure zu engagieren. Oder Salons zu fördern die für ihre Auszubildene bedürftige Modelle bevorzugen. Das vermittelt ein besseres Lebensgefühl für die Person selbst, sowie die Gesellschaft.

Kommentare

Autor	Kommentar
GK 27.05.2015 19:10 ID:1494	Eine spannende Idee! Keine Ahnung, ob die Obdachlosen das nutzen würden. Aber von mehr öffentlichen Toiletten würden alle profitieren
Jürgen Maier 28.05.2015 22:05 ID:1511	Toll, dass sich Bürgerinnen dazu Gedanken machen. Ein wichtiges Thema! Aber vielleicht sollten diese Ideen mal mit den Betroffenen (u.a. in der Teestube, dem Wohnheim und dem Scentral des Diakonischen Werkes) besprochen werden und den Leuten, die mit den Betroffenen arbeiten.

Idee #56 :Wickeltoilette für schwerbehinderte Menschen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Antwortpostkarte 2-2015	04.05.2015 14:38	+44 - 2 = 42	56
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamststädtisch	+1		

Auch mit seinem schwerbehinderten Kind möchten wir in die Stadt. Bisher gibt es nirgends eine Möglichkeit es zu wickeln. Das gilt auch für Erwachsene.

Kommentare

Autor	Kommentar
Bastian Ripper 23.05.2015 17:45	Sehr gute Forderung, das müsste doch machbar sein, oder?

ID:1446	
---------	--

Idee #134 :Errichtung einer Ausbildungs- und Integrationswerkstatt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Werkhof Darmstadt e.V.	20.05.2015 08:45	+47 - 6 = 41	134
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	+2		

Die Stadt Darmstadt beteiligt sich an der kommenden Ausschreibung des Landes beim EU-Programm EFRE-urbane Entwicklung und bezieht das Projekt der Errichtung einer Ausbildungs- und Integrationswerkstatt des Werkhof Darmstadt e.V. auf der Konversionsfläche Grenzallee 10 im Gebiet der Sozialen Stadt (Förderperiode 2007-2013) mit ein. Es sind nur Gebiete der Sozialen Stadt mit Integriertem Handlungskonzept zugelassen, auch aus der Förderperiode 2007-2013 (mit besonderer Begründung). Zugelassen sind auch ausdrücklich investive Vorhaben von gemeinnützigen, sozialen Vereinen in Soziale-Stadt-Gebieten. Mehrere Projekte sollten zu einem kohärenten Gesamtprojekt zusammengefasst werden. Ziel des Vorhabens ist die Einrichtung einer Integrationseinrichtung für Menschen mit sozialen und anderen Benachteiligungen und mit Behinderungen im Sinne einer inklusiven Integration. Zielgruppe sind junge und ältere Erwachsene, sowie Jugendliche, vor allem auch mit Migrationshintergrund. Einige davon nach Haftentlassung oder auch unter Bewährung. Zielsetzung ist die berufliche und gesellschaftliche Integration dieser Zielgruppen. Für das Werkhof-Projekt anbei ein erstes vorläufiges Exposé unter Vorbehalt

Kommentare

Autor	Kommentar
Eberstädter 21.05.2015 15:32 ID:1440	liest sich als hätte es ein Sozialpädagoge geschrieben , der dort später angestellt werden will , sorry...
Jürgen Maier 28.05.2015 22:18 ID:1513	Ich kann dieses Projekt des Werkhofs, der schon viele beispielhafte Projekte durchgeführt hat, nur unterstützen. Interessant, so etwas mal im Bürgerhaushalt zu lesen! Viel Erfolg damit!

Idee #61 :Bezahlbare Wohnungen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Xela.behrens (Formular)	08.05.2015 10:18	+47 - 12 = 35	61
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Bezahlbare Wohnungen

Idee #12 :Förderprojekt Sprach- und Leseförderung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Peter Goob (Auftakt)	22.04.2015 11:01	+30 - 1 = 29	12
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	+1		

In Eberstadt-Süd hat die AGENDA TG „Mensch und Soziales“ ein Förderprojekt für unter Dreijährige initiiert. Gerade die frühe Lautbildung und die Eroberung der Sprache als entscheidendes Kommunikationsmedium sind so wichtig! AWO und Mobile Praxis führten eine Testphase auf ihre Kosten erfolgreich durch. Sie erreichten auch deutsche bildungsferne Familien. Wir bitten um eine dauerhafte Finanzierung dieses Projektes, empfehlen eine Ausweitung auf ähnlich strukturierte Stadtgebiete – auch im Hinblick auf Konflikte, die eine mangelnde Teilhabe von Migranten am gesellschaftlichen Leben verursachen. Förderkreise mit möglichst breiter Bürgerbeteiligung würden den Gedanken der Integration erlebbar machen und die Kosten für die Stadt Darmstadt reduzieren.

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Goob 24.04.2015 11:25 ID:1331	Ein friedliches Zusammenleben ist nur möglich, wenn es keine zu großen Gefälle im Lebensstandart und in der Bildung gibt. Durch Kommunikation können Konflikte friedlich gelöst werden. Dazu müssen die Beteiligten die gleiche Sprache beherrschen.

Idee #161 :Wohnraum für Asylsuchende

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
J. B. (Formular)	26.05.2015 08:58	+36 - 7 = 29	161
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Der Bauverein o. a . Baugesellschaften sollten in ihren Gebäuden (neue + alte) eine Wohnung für Asylbewerber/innen bereitstellen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Gooß 31.05.2015 23:10 ID:1548	Das habe ich auch gefordert. bis mir glaubwürdig mitgeteilt wurde, dass die Stadt Flüchtlinge glücklicherweise nicht in Lagern unterbringt sondern möglichst privat. Auch und besonders mit Hilfe des Bauvereins. Mit einem "Kollegen" versuche ich, private Quartiere zu finden. Falls sich da jemand engagieren will oder Wohnraum kennt - bitte wenden an das Sozialamt der Stadt, an den SKA oder mich Peter Gooß

Idee #76 :Jobcenter: Rechtliche Möglichkeiten zum Bürokratieabbau auch tatsächlich nutzen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bastian Ripper	10.05.2015 15:01	+25 - 0 = 25	76
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Bisher bewilligt das Jobcenter Darmstadt die ALG II-Anträge jeweils für ein halbes Jahr, die rechtlich möglichen Bewilligungen auf ein Jahr werden bisher nur im Rahmen von Einzelfallentscheidungen getroffen. Dies passiert in der Praxis aber selten, obwohl die rechtlichen Rahmenbedingungen hierfür mittlerweile gegeben sind. Die Folge: Jedes halbes Jahr Antragseingänge der Betroffenen, welche die Verwaltung des Jobcenters fluten. Stupide Arbeit für beide Seiten. Gleichzeitig steigt kontinuierlich der Verwaltungskostenanteil (vor allem Personalkosten) im Jobcenter und "frisst" immer größere Teile der Mittel auf, die eigentlich für sinn-

volle Fördermaßnahmen von Erwerbslosen eingesetzt werden könnten. Vorschlag: Halbjährliche Bewilligungen zur Minderheit werden lassen, jährliche zur Mehrheit.

Idee #38 :Kommunales Eigentum

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	27.04.2015 17:54	+28 - 7 = 21	38
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Alle kommunalen Wohnungen – auch die im Besitz der städtischen Beteiligungsgesellschaften - an die Stadt zurück – ‘Wiener Modell’ – dort sind über 60% der Wohnungen im direkten Eigentum der Stadt.

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 02.05.2015 09:20 ID:1355	Daumen hoch!

Idee #49 :Tolle Teilhabecard auf Ermäßigung für Bus & Bahn erweitern!

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bastian Ripper	03.05.2015 17:48	+26 - 9 = 17	49
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+1		

Die städtische Teilhabecard für Leistungsberechtigte des ALG II und Sozialhilfe, Grundsicherung, Wohngeld etc. ist eine tolle soziale Errungenschaft für die betroffenen BürgerInnen der Stadt. Mit den neuerlichen Preiserhöhungen bei Bus & Bahn wird aber deutlich, dass dieser Bereich wenig Rücksicht auf finanziell benachteiligte Menschen in der Stadt setzt. 2,- Euro für eine Fahrt in die Innenstadt, 2,50 Euro für eine Fahrt nach Eberstadt: Wer nur knapp 400,- Euro im Monat zum Leben hat, kann sich dies nur sehr eingeschränkt leisten... Für die Sozial-

hilfe (SGB XII) gewährt die Stadt seit vielen Jahren 33% Nachlass auf eine Monatskarte, für ALG II Berechtigte überhaupt nicht. Warum? Vorschlag: Erweiterung der Teilhabecard auf 50% Ermäßigung bei Monats- und Wochenkarten für alle Berechtigte.

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 27.05.2015 11:52 ID:1490	Besser: den Kulturpass erweitern für Bus+Bahn kostenlose Teilhabe anstatt Ermäßigungswirrwarr/Teilhabecard www.dabeisein.org
Jürgen Maier 28.05.2015 21:57 ID:1510	Ich finde es richtig, auch Ermäßigungen für den öffentlichen Nahverkehr in die Teilhabecard zu integrieren. Das Erreichen der Angebote der Teilhabecard setzt auch das preisgünstige Nutzen des ÖPNV voraus.
Bastian Ripper 29.05.2015 19:14 ID:1524	Leider stiftet AKM von www.dabeisein.org trotz besseren Wissens erneut Verwirrung. Die Behauptung, die Teilhabecard würde keine kostenfreien Angebote beinhalten, ist schlicht und einfach falsch. Kostenlos und unbegrenzt sind nicht nur die Eintritte in die städtische Hallen- und Freibäder, ins Vivarium und noch viele weitere Institutionen. Warum hat es die Initiative dabeisein wiederholt nötig mit Lügengeschichten Politik zu machen?

Idee #186 :Besitzbare Stadt für Eberstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Ulla Gooß	28.05.2015 09:24	+21 - 5 = 16	186
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	+1		

Die besitzbare Stadt auch für Eberstadt - in den Einkaufsstraßen würden sich Ältere, aber auch Eltern mit Kindern darüber freuen.

Idee #153 :HEIMARBEIT

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Angelus Silesius	25.05.2015 10:28	+24 - 12 = 12	153
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Home-Office=Heimarbeit Bei dem RP Darmstadt, Finanzämtern und vielen anderen Behörden ist es für gute Mitarbeiter, die eine weite Anfahrt haben, Kinder aufziehen oder Angehörige pflegen möglich einen großen Teil ihrer Arbeit von zu Hause zu erledigen. Besteht diese Einrichtung, die sich sehr bewährt hat, auch bei der Stadtverwaltung Darmstadt bzw. wann wird damit gestartet?

Idee #63 :Integration + Asylbewerber

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Xela.behrens (Formular)	08.05.2015 10:25	+31 - 22 = 9	63
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

- Bildungsferne Familien + - Integration ausländischer Familien + Kinder - Asylbewerber Deutschkurse

Idee #137 :Offenes WLAN für Bürger mittels Freifunk Initiative

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Denny	21.05.2015 11:07	+27 - 21 = 6	137
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Wixhausen	0		

Als Bürger von Darmstadt-Wixhausen haben wir unseren privaten Internet-Anschluss mittels WLAN im Smetanaweg zur freien Verfügung gestellt. Um den problematischen Gesetzen des

Telemediengesetzes und der WLAN Störhaftung aus dem Weg zu gehen, haben wir uns der Freifunk Initiative angeschlossen: "Die Idee von Freifunk ist es, mittels handelsüblicher WLAN-Accesspoints ein unabhängiges, stadtübergreifendes Netzwerk aufzubauen. Idealerweise können alle Knoten im Netzwerk miteinander kommunizieren, auch wenn diese über keine direkte Internetverbindung verfügen." Quelle: <https://darmstadt.freifunk.net/> Wir würden es daher gut finden, wenn Darmstadt dieses Projekt unterstützt und Bürger darüber informiert bzw. Ressourcen bereitstellt (hoch gelegene Stellen / Strom), um ganze Ortsteile mit Freifunk WLAN Hotspots auszustatten. Die Kosten dafür wären marginal (einfach Geräte ~20€, bessere mit mehr Reichweite ~50€), oder einfach nur mit Stellplätzen. Wixhausen ist seit Jahren nur ein Randgebiet für die Telekom, doch mittels Freifunk können wir jedem einen schnellen Internetanschluss ermöglichen. Von Bürgern, für Bürger.

Idee #127 :BEDARFSGERECHTE Ausweisung und Erschließung von Baugebieten - Stadtflucht/WhgNot

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Daniel	16.05.2015 21:22	+9 - 36 = -27	127
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

DA möchte eine urbanes Wirtschaftszentrum im Rhein-Main-Gebiet sein. Leider mangelt es chronisch an bezahlbarem Wohneigentum. In gefragten Wohngegenden ist es zurzeit nicht möglich unter 4000 €/qm Wohneigentum zu erwerben. Gerade für Familien ist es quasi ausgeschlossen, eine langfristige Existenz in DA aufzubauen. Aktuell mangelt es an einem angemessenen Konzept die Nachfrage nach Wohneigentum langfristig dem Bedarf anzupassen. Zwar werden in den nächsten Jahren die Kasernengelände erschlossen, jedoch ist dies nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Ich fordere einen langfristigen Aktionsplan zur Schaffung von ATTRAKTIVEN Wohnmöglichkeiten (Preis bis ca. 4000 €/qm). Hiermit ist die Schaffung von großflächigen Neubaugebieten gemeint, in denen nicht nur Bauträger Massenware vertreiben.

Idee #173 :Hundetreff mit eingezäuntem Auslauf

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Regina Schmidt (Formular)	28.05.2015 15:21	+21 - 49 = -28	173
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Da in Darmstadt Leinenpflicht besteht könnte man in verschiedenen Parkanlagen eine Fläche einzäunen, da können sich Hunde treffen und frei herumtoben.

Idee #171 :Vorsorge.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Angelus Silesius	28.05.2015 10:50	+6 - 39 = -33	171
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Gesundheitsförderung durch Desinfektion. Alle öffentlichen Gebäude insbesondere Behörden, Altenheime, Krankenhäuser, Kindergärten, Kirchen, Schulen usw. sollten mit Desinfektionsmittelspendern und präparierten Fußmatten versehen werden. Diese Vorbeugemaßnahme macht sich schon bezahlt durch die starke Reduktion von Kranken.

Idee #39 :LUISENPLATZ/ Sozialer Brennpunkt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
BOBBY	28.04.2015 00:13	+21 - 64 = -43	39
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Negatives Bild für Passanten von Darmstadt und Umgebung. Die Kaufkraft in der Innenstadt hat seit Jahren immer mehr nachgelassen. Man sollte sich überlegen, wie man den Sozialen

Brennpunkt am langen Lui umsiedelt. Das Gesamtbild läßt zu wünschen übrig (schmutz, flaschensplitter usw.). Das Einkaufen wird zum Spießbrutenlauf durch Betteln. Wenn man nichts gibt, wird man noch angepöbelt ! Es muß doch eine andere bleibe für diese Menschen geben.

Kommentare

Autor	Kommentar
Theresa Steffens (Moderation) 29.04.2015 16:25 ID:1346	Diese Idee wurde nach der Sitzung des Redaktionsteams am 29.04.2015 von "Kultur & Wissenschaft" in diesen Themenbereich verschoben.
Marty 24.05.2015 22:44 ID:1455	Jeder Mensch hat das Recht, sich frei zu bewegen und sich dort aufzuhalten, wo er möchte. Ich finde es sehr problematisch, wenn man bestimmte Menschen "aus den Augen, aus dem Sinn" haben möchte. In unserer Gesellschaft gibt es nun mal arme und reiche Menschen - und das sollte auch im öffentlichen Raum sichtbar sein. Sonst gibt es Reichen- und Armen-Ghettos.
Jürgen Maier 28.05.2015 22:12 ID:1512	Ich persönlich kann nur feststellen: Mein Einkaufen in der Innenstadt/am Luisenplatz wurde noch nie zum "Spießbrutenlauf" durch Betteln. Ich bin noch nie angepöbelt worden, auch wenn ich nichts gebe (es kommt auch immer drauf an, wie man den Menschen begegnet und ob man ihnen überhaupt als "Mensch" begegnet!). Im übrigen sorgt der EAD täglich dafür dass der LUI gereinigt wird. Also bitte die Kirche im Dorf lassen und nicht übertreiben. Ansonsten schließe ich mich dem 1. Kommentar voll an!
Peter Goob 31.05.2015 23:12 ID:1549	Die Klagen über Pöbeleien auf dem Luisenplatz sind alt. Trptzdem ist auch mir nie dergleichen passiert. Ich freue mich immer, wenn der Platz voller Leben ist und alles offensichtlich ruhig und friedlich verläuft. Dass der Umsatz in der City nachlässt, liegt bestimmt nicht an "unerwünschten" Leuten auf dem Luisenplatz.

Idee #36 : Minimierung und Prävention von Einbrüchen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	27.04.2015 17:50	+5 - 53 = -48	36
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Immer wiederholt Einbrüche in dichtbesiedelten Wohngebieten der Stadt. Aufbau und Propagierung des Systems 'Wachsamer Nachbar' (siehe z.B. Weiterstadt) unterstützt durch Ortspolizisten sowie verstärkte und vermehrte Patrouillen. Die Möglichkeit, dass die Einbrecher z.B. sehr schnell über die Dienst-Autobahnauf-/abfahrten das Weite finden können, ist zu unterbinden. Blockieren dieser Auf-/Abfahrten durch Befahrungshemmnisse für Unbefugte.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stand 18.06.2015

Durch geeignete Angebote werden positive Lebensbedingungen für Familien und junge Menschen sozialraumorientiert geschaffen und erhalten. Hierzu betreibt die Wissenschaftsstadt Darmstadt eigene Kindertageseinrichtungen und fördert die Kindertageseinrichtungen kirchlicher und freier Träger sowie die Betreuung durch Tagespflegepersonen. Weitere Aufgaben sind u.a. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Unterhaltsvorschuss/Unterhaltssicherung, Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, individuelle Hilfe für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention (Hilfe zur Erziehung), Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Vormundschaften/Beistandschaften, Förderung der Erziehung in der Familie.

Statistik

Seitenaufufe	946
Ideen	17
Kommentare	18
Stimmen	666

Idee #102 :Schulsozialarbeiter für jede Darmstädter Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	14.05.2015 12:21	+65 - 3 = 62	102
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+2		

Ein Programm zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit: Die vielfältigen Themen, Probleme und Auffälligkeiten, die das Schul-Leben heute negativ beeinflussen, brauchen unsere Aufmerksamkeit im Sinne von präventiver Arbeit, anstatt eines Reparaturbetriebes. Die Lehrkräfte sollten sich mehr auf ihre originäre Aufgabe konzentrieren können. Außerdem ist es notwendig, dass die Schüler und Schülerinnen, Ansprechpartner an der Schule haben, die unabhängig vom Schulbetrieb sind. Jede Schule sollte mindestens eine ganze Sozialarbeiter-

stelle zugewiesen bekommen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Goöß 23.05.2015 01:05 ID:1443	Eine ganz wichtige Forderung. Als früherer Grundschullehrer weiß ich, wie segensreich zusätzliche pädagogisch geschulte Menschen in den Klassen und im gesamten Schulleben sind. Sie dürfen aber nicht total in das Kollegium integriert sein, um von Schülern und Eltern als Mittler ernst genommen zu werden. Viel Schulfrust bei Schüler, Eltern und Lehrern kann so abgebaut werden und Lebenschancen entscheidend verbessert werden.
GK 27.05.2015 18:55 ID:1491	Meiner Meinung nach wird in der Schulen generell mehr Personal benötigt. Das Aufstocken des Etats für Schulsozialarbeit könnte ein Anfang sein. Jedem Kind einen Schulassistenten daneben zu setzen, ist jedenfalls meiner Meinung nach, keine Idee, die das Schulsystem langfristig trägt.

Idee #203 :Schulkinderbetreuung, hier Ganztagsbetreuung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Gereke	29.05.2015 21:01	+46 - 0 = 46	203
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Zusammenführung (verwaltungs- und finanztechnisch (sprich: gemeinsamer Haushalt)) des Jugend- und Schulamts in der Schulkinderbetreuung, somit Förderung einer einheitlichen Ganztagsbetreuung und Freisetzung von Synergien. Dies' hätte langfristig zur Folge, die Kinderhorte in die Schulkinderbetreuung zu integrieren.

Idee #18 :Beispielbare Stadt Darmstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	22.04.2015 21:30	+43 - 5 = 38	18
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Kinder wollen nicht nur auf Spielplätzen spielen, sondern überall in der Stadt. Prof. Bernhard Mayer hat das erkannt und in Griesheim über 100 "definitionsoffene Objekte" im Stadtgebiet verteilt. -> Fotos: <http://www.verkehrswende-darmstadt.de/bespielbare-stadt-vorbild-griesheim/> Dafür hat Griesheim viele Preise erhalten, z.B. von "Deutschland - Land der Ideen". Was in Griesheim funktioniert, sollte auch in Darmstadt möglich sein. Vorteile: - Rückgewinnung des öffentlichen Raumes. - Erhöhung der Aufenthaltsqualität. - Erhöhung der Stadtattraktivität für Kinder, und damit für Familien mit Kindern. - Umsetzung zu sehr geringen Kosten möglich (Pflastersteine austauschen, Baumstämme platzieren). Die Spielobjekte in der Fußgängerzone sind ein guter Anfang, doch es geht auch günstiger.

Kommentare

Autor	Kommentar
Helmut 23.04.2015 15:03 ID:1330	Habe bis jetzt an keinem Spielobjekt in der DA-Fußgängerzone Kinder spielen sehen - dies sind sicher nice-to-have items aber nicht Dinge die durch noch mehr Schulden bezahlt werden.
AKM 02.05.2015 09:20 ID:1356	Daumen hoch!

Idee #200 : "Tafel für Kinder" --> Unterstützung in den Einrichtungen des Kiga - der Schulen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Darmstadt für Kinder! (Formular)	29.05.2015 15:40	+34 - 1 = 33	200
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Die schulischen Einrichtungen (ebenso die Kiga-Einrichtungen) brauchen trotz Teilhabecard für die Kinder, deren Eltern die Teilhabecard nicht handeln können/wollen einen SOS-Betrag, damit die Kinder eben trotzdem essen können, ohne daß die Einrichtungen finanziell ins Leere laufen. --> Idee zur Finanzierung: monatl. Kinderessen-Euro in Firmen/Restaurants, Stadtbetrieben etc.

Idee #54 :Wohnraumverdichtung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Anwortpostkarte 3-2015	04.05.2015 14:28	+33 - 9 = 24	54
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	0		

Weniger Verdichtung bei Wohnvierteln. Wo sollen Kinder noch spielen / Freiflächen nutzen können?

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 24.05.2015 22:48 ID:1456	Weniger Verdichtung führt zu -> mehr Flächenverbrauch -> weniger öffentlicher Verkehr (Haltestelle lohnt sich nicht) -> weitere Wege -> größerer ökologischer Fußabdruck Kinderspiel sollte überall im öffentlichen Raum möglich sein: auf der Straße, auf dem Gehweg! Wenn die Parkplätze im öffentlichen Raum weggenommen werden, werden die Kinder die Straße erobern.

Idee #184 :Waldkolonie, Akazienweg: Spielplatz für Kleinkinder tauglich machen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Akazienweg 11 (Formular)	28.05.2015 16:44	+24 - 0 = 24	184
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	+64		

Der neue Spielplatz am Akazienweg (beim Sportplatz und Jugendzentrum) benötigt dringend Spielgeräte für Kleinkinder, zwischen 1 und 4 Jahren (Wippe, Federspielgerät, Karrussell). Außerdem ist dort kein Sonnenschutz vorhanden (z. B. Sonnensegel) und der Aufstieg zur Rutsche ist nicht kindgerecht. Hier fehlt eine Leiter!

Kommentare

Autor	Kommentar
Jürgen Maier 28.05.2015 22:30 ID:1516	Ich finde es toll, dass sich auch Bürgerinnen und Bürger aus der Waldkolonie/Akazienweg am Bürgerhaushalt beteiligten und ihre Anliegen vermitteln.

Idee #57 :Endlich die Problematik der Grundschulbetreuung langfristig in den Griff bek.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Ulrike	04.05.2015 16:25	+25 - 2 = 23	57
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	+1		

Seit mehreren Jahren besteht in Eberstadt die Problematik der ausreichenden Betreuung der Grundschüler. Dies sollte langfristig gelöst werden und nicht immer nur kurzfristig gedacht - pro Jahr gelöst werden. Kein Wirtschaftsunternehmen könnte so überleben und würde so arbeiten.

Idee #165 :Sicherer Rückzugsort für Kinder und Jugendliche

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
childhood studies	26.05.2015 12:22	+26 - 4 = 22	165
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	+1		

Jugendzentrum im Johannesviertel ohne kirchlichen Träger, das öffentliche und für jeden zugänglich ist. Jedes Kind / Jugendlicher sollte die Möglichkeit bekommen einen Treff zu besuchen, wann und wie lange es möchte. Ein Rückzugsort, an dem Kinder und Jugendliche sich frei entfalten, andere Kinder und Jugendliche treffen und Spaß haben können.

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 27.05.2015 11:39 ID:1483	Tolle Idee der Studierenden/EHD/2tes Semester/childhood studies. Weitere gute Ideen für das Johannesviertel folgen.
Jürgen Maier 28.05.2015 22:22 ID:1514	Grundsätzlich ein gutes Anliegen. Aber was soll der Hinweis, dass es "ohne kirchlichen Träger" sein soll??? Die Einrichtungen kirchlicher Träger sind offen für alle Kulturen und Religionen, zumal sie öffentlich gefördert werden. Den gleichen Anspruch hat die EHD übrigens auch!

Idee #166 :Mehr Zebras für das Johannesviertel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
childhood studies	26.05.2015 12:26	+26 - 4 = 22	166
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	+2		

Ein Zebrastreifen fehlt besonders an der Diesterwegschule in der Wilhelm - Leuschner - Straße im Johannesviertel. Gerade vor dem Eingangstor fehlt ein sicherer Übergang, denn meist wollen die Kinder nicht bis zur nächsten Überquerungsmöglichkeit laufen und gehen einfach über die befahrene Straße.

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 27.05.2015 11:40 ID:1484	Noch eine tolle Idee der Studierenden/EHD/2tes Semester/childhood studies. Weitere gute Ideen für das Johannesviertel folgen.

Idee #101 :Umfrage zu städtischen Spielplätzen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	14.05.2015 11:36	+22 - 2 = 20	101
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Eine Umfrage könnte helfen herauszufinden, welche Spielplätze besonders beliebt sind, wo Neubau oder bestimmte Erweiterungen für erforderlich gehalten werden und auf welche im Falle notwendiger Einsparungen, verzichtet werden kann. Die gewonnenen Informationen können zusammen mit den der Verwaltung bereits bekannten Fakten wie Anzahl und Altersstruktur der Kinder im Einzugsbereich bei zukünftigen Entscheidungen genutzt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
monika 18.05.2015 16:59 ID:1421	Bei der Spielplatzgestaltung bitte auch an Kinder zwischen 8 und 12 Jahren denken! Viele Spielplätze bieten ihnen nicht genug adäquate Spielmöglichkeiten.

Idee #116 :Planung von Kinderspielplätzen durch Schulen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	15.05.2015 17:56	+19 - 4 = 15	116
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Die Errichtung, Modernisierung und Gestaltung von Einrichtungen für Kinder, wie zum Beispiel Spielplätzen, soll durch Schulklassen im Zuge von Projektwochen erfolgen. Die kennen die Wünsche und den Bedarf an Spielgelegenheiten am besten. Vom Entwurf, über die Beschaffung, Umsetzung und Wartung, wären diverse Bereiche abgedeckt: Kooperation, Management, Mathematik, Biologie, Sport, Kunst, Wirtschaft, Werkstoffkunde und Geografie. Eine praxisnahe Bildung, die auch eine anschließende Identifikation und Wertschätzung bedeutet und somit auch dem Vandalismus entgegenwirkt.

Idee #217 :Mehr Spielplätze für Kinder

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Pseudonym (Formular)	01.06.2015 11:26	+22 - 9 = 13	217
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Mehr Spielplätze für Kinder in der gesamten Stadt

Idee #145 :Natursiedlung, die Lösung für soziale, ökologische und gesundheitliche Themen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Claudia	22.05.2015 08:23	+24 - 33 = -9	145
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	0		

Ein Forschungsprojekt Natursiedlung in der Nähe (Eberstadt) Darmstadts, ist Vorbild für ein "Neues Mit ein Ander". Wir, eine Gruppe von 10 Menschen, möchten vor unserer Haustür, mit der Natur arbeiten und die Selbstversorgung anstreben. Das heist auch den ökologischen Fußabdruck von derzeit 3 Hektar pro Person auf 1 Hektar zu reduzieren, durch nachhaltige Lebensweise. Resultat: - gesunde Nahrung macht gesunde Menschen - selbstbestimmte Arbeit macht kreativ denkende Menschen - sozialer Austausch macht glückliche Menschen - Und in Eberstadt hätten die Menschen ein Ausflugsziel mit verschiedenen kulinarischen und kulturellen Ereignissen mehr. Die Unterstützung der Stadt, indem sie dafür vorallem Land bereit stellt, ist uns wichtig, auch als Anerkennung unserer Arbeit.

Kommentare

Autor	Kommentar
Christa 23.05.2015 08:46 ID:1444	Ich finde die Idee super und würde mich freuen, wenn neben den ganzen Mehrgeneartinenprojekten in Häusern, diese neue Idee am Stadtrand von Darmstadt verwirklicht werden kann. Ich bin auf alle Fälle dabei. Es gibt schon viele Beispiele in Deutschland. Christa http://www.familienlandsitzsiedlung.de/siedlungsprojekte.html

Frank 24.05.2015 14:39 ID:1448	Guter Ansatz! Längst fällig und somit begrüßenswert. Bin dabei!
Klaus 25.05.2015 09:46 ID:1463	Unseren Fortschritt haben wir der Natur zu verdanken durch Erlernen Ihrer Naturgesetzmäßigkeiten. Früher nannte man es Naturlehre dann Physik. Durch Formeln versuchten wir die Naturgesetze nachzuahmen. Die pure Verbindung mit der Natur in Form von Natursiedlungen muss folglich intelligenter sein als Ableitungen durch unsere Formeln.Statt Raubbau an unserer Informationsquelle sollte eine Ehrerbietung treten.Möge allen Interessierten die Chance dazu gegeben werden Familienlandsitze dieser Art aufbauen zu können.Glück auf von Herzen.
Gerd M 25.05.2015 16:48 ID:1467	Die Zeit in der das Öl knapp wird oder unser Wirtschaftswachstum endet ist nicht mehr so weit weg. Ich finde es toll, dass das Projekt eine Nahrungsmittelproduktion ohne fossile Energie mit neuen Formen des Zusammenlebens kombiniert. Es erprobt somit auch eine Alternative zu den Sozialsystemen und ist durch den sparsamen Ressourcenverbrauch wesentlich krisensicherer als unsere heutige Lebensweise. Es gibt viel zu wenig Zukunftsforschungsexperimente in dieser Richtung.
Gabriele 26.05.2015 21:08 ID:1481	Ich bin begeistert! Ein intelligentes und auch zeitgemäßes Vorhaben, endlich auch hier in dieser Umgebung. Auf jeden Fall bin ich dabei!
Andrea M. 30.05.2015 10:43 ID:1533	Die Idee ist sehr gut, ich bin begeistert und möchte ein solches Konzept umsetzen. Da es sehr wichtig ist gesund zu sein und seine Kreativität zu leben. Ich möchte an die Nachkommenden hier auf Erde mitdenken und ihnen auch die Möglichkeit geben gesund und kreativ leben zu können, auf einen für sie vorbereiteten Landsitz, der ein autarkes, liebevolles und gesundes Leben möglich macht. Die Permakultur ist mir dabei auch sehr wichtig. Die Künste, Handwerker ud ähnliches können ihre Kreativität frei entfalten, ich möchte eine solche Möglichkeit schaffen, gemeinsam solch einen Platz schaffen.
Renate 31.05.2015 12:43 ID:1534	Obwohl ich nun an Jahren einiges mehr auf dem Puckel habe, möchte ich unbedingt bei einem Familienlandsitz dabei sein Alles Obst und Gemüse frisch aus der eigenen Anzucht ohne Giftstoffe. Die Gemeinsamkeit in der Gruppe. Das Zusammenspiel zwischen den Menschen, den verschiedenen Tieren, den Pflanzen und der Natur, ist faszinierend. Und noch vielmehr tolle Möglichkeiten für alle Renate M..

Idee #177 :Finanzielle Ausstattung der Gemeinschaftshäuser

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Frühstückstreff im Muckerhaus	28.05.2015 15:45	+13 - 27 = -14	177
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Arheilgen	+5		

Wir möchten, dass Gemeinschaftshäuser wie das Muckerhaus ausreichend finanziert werden, damit wir Besucher besser planen können, wie wir das Haus nutzen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Jürgen Maier 28.05.2015 22:28 ID:1515	Es ist gut, sich hier dafür zu Wort zu melden. Damit es verständlich wird würde ich mir wünschen zu erfahren, was derzeit nicht möglich aber dringend notwendig ist.

Idee #159 :Familienlandsitz/Natursiedlung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
monika	25.05.2015 20:38	+15 - 32 = -17	159
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	0		

Familienlandsitze sind unsere Zukunft - ganz klar! Sie machen Kinder glücklich, denn sie können sich hier frei entfalten, führen Familien zusammen und ersparen die Arbeitsplatzsuche. Ganz wichtig auch: es verschönert unser Landschaftsbild und durch lebende Hecken, können auch Tiere wieder "Unterschlupf" finden. Ich bin für Familienlandsitze denn nur 20% der Bevölkerung einer Stadt reichen aus um in den Genuß all dieser Vorteile zu gelangen...

Idee #196 :Sponsorenlauf

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Yousr Sara Hajjuul	29.05.2015 15:17	+1 - 33 = -32	196
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Wenn wir jeden Monat zb. 8.6.2015 ein Sponsorenlauf veranstalten würden könnte man Kindern helfen die sich zb. keine Ferienveranstaltungen leisten können.

Idee #64 :Weniger Personal i. d. Städt. Ämter

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Xela.behrens (Formular)	08.05.2015 10:27	+2 - 58 = -56	64
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Weniger Personal i. d. Städt. Ämter wie JA, die eh Keine Prävention machen f. Kids + oder anderen städt. Behörden

Sportförderung

Stand 18.06.2015

Der Produktbereich Sportförderung beinhaltet die Förderung von Sportvereinen durch Zuschüsse sowie das Bereitstellen von eigenen Sportanlagen, Sporthallen und Schwimmbädern.

Über eine gute Infrastruktur soll die Bevölkerung mit Sportangeboten versorgt und der Schulsport sichergestellt werden.

Die Schwimmbäder sind zwar in den Eigenbetrieb Bäder ausgegliedert, die dort entstehenden Verluste schlagen sich jedoch ebenfalls in diesem Bereich nieder.

Statistik

Seitenaufufe	930
Ideen	12
Kommentare	14
Stimmen	564

Idee #170 :Spielplätze für Jung und Alt = Mehrgenerationenspielplätze

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Ulla Gooß	28.05.2015 09:29	+32 - 8 = 24	170
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	+ 1		

Mein Vorschlag: Vorhandene Spielplätze mit 1,2 Fitnessgeräten für Ältere ergänzen. Mütter, Väter, Omas und Opas freuen sich. Sie müssen nicht auf der Bank neben dem Spielplatz sitzen während die Kinder spielen, sondern können sich gemeinsam mit ihnen fit halten.

Idee #29 :Vereinsförderung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Helmut	23.04.2015 14:41	+36 - 13 = 23	29
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Es ist ein Unding Vereine und deren Sportanlagen zu fördern die in unmittelbarer Nähe liegen - siehe TG75, SVBlau Gelb und Sportgelände SSG. Meistens stehen Sportanlagen leer und verursachen unnützen Erhaltungsaufwand. Es sollte eine Regel eingeführt werden durch die nur ein Verein in einem Umkreis von 1km durch die Stadt Förderung erhält. Der Aufschrei der möglicherweise betroffenen Vereinsverantwortlichen über diesen Vorschlag ist sicher weit zu hören.

Idee #129 :Nutzung des Skateparks Lincoln Siedlung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
acikel	19.05.2015 12:26	+28 - 5 = 23	129
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Der wunderschöne Skatepark in der Lincoln Siedlung befindet sich trotz Jahre langem Leerstand in einem Sehr guten Zustand. Er Könnte den Jugendlichen der Stadt Darmstadt sofort wieder zur Verfügung gestellt werden. In der Aktuellen Planung ist der Skatepark nicht zu finden. Das kann nur den Abriss bedeuten und der ist mit immensen Kosten verbunden. Die gesamte Anlage besteht aus massivem Beton und ist asphaltiert. Die Skate Anlage abzureißen wäre wirklich eine Verschwendung von Ressourcen. Deshalb Hoffe ich das der Skatepark den Bürgern zugänglich gemacht wird oder das die bestehenden Rampen in die geplante Sportanlage des TG Bessungen integriert werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
ursgro 24.05.2015 19:00 ID:1453	Eine sehr guter Vorschlag. Bevor es noch mehr vergammelt.
Tanuki 26.05.2015 18:02 ID:1478	Ja, wäre auch voll dafür!! Der Vorschlag ist auch nicht neu, nur leider aufgrund von baurechtlichen Bestimmungen nicht umsetzbar. Der Abstand zur Wohnbebauung ist zu gering. Ist deutsche Bürokratie, die Amerikaner hat 's nicht gestört.
Markus 28.05.2015 23:13 ID:1521	Wenn es keine Kosten verursacht ist eine zusätzliche Skatanlage immer gut!

Idee #103 :Preis für besonders gelungene Kinder- und Jugendarbeit

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Mr. Sick	14.05.2015 12:35	+22 - 1 = 21	103
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Ich bin dafür, Preise auszuschreiben, die an (Sport-) Vereine vergeben werden, die mit besonders gelungenen Aktionen Kinder und Jugendliche in das Vereinsleben integrieren, diesen Halt geben und Werte vorleben. Ich verspreche mir davon eine Prävention gerade auch für Kinder und Jugendliche aus einem schwierigen Umfeld, in der unsere Gesellschaft vielleicht nicht den besten Ruf genießt. Dies soll zur Vermeidung von Parallelgesellschaften und von Kriminalität dienen.

Idee #117 :Grundwassernutzung für die Benutzung von Sportanlagen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	15.05.2015 18:19	+25 - 7 = 18	117
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		

gesamtstädtisch	0		
-----------------	---	--	--

Rasen- und Tennisplätze verfügen teilweise ausschließlich nur über einen Stadtwasseranschluss. Außer den hohen Wasserkosten, fallen evtl. noch Abwasserkosten an. Einmalige Investitionen, wie Grundwasserpumpen, ersparen wiederkehrende Kosten. Zur Umstellung auf Brunnenwasser kann die Untere Wasserbehörde die Genehmigung für eine Brunnenbohrung erteilen, sofern der Standort die Voraussetzungen hergibt. Finanzierung aus den Sportstättenunterhaltungsmitteln im Rahmen des Sanierungsprogramms.

Idee #65 :Weniger f. den SV98zig

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Xela.behrens (Formular)	08.05.2015 10:30	+44 - 27 = 17	65
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Weniger f. den SV98zig

Idee #187 :Fitness- und Parkouranlage

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Philipp	28.05.2015 21:33	+32 - 15 = 17	187
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Calithenics ist eine Sportart, die aus dem klassischen Geräteturnen hervorgegangen ist und sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Weltweit steigt die Zahl derer, die sich für Fitnessstraining im Freien begeistern können. "Freelatics", "Streetworkout" und "Parkour" sind einige Beispiele dafür. Calithenics lässt dem Sportler weit mehr Raum für Kreativität, als es im stark kompetitiven Turnen der Fall ist. Bei Calithenics wird sich mit Spaß bewegt und jedermann kann hierbei etwas für sich finden. Egal ob jung oder alt, für jeden ist etwas dabei und für das immer beliebtere "Streetworkout" eignen sich die Calithenicsanlagen ohnehin hervorragend. Die Kosten solcher Anlagen sind gering, vor allem im Vergleich zum großen Umfang an Multifunktionalität. Weiterführende Informationen, sind in den folgenden Links angegeben: -mögl-

cher Anbieter: http://www.playparc.de/shop/de_v4fcircle/kraftgerate/calisthenics.html
 -Demonstrationsvideo (für jung und alt): <https://www.youtube.com/watch?v=kaoY6gumdYg>
 -Weltmeisterschaft: <https://www.youtube.com/watch?v=feGsLFjvZ8Y>

Kommentare

Autor	Kommentar
Philipp 28.05.2015 21:38 ID:1507	Auch ein gutes Video zu Demonstration: https://www.youtube.com/watch?v=yYxVglC_eIQ&feature=iv&src_vid=kaoY6gumdYg&annotation_id=annotation_172787633
Markus 28.05.2015 23:08 ID:1520	Hab mir die Anlage angeschaut, fände es klasse, wenn es so etwas im Bürgerpark Nord oder Herrengarten gäbe! Vermisse schon lange in Darmstadt eine ordentliche Reckstange. Das schöne daran ist das Mehrgenerationstausgleich ist. Es ist frei nutzbar und flexible. Klettern mit Grundschulern, Parcourtraining für Schüler, Turntraining für Sportstudenten oder Kraft und Koordinationstraining für Rentner alles machbar. Vor Jahrzehnten gab es Kinderspielplätze mit Reckstangen, Hangelgerüst und Barren. Da konnte die Eltern auch Sport und Spass haben. Wenn ich jetzt mit Kindern zum Spielplatz gehe:-(
Patrik Gesler 31.05.2015 22:38 ID:1546	Das ist doch mal eine super Idee! Habe von ähnlichen Anlagen schon aus Wuppertal und natürlich Amerika gehört. Dort sind diese Anlagen der absolute Treffpunkt für Jung und Alt wo man sich beim Sport begegnet und austauscht. Wird Zeit dass sich unsere Jugend wieder mehr für Sport begeistert. Diese Anlage wäre ein Glückfall für Darmstadt und würde zeigen dass die Kommune auch fortschrittliches leistet.
Theresa Steffens (Moderation) 01.06.2015 08:48 ID:1551	"STREET WORKOUT-/CALISTHENICS-PARK Outdoor-Trainingsmöglichkeit für jeden & das kostenlos im Grünen." Diese Idee (per Formular eingereicht von Arekkk) wurde von der Moderation als Kommentar hinzugefügt, da sich die Vorschläge ähneln. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens (Moderation)

Idee #167 :Gegengerade des Stadions soll Stehplatztribüne bleiben

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
botanicus	26.05.2015 14:24	+42 - 30 = 12	167
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Die Gegengerade des "Bölle" soll in Gänze eine Stehplatztribüne bleiben. Das Stadion wird vermutlich als reine Sportstätte für Fussballspiele genutzt werden können, da schon jetzt absehbar ist das die Anwohner wegen des zu erwartenden Lärms durch Konzerte und ähnliches durch die Decke gehen. Daher kann das Konzept der Bestuhlung auch gleich ganz fallengelassen werden und eine "Wand" wie in Dortmund ins Auge gefasst werden. Bau und Pflegekosten werden dadurch geringer weil weniger Aufwändig und das "Wir"-Gefühl gestärkt, das diesen Verein auszeichnet. Das Thema mag jetzt hier falsch erscheinen, aber wenn man dadurch Kosten spart...

Kommentare

Autor	Kommentar
Tanuki 26.05.2015 18:03 ID:1479	Super Idee!

Idee #190 :Erst die Bürger fragen/beteiligen, dann planen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Anonym (Formular)	29.05.2015 14:45	+35 - 30 = 5	190
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Leider wird bei ausstehenden Veränderungen zuerst Geld für Planung ausgegeben bevor die Bürger (wenn überhaupt) einbezogen werden. Beispiel Mühlthalbad --> Erste Planungen wurden veröffentlicht, bevor die Nutzer befragt wurden, ob Eberstadt ein Sportbad wünscht.

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Goß 29.05.2015 17:18 ID:1523	Das trifft den Kern aller Bürgerbeteiligungsaktionen der Stadt! Die jetzt beschlossene Form mit Stadtteilforen präsentiert genau den umgekehrten Weg. Der Bürger soll seine Vorschläge über ein umständliches Beteiligungsverfahren dem Parlament etc. vorlegen. Unterwegs verschleißt zumindest die Anschubsenergie. Warum nicht den üblichen Weg: Die Stadt als Planer und Macher fragt die Bürger - nicht nur Bericht bei einer Bürgerversammlung.

Idee #27 :Tai chi und Yoga im Park im Sommer

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Maria	23.04.2015 13:45	+15 - 18 = -3	27
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+1		

Es wäre toll wenn die Stadt Darmstadt Yoga und Tai Chi Klassen im Freien im Sommer organisieren könnte (Wochenenden morgens, zum Beispiel). Diese sanften Sportarten helfen, geistlich und körperlich gesund zu bleiben. (Sorry for my bad German, it's not my mother language)

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 02.05.2015 09:24 ID:1360	Daumen noch! Gibt es schon im Sommer im Orangeriegarten/Bessungen. Fehlt noch im Herrengarten, im Bürgerpark ...
Pfandsammler 31.05.2015 18:47 ID:1537	Wieso soll denn das die Stadt organisieren? Finde das ja eine gute Idee, aber da sie nur einen begrenzten Teil der Bevölkerung anspricht, sehe ich das städtische Geld eher bei anderen, drängenderen Fragen, die hier zum Beispiel im Bereich "Soziales" auftauchen. Daher möchte ich mich dafür aussprechen, dass das privat organisiert wird - von den ganzen Yoga- und TaiChi- Anbietern, oder eben auch von den Vereinen. Wenn da Anfragen zur Nutzung des Geländes an die Stadt kommen, hat da sicher niemand was dagegen.. Eigeninitiative!

Idee #146 :SV98

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Angelus Silesius	24.05.2015 06:39	+23 - 29 = -6	146
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Merck-Stadion Nach Meinung von alten SV98-Anhängern und Fachleuten sollte ein € 40 Mio. Projekt von Experten realisiert werden. Insbesondere ist wie in anderen Städten ein Standort zu wählen, der verkehrsgünstig am Stadtrand liegt und von dem nicht bei jeder Veranstaltung Verwüstungen sowie schwere Belästigungen der Anwohner ausgehen und ein Großeinsatz von teuren Sicherheitskräften erforderlich ist. Deshalb ist der geeignete Platz für Veranstaltungen Arheilgen mit Bahnhof und guten Zufahrtsstraßen. Die Böllenfalltorgegend sollte für Wohnungsbau genutzt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Helmut 28.05.2015 16:29 ID:1503	Der richtige Vorschlag um die Leistung des SV98 entsprechend zu würdigen. Der jetzige Standort Böllenfalltor ist nicht zeitgemäß. Wie man es macht zeigen andere Städte, siehe Regensburg, Mainz, München usw. Sollte man bei der jetzigen Planung eines Umbaus bleiben werden 50 Mio.€ sicher nicht reichen, frühestens 2018 Fertigstellung (wegen Gerichtsverfahren der Anwohner) und der Verein trägt immense Verluste durch den Umbau.
Theresa Steffens (Moderation) 31.05.2015 19:13 ID:1539	Diese Idee wurde vom Bereich "Verkehr" in diesen Bereich verschoben. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens (Moderation)

Idee #14 :Freizeit-Fußball in Darmstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stefan Scheyat (Formular)	22.04.2015 17:52	+7 - 35 = -28	14
Stadtteil	Ergebnis Offline- Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Es sollten ausreichend Möglichkeiten für Hobby-Fußballer zur Verfügung gestellt werden, ihren Sport auszuführen. Hierunter fällt v.a. die strukturelle Gestaltung, also ausreichende (Kunst-) Rasenplätze in Darmstadt. Gegebenenfalls Selbstverwaltung der Plätze.

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Stand 18.06.2015

Mobilität ist unverzichtbarer Bestandteil des modernen Lebens – quer durch alle Altersklassen und Bevölkerungsschichten. Viele Wege zu Fuß, mit Fahrrad, Bus, Bahn oder Auto ermöglichen den Menschen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in der Arbeitswelt, in der Freizeit und bei der täglichen Versorgung. Allein die Darmstädter Bevölkerung legt Tag für Tag über 400.000 Wege zurück. Aus der näheren und weiteren Region kommen täglich rund 80.000 Menschen zum Arbeiten, zur Ausbildung und zum Einkaufen nach Darmstadt. Moderne Verkehrswege und attraktive Mobilitätsangebote erleichtern es, von A nach B zu kommen. Doch ist der Verkehr nicht nur Segen, sondern häufig genug auch Fluch für Anwohner und Umwelt. Unfälle und Verzögerungen sind negative Aspekte, unter denen die Verkehrsteilnehmenden selbst leiden.

Statistik

Seitenaufrufe	1770
Ideen	75
Kommentare	72
Stimmen	3934

Idee #132 :Einfachen Radweg Darmstadt Nord-Süd anlegen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Rüdiger Geib	19.05.2015 23:25	+106 - 3 = 103	132
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Aus Eberstadt kommend/nach Eberstadt führend und von und nach Arheilgen gibt es keinen durchgehenden Radweg. Die Stadt Darmstadt soll eine einfache, eindeutig markierte und schnell zu realisierende _durchgehende_ Nord-Süd Radweg-Verbindung Eberstadt-Bessungen-Stadtmitte-Arheilgen-Wixhausen schaffen. Mindestens von Eberstadt bis zur Stadmitte

gibt es in beiden Verkehrsrichtungen nur Radweg-Stückwerk, wenig Beschilderung und schlechte Wegequalität. Es muss nicht überall sofort ein Top-Radweg gebaut werden - schnell kann mindestens ein Radfahrstreifen und deutlich erkennbarer durchgehender Radweg eingerichtet werden.

Idee #215 :Fahrradwege in der Innenstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
pauli (Formular)	01.06.2015 11:20	+100 - 4 = 96	215
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	+1		

Gut geführte, sichere Fahrradwege durch die DA-Innenstadt: --> Verringerung von Konflikten zwischen Fahrradfahrern & Fußgängern

Idee #42 :Darmstadt zur Fahrradstadt machen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Chris	29.04.2015 12:20	+103 - 13 = 90	42
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+1		

Andere Städte mit grüner Regierung machen hier deutlich mehr. Darmstadt hinkt hinterher - sollte sich ein Beispiel an Münster NRW, Dänemark und Holland nehmen. Fahrradfahren ist DAS Fortbewegungsmittel der Zukunft für Städte und darauf sollte sich auch die Infrastruktur einstellen.

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 02.05.2015 09:22 ID:1359	Daumen hoch!

Jessica 06.05.2015 00:11 ID:1364	Ja, bitte, unbedingt!! Die Fahrradwege sind an vielen Stellen der Stadt unzureichen oder schlecht in Schuss - eine Verbesserung und Ausbau der Infrastruktur werden unbedingt gebraucht.
gl 08.05.2015 23:57 ID:1370	Darmstadt hat dafür exzellente Voraussetzungen. Relativ kurze Entfernungen, relativ Flach, selten viel Regen oder Schnee... Nur leider sind viele Darmstädter und Pendler aus dem Umland sowie Stadtplaner viel zu viel aufs Auto fixiert. Mehr Leute auf dem Fahrrad würde auch weniger autos heißen, ergo weniger Staus, zugeparkte Gehwege, bessere Luft- und Lebensqualität.
Trawest 13.05.2015 21:40 ID:1393	Dito, ich kann dem Ideengeber und den vorherigen Kommentaren nur zustimmen!! Fahrrad fahren ist im Moment noch an viel zu vielen Stellen frustrierend, aber das Potenzial wäre da! Ich denke, dass zukünftig immer mehr E-bikes unterwegs sein werden, deswegen muss für den gesamten Radverkehr mehr Platz geschaffen werden!
acikel 20.05.2015 10:03 ID:1437	Stimme auch zu!! Wer einmal um 1700 Uhr mit dem Rad durch die Stadt fährt der hat keine Lust mehr. Und als Bewohner dieser Stadt hoffe ich das in Zukunft nur noch Räder und Elektroautos in die Stadt fahren dürfen. Da kann man noch einiges verbessern. Und damit meine ich nicht den vorhandenen Radweg Rot anzumalen.....
BEisele 31.05.2015 21:58 ID:1544	Dem ist nicht hinzuzufügen: Like!

Idee #160 :Fahrradnetz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
MiA 212 (Formular)	26.05.2015 08:51	+89 - 4 = 85	160
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Ausbau des Fahrradnetzes in Darmstadt, sichere Straßen für Radfahrer.

Idee #40 :Fahrpreise senken - Tarifzonen in Darmstadt abschaffen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Antonia Estol	28.04.2015 09:50	+88 - 6 = 82	40
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Für das gesamte Stadtgebiet soll eine Tarifzone eingerichtet werden, die Fahrpreise sollen deutlich gesenkt werden. Meine Preisvorstellung: 365 € für das ganze Jahr im gesamten Stadtgebiet., 1 € pro Tag. (Bsp. Wien: Jahreskarte für das komplette Stadtgebiet 365 €, DA-Jahreskarte für nur 2 Tarifzonen 655,60 €) Diese Maßnahme spart Kosten im Straßenbau und in der Straßenerhaltung, schützt die Umwelt, entschärft die Parkplatzsituation, entstopft die Straßen, verringert den Verkehrslärm, entlastet Familien/Menschen mit geringem Einkommen und hebt die Lebensqualität für die gesamte Bevölkerung.

Kommentare

Autor	Kommentar
acikel 19.05.2015 11:55 ID:1427	Super !!! Ich finde auch das Darmstadt nur eine Zone habe sollte. Ich denke das es sowohl dem Darmstädter als auch dem Tourismus nur vorteile bringt. Und das Preis bspl. finde ich auch sehr gelungen. Gute Idee. Hoffentlich finden wir noch ein paar Unterstützer.
Jürgen Maier 28.05.2015 22:39 ID:1517	Interessanter Vorschlag. Müsste man mal durchrechnen!

Idee #154 :Fahrradweg Frankfurter Straße ab Willy-Brandt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Martina	25.05.2015 10:49	+78 - 2 = 76	154
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	+1		

Für Radfahrer ist die Frankfurter Straße sehr gefährlich. Hier sollte ein Radweg eingerichtet werden, der bis zum Rhönring führt. Die Frankfurter Straße ist teilweise ausgebessert, nachträglich geteert, durch das "holprige" fahren auf der Straße ist die Sturzgefahr erheblich erhöht.

Kommentare

Autor	Kommentar
gl 25.05.2015 12:34 ID:1465	Ich kann nur zustimmen. Der Belag, besonderes am Rande der Strasse ist so unberrechenbar, das sogar sehr erfahrene Radfahrer hier mal abstürzen können.
Theresa Steffens (Moderation) 26.05.2015 08:54 ID:1469	Die Idee "Durchgängiger Radweg ab der Frankfurter Straße bis zum Rhönring" des Nutzers "Peter" wird aufgrund der Dopplung an dieser Stelle als Kommentar eingefügt. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens (Moderation)
tkrueger 26.05.2015 14:38 ID:1473	Guter Vorschlag! Ein Umbau ist zusammen mit dem Willy-Brandt-Platz geplant. Aber eine kurzfristige Lösung könnte hilfreich sein. Eigentlich ist die Straße auch breit genug um einen Radfahrstreifen zu markieren. Alternativ könnte man am Herrngarten den östlichen Fußweg auch für Fußgänger komplett sperren, da hinter der Mauer parallel ein ohnehin viel schönerer Weg verläuft.

Idee #5 :Stadt attraktiver für Radler und Erleichterung für Rollstuhlfahrer machen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Uschi Franke	20.04.2015 19:03	+77 - 2 = 75	5
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+1		

Überall an Kreuzungen und Strassenübergängen Bordsteine breit genug absenken

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 02.05.2015 09:21 ID:1357	Daumen hoch!

Idee #133 :Einfacher Radweg Ost-West

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Rüdiger Geib	19.05.2015 23:42	+73 - 3 = 70	133
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+1		

Einrichten eines einfachen, eindeutig markierten, schnell umsetzbaren durchgehenden Radweg Ost-West Die Stadt Darmstadt soll eine einfache, eindeutig markierte und schnell zu realisierende _durchgehende_ Ost-West Radweg-Verbindung Erbacher bzw. Dieburger Str-Stadtmitte-HBF-Griesheim schaffen. Von der Erbacher Str. in die Stadtmittle gibt es wenig und die Situation in der Dieburger Strasse ist nach den vergangenen Änderungen unbefriedigend. Eine Führung durch die Stadtmittle über Rheinstr. an den HBF soll erkennbar werden. Am HBF ist eine Wegführung für Radfahrer in den Westen nicht durchgehend erkennbar. Es muss nicht überall sofort ein Top-Radweg gebaut werden - schnell kann mindestens ein Radfahrstreifen und deutlich erkennbarer durchgehender Radweg eingerichtet werden.

Idee #93 :Express-Radweg Lincoln-Siedlung – Hauptbahnhof

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
tkrueger	13.05.2015 19:38	+71 - 2 = 69	93
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Um den Radverkehr als attraktive Alternative zum Auto zu stärken sind Haupttrouten mit wenigen Kreuzungen ideal. Eine solche Route könnte die Lincoln-Siedlung mit dem Hauptbahnhof verbinden. Es bestehen bereits viele Teilstücke, die mit wenigen Maßnahmen zu einem attraktiven Express-Radweg verbunden werden können. Die Route verbindet nicht nur die Endpunkte sondern hat auch für die Heimstättensiedlung und die angrenzenden Gewerbegebiete eine große Erschließungswirkung. Ein weiterer Vorteil der Route ist, dass sie weitestgehend unabhängig vom Kfz-Verkehr geführt wird um Konflikte zu vermeiden. Die Details sind im Anhang erläutert. Eine ausführliche Beschreibung des Vorschlags ist aufgrund der Größenbeschränkung im Forum zudem unter <http://workupload.com/file/cblTesS5> zu finden.

Idee #156 :Radweg Bismarkstr. ab Herrngarten bis Frankfurterstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
gl	25.05.2015 12:50	+70 - 1 = 69	156
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	+1		

Radweg oder Freigeben der Gegenrichtung für Radfahrer in die 50 meter strecke zwischen Herrngarten und Frankfurterstr. Das ist nicht nur logisch, es wird schon heute so gebraucht. Man fährt aus dem Herrngarten in der Bismarkstraße Richtung West (z.B. von der Pankratiusstr. nach HBF) und inzwischen findet man diese 50 meter Einbahnstraße, die in die gegenrichtung gefahren werden muss. Platz für ein Radweg oder für fahren in die Gegenrichtung gibt's genug und die Verkehr muss sowieso schon heute damit rechnen, dass Fußgänger und Radfahrer auf die Straße zu finden sind.

Kommentare

Autor	Kommentar
-------	-----------

tkrueger 26.05.2015 14:34 ID:1472	Guter Vorschlag! Die komplette Umgestaltung des Willy-Brandt-Platzes ist meines Wissens in Planung. Trotzdem wäre eine kurzfristige Lösung super. Aber auch an eine Führung über den Platz müsste man denken.
---	---

Idee #16 :100 Zebrastreifen für Darmstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	22.04.2015 21:07	+67 - 5 = 62	16
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+1		

An Fußgängerampeln müssen Fußgänger immer warten. An Zebrastreifen dagegen können sie die Straße (fast) sofort queren. Das ist ein Zeit- und Sicherheitsgewinn. Zebrastreifen sind sichere und komfortable Querungsanlagen. Sie stärken den Fußgängerverkehr und sind ein Baustein hin zu einem klimafreundlichen ModalSplit. Fußgänger können dazu beitragen, dass die Stickoxid-Grenzwerte zukünftig eingehalten werden (wenn wir zu Fuß gehen, statt mit dem Auto zu fahren). Zebrastreifen sparen Geld, da sie im Gegensatz zu Ampeln keine Wartungskosten verursachen. Richtig geplante und ausgestattete Zebrastreifen bieten eine vergleichbare Sicherheit wie Fußgängerampeln. Die Straßen sind für alle da, und die Fußgänger sollten die größte Aufmerksamkeit bekommen. Vorbild: Zebrastreifen-Programm Berlin.

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 02.05.2015 09:22 ID:1358	Daumen hoch! Mehr demnächst von Studierenden der EHD.
gl 09.05.2015 01:00 ID:1372	Finde ich auch gut. Dafür soll es aber in manche Fälle die Verkehrsgeschwindigkeit verringert werden, sonst wirts gefährlich.
Teser 19.05.2015 12:07 ID:1428	Super Idee, zumal so etwas wo anders schon lange funktioniert. Ein Seegen für Autofahrer, die nicht mehr unnütz vor roten Ampeln stehen, weil der Fußgänger längst über die Straße verschwunden ist.
Rüdiger Geib 19.05.2015 23:02	Volle Zustimmung, mehr Zebrastreifen. In Frankreich gibt es kaum Ampeln, dafür haufenweise Zebrastreifen in Innenstädten. Und richtig, der PKW

ID:1435	Verkehr fließt besser und für die Fußgänger ist es angenehmer. Und es spart Energie und Wartungskosten. Konkrete Vorschläge für durch Zebrastreifen zu ersetzende Bedarfsampeln: Abzweig Rheinstrasse in den Kavalleriesand (stadteinwärts) und Abbieger Reuterallee in Pfungstädter Str.
acikel 20.05.2015 10:07 ID:1438	Ja!!! ich bin auch dafür. macht sinn.
ursgro 24.05.2015 17:55 ID:1451	In der Schweiz funktioniert das flächendeckend :-)
F. Mettal 30.05.2015 00:48 ID:1529	Selbst in dem autoverliebten Frankfurt gibt es viel mehr Zebrastreifen als in DA, und zwar in den Wohnvierteln an den Kreuzungen innerhalb der verkehrsberuhigten (30-er-Zonen) Wohnquartiere sogar rundrum über alle 4 einmündenden Fahrbahnen! Also Mehr Zebrastreifen statt lediglich der Querungshilfen - Inseln in den Fahrbahnmitten. Beispiele sind die Heinheimer Str., die obere Liebfrauenstraße (Nicht unbedingt auf Linienbusstrecken) oder im Woogsviertel die Beckstraße, Schloßgartenstr, am Herrngartenausgang da.

Idee #144 :Forstmeisterstraße für Radfahrer in 2 Richtungen befahrbar

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
nette Eberstädterin	21.05.2015 17:00	+62 - 0 = 62	144
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Bessungen	+1		

Die Forstmeisterstraße ist in Richtung Innenstadt eine Einbahnstraße für alle Verkehrsteilnehmer. Von Darmstadt aus kommend Richtung Süden benutzen viele Radfahrer diese Straße in der 'falschen Richtung'. Hier wäre eine echte Fahrradstraße die Lösung, bei der die Radfahrer in beiden Richtungen fahren dürfen, Autos aber weiterhin nur von Süd nach Nord wie bisher - und zwar als untergeordnete Verkehrsteilnehmer. An der Engstelle könnte evtl. ein Hohlspiegel für mehr Sicherheit sorgen.

Idee #24 :Stickoxid-Grenzwerte einhalten - sonst drohen Strafzahlungen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-------	----------	----------	----

Marty	23.04.2015 11:51	+67 - 7 = 60	24
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Darmstadt hat die dreckigste Luft Hessens. Der Stickoxid-Grenzwert wird regelmäßig überschritten. Deshalb droht die EU mit einem Vertragsverletzungsverfahren. Es geht um Strafzahlungen im sechsstelligen Bereich - pro Tag. Die bisher durchgeführten Maßnahmen (feucht kehren etc.) sind nicht ausreichend - und auch die Maßnahmen, welche dieses Jahr umgesetzt werden sollen (Umweltzone + Ausweitung LKW-Durchfahrtsverbot), sind laut einer Studie (https://umweltministerium.hessen.de/sites/default/files/media/hmuelv/wirkungsanalyse_verkehrsbezogener_massnahmen_in_darmstadt_durch_modellierung_-_maerz_2014.pdf, S. 93) nicht ausreichend. Deshalb ist es dringend erforderlich, zeitnah wirksame Maßnahmen zu beschließen und umzusetzen. Dazu gehören: - Tempolimits - Pfortnerampeln - Citymaut - Fahrverbote

Idee #106 :PARKEN

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Angelus Silesius	14.05.2015 13:15	+75 - 17 = 58	106
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Parken in Darmstadt: 1. Parken auf Fußwegen und Radwegen sollte streng bestraft werden, damit diese schwere Schädigung von Kinderwagen, Behinderten und Radfahrern aufhört. 2. Jeder Autobesitzer und Motorradbesitzer sollte einen Parkplatz nachweisen. 3. Deshalb sollten Parkplätze auf Straßen, Grundstücken und Parkplätzen von der Stadtverwaltung und anderen Grundstückbesitzern verkauft oder vermietet werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 24.05.2015 23:06	Es wäre ja schon ein Fortschritt, wenn die Stadt das illegale Parken auf Gehwegen nicht mehr tolerieren würde. Seit Jahren passiert hier: nix.

ID:1461	
BEisele 31.05.2015 21:47 ID:1541	Volle Zustimmung zu Punkt 1. Zwei Fliegen mit einer Klappe. Sicherheit erhöhen und Stadtsäckel füllen. Genauso das Parken im Park-/Halteverbot. Kontrollen abends scheinen hier gänzlich zu fehlen, besonders im K6 und Johannesviertel.

Idee #143 :Radwegeteilstück unter A5-Brücke

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
nette Eberstädterin	21.05.2015 16:54	+57 - 2 = 55	143
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	+1		

Unter der Autobahnunterführung der A5 zwischen Eberstadt und Pfungstadt besteht ein kleines Stück Radweg aus Kopfsteinpflaster. Nebendran zur Fahrbahn hin ist ein schmaler Betonstreifen, den Radfahrer gerne benutzen, da dies viel besser zu befahren ist. Das ist jedoch sehr gefährlich, da man dem LKW / PKW-Verkehr sehr nahe kommt. Es wäre prima, wenn diese Gefahrenstelle an der B426 beseitigt und durch einen fahrradfreundlichen Belag ersetzt werden würde.

Idee #32 :Öffentliche Radabstellanlagen in Martins- und Johannesviertel errichten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	23.04.2015 14:55	+50 - 2 = 48	32
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	0		

Im Martinsviertel und Johannesviertel kann man oftmals keine Fahrräder im Hof oder Hausflur abstellen. Deshalb benutzen viele Bewohner keine Fahrräder. Damit mehr Darmstädter Fahrrad fahren, schlage ich die Einrichtung von öffentlichen Fahrradabstellplätzen vor. In der Elisabethenstraße wurden bereits mehrere solcher Abstellanlagen errichtet, die gut angenommen werden (siehe Foto).

Idee #72 :Rad- und Gehweg womöglich trennen und die Trennung deutlich gestalten.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
gl	09.05.2015 00:45	+52 - 4 = 48	72
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+1		

Damit Fußgänger und Radfahrer nicht einander nerven/in gefahr bringen: Radweg und Gehweg womöglich trennen und die Trennung deutlich gestalten. Manche Beispiele, wo es nötig ist: Rheinstraße rechte Seite richtung Luisenplatz, Bismarkstraße zwischen Kasinostraße und Herrngarten, vieles rund um den Hauptbahnhof, Grafenhäuserstraße und Pallaswiesenstraße, Heidelbergerstraße... Wo nichg genügend Platz vorhanden ist, lieber eine Lösung wie an der Dieburgerstraße (kein Radwegpflicht).

Idee #10 :Tempo 30 ab 20Uhr Rüdesheimer Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Chris	22.04.2015 07:20	+54 - 7 = 47	10
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Bessungen	0		

Zur Lärminderung in der Zeit von 20Uhr bis 6Uhr Tempo 30.

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 22.04.2015 21:50	Ich finde die Idee ausgezeichnet. In der Heinrichstraße wird das nächtliche Tempolimit schon erfolgreich eingesetzt.
Bessungen 19.05.2015 10:56	Diese Idee ist super und sollte auch auf die Heidelberger Straße und den Donnersberggring ausgeweitet werden. Auf der Hindenburgstraße sollte man

ID:1424	das Durchfahrtsverbot für LKWs in den frühen Morgenstunden überprüfen.
---------	--

Idee #84 :Rhörring Beruhigung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Helga	13.05.2015 17:40	+59 - 12 = 47	84
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Der Rhörring wird täglich von tonnenschweren Lastern benutzt. Der Boden vibriert und wackelt, wenn sie über die tieferen Kanaldeckel donnern. Lärm und Abgase belasten stark die Bewohner und Anwohner in den Nebenstraßen. Idee: Beruhigung des Rhörrings durch Tempo 30, ab Einfahrt bei der Frankfurter Straße. Gerade hier donnern die LKWs und PKWs in den Rhörring, weil sie aus der Kasinostraße noch die grüne Welle erreichen wollen.

Kommentare

Autor	Kommentar
botanicus 19.05.2015 12:57 ID:1429	Es wird immer der leichteste Weg durch eine Stadt genommen. Von daher wäre ein Tunnel von der Rheinstrasse, Einfahrt Mozartturm, bis Ausfahrt Unterführung hinterm Botanischen Garten das Sinnvollste. Mit Abzweigungen in Heidelberger und Frankfurter Straße. Tempo 30 ist bei dem Verkehr sowieso Standard, weil es nicht schneller geht.
Theresa Steffens (Moderation) 26.05.2015 09:23 ID:1470	Die Idee "Tempobegrenzung am Rhörring einführen - Tempo 30 im Rhörring erstmal zwischen 22 und 6 Uhr einführen" (Aktion Rhörring") wird aufgrund der Überschneidung als Kommentar an dieser Stelle eingefügt. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens (Moderation)
F. Mettal 30.05.2015 00:16 ID:1527	UNBEDINGT! Und nicht nur im (D)Rhörring, sondern allen Straßen, die durch fahrbahnahe Wohnbebauung geprägt sind, sollten v-max 30 km/h verordnet bekommen! Es ist doch eine Verordnung in Wiesbaden in Arbeit, die es Kommunen erlaubt, selbst auf Bundesstraßen und "Durchgangsverkehrsstraßen" die erlaubte Höchstgeschwindigkeit selbst festzulegen, siehe z.B. die "Freiwillig-30-er" Stellen in der Jägertorstraße in Arheilgen und Kranichstein!

Idee #168 :Blitzer für Kinder?

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
EH- Darmstadt / BEK Modul 7	26.05.2015 15:36	+51 - 4 = 47	168
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	0		

Durch Beobachtungen stellten wir fest, dass die 30 km/h Zonen in der Nähe von Spielplätzen, Schulen und Kindergärten regelrecht missachtet werden. Deswegen sollten zum Schutze unserer Kinder feste Blitzer installiert werden.

Idee #104 :Lebende grüne Wände für saubere Luft und ein gutes Klima

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	14.05.2015 12:45	+42 - 2 = 40	104
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+1		

Bäume und Grünflächen helfen, die Belastung zu reduzieren, reichen aber nicht aus. Neben Bäumen sollten zusätzlich auch (nicht dringende) Rangpflanzen, wie z.B. Efeu, Wein, oder Sträucher und Hecken gepflanzt werden. Die Bepflanzung würde zwischen Autoverkehr (oder den Fahrspuren) und Fußgängern eine lebende grüne Wand ziehen, die die Luft ganzjährig filtert und zusätzlich für ein gutes Klima sorgt, Zur Pflanzung von "Efeu"-Wänden, könnten zwischen den schon vorhandenen Bäumen und Masten/Laternen, geeignete Drähte gezogen werden, an denen der Efeu dann klettert.

Idee #157 :Komplete Radweg Bleichstr.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
gl	25.05.2015 13:13	+43 - 3 = 40	157
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		

Darmstadt-Mitte	+1		
-----------------	----	--	--

In der Bleichstr. ist eine wichtige Radsreife richtung West. Die ist relativ gut gebaut auser die vielleicht 100m zwischen Mathildenplatz und Grafenstr., wo sie plötzlich verschwindet. Anstatt gibt's ein Busspur, die fast immer zugeparkt ist. Deswegen muss man nach dem Ampel in Mathildenplatz in die rechte Fahrban wechseln, die 2 blöcke radeln und dann wieder auftaucht die Fahrradstreife. Diese Spurwechsel ist besonderes gefährlich, weil in diese Strasse schnell gefahren wird und es viele LKWs fahren. Übrigens ist in diese Straße auch besonders gefährlich, weil LKWs und PKWs rechts abbiegen, ohne die Radfahrern in ihre Schutzstreife zu beachten. Es wäre sehr gut, wenn die Fahrradstreife komplet rot markiert wäre, damit die Autofahrer merken, dass dort noch jemand fährt.

Kommentare

Autor	Kommentar
tkrueger 26.05.2015 14:31 ID:1471	Guter Vorschlag! Ist meines Wissens aber schon geplant im Zuge des Umbaus Willy-Brandt-Platz. Siehe www.bismarckstrasse.darmstadt.de im Menü rechts unten. Vielleicht könnte man die Maßnahme aber vorziehen. Auch Am Ende der Bleichstraße am Steubenplatz endet der Weg leider abrupt. Hier wäre je ein Abzweig Richtung Rheinstraße und Mornewegstraße wünschenswert.

Idee #114 :Zebrastreifen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Niebuhr	15.05.2015 10:44	+40 - 1 = 39	114
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Ost	0		

Erbacher Strasse / An der Meierei So lange auf der Erbacherstrasse ein Tempolimit von 50 Km/h gilt, sollte für Fussgänger eine sichere Überquerung der Fahrbahn mit "Zebrastreifen" eingerichtet werden. "An der Meierei" ist ein Knotenpunkt, wo viele Personen, insbesondere Kinder, die Strasse überqueren. Für die Verkehrssicherheit der beiden Bushaltestellen wäre es ebenfalls ein Gewinn.

Kommentare

Autor	Kommentar
Klaus von Prümmer 19.05.2015 20:39 ID:1431	Sehr wichtig - An beiden Kreuzungen mit Bushaltestellen: An der Meierei und Am Molkenbrunnen.
Marty 24.05.2015 23:05 ID:1460	Dazu passt Vorschlag #16: 100 Zebrastreifen für Darmstadt. https://dabei.darmstadt.de/topic/verkehr2015/thought/826
Jürgen Maier 27.05.2015 20:55 ID:1496	Ob ein Zebrastreifen die richtige Lösung wäre, kann ich nicht beurteilen. Insgesamt muss die Erbacher Straße in diesem Bereich (auch Eingang Hofgut) verkehrsberuhigt und dadurch für Fußgänger und Radfahrer sicherer werden.

Idee #59 :Bei dreckiger Luft - Fahrverbote für Darmstädter

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Christian Johannes	07.05.2015 10:45	+57 - 19 = 38	59
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Eine effektive Luftreinhaltung erfordert starke Steuerungsmaßnahmen, das zeigen die bisherigen Untersuchungen (siehe unten). 1/3 der Verkehrsbelastung ist Durchgangsverkehr. Bisher konzentrieren sich die Überlegungen darauf, diesen so weit wie möglich aus der Stadt herauszuhalten (realisiert: LKW-Durchfahrtsverbot, überlegt: zB Pfortnerampeln, Citymaut, Umgehungsstraße etc.). Das ist aber schwer zu realisieren und bringt nicht viel. Es wäre effektiver, den innerstädtischen Verkehr der Darmstädter (2/3) zur Luftreinhaltung einzuschränken! Für die Darmstädter ist es viel einfacher, an einzelnen Tagen aufs Rad oder das sehr gute ÖPNV-Netz auszuweichen als die Pendler vom Kuhdorf an ihren Arbeitsplatz am Darmstädter Stadtrand zu bringen. Bei hoher Luftverschmutzung tagew

Idee #26 :Tempo 30 ab 20 Uhr Kasinostrasse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Maria	23.04.2015 13:37	+52 - 15 = 37	26

Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	0		

Gute Idee für Rüdesheimer Strasse, und auch sinnvoll für Kasinostrasse.

Kommentare

Autor	Kommentar
Chris 29.04.2015 12:17 ID:1342	Definitiv, gerade weil hier immer wieder "Rennen" stattfinden.

Idee #96 :Parkgebühren am Vivarium

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Trawest	13.05.2015 22:01	+58 - 21 = 37	96
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Ost	0		

Auf den Parkflächen vor dem Vivarium sollten (hohe) Parkgebühren erhoben werden, so dass weniger Leute mit dem Auto dorthin fahren. Bei schönem Wetter und dementsprechend großer Besucherzahl ist die Verkehrssituation auf dem Parkplatz katastrophal wegen der beengten Verhältnisse. Viele parkplatzsuchende Autos kommen kaum aneinander vorbei, und als Fußgänger oder Fahrradfahrer, womöglich mit kleinen Kindern, muss man sich dazwischen durchwurschteln. Die Einnahmen könnten dafür verwendet werden, die Eintrittspreise leicht zu senken o.ä.

Kommentare

Autor	Kommentar
Bastian Ripper 17.05.2015 08:55	Gute Idee! Man könnte auch einen Teil der Parkgebühren an der Kasse zurückerstatten lassen. Fakt ist: Die neue Parkraumbewirtschaftung der TU

ID:1413	hat dazu geführt, dass das Vivarium grundsätzlich immer zugeparkt ist. Die kostenlosen Parkplätze werden von TU-Mitarbeitern in Anspruch genommen.
Bessungen 19.05.2015 11:13 ID:1426	Seit der Parkraumbewirtschaftung der TU stehen generell nicht mehr genügend Parkplätze zur Verfügung. Es gibt auch noch die Wanderer, die ihr Fahrzeug abstellen müssen. Mittlerweile sind die Waldparkplätze am Polizeipräsidium sowie die beiden Parkplätze am Böllenfalltor überlastet. Wo sind die Alternativen?

Idee #142 :Fließender und Ruhender Individual-Verkehr aus der Stadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	21.05.2015 16:54	+45 - 9 = 36	142
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	+1		

Schaffung von Park-und-Ride-Parkplätzen auf dem Perimeter der Stadt mit verbindenden Bustransfers in die und aus der Innenstadt (Beispiel Oxford) in hoher Taktrate. Einsatz großräumiger Busse zum Transport auch umfangreicherer Einkäufe ggf. auch Angebot Klein-Lieferservice (Lastrad, Elektro-Kleinlastfahrzeug, etc.) aus dem Zentrum zu den P&R-Parkplätzen (dort ggf. Schließfächer nach Beispiel Packstation). Fahrradstationen an den P&R-Parkplätzen und Bereitstellung entsprechender Radwege ins Zentrum.

Idee #131 :Sicherer Übergang in der Emilstrasse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Horst Burmehl	19.05.2015 14:06	+35 - 0 = 35	131
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		

Darmstadt-Nord	0		
----------------	---	--	--

Sorgen Sie bitte für einen sicheren Übergang in der Emilstrasse, dort wo sie die Frankfurter Str. kreuzt. Begründung: Die Stelle ist sehr frequentiert mit Fahrradfahrern und Fußgängern. Einerseits ist die ruhige Emilstrasse die Verbindungstr. für die Radfahrer zwischen Martins- zum Jahannisviertel. Fußgänger (Kinder) queren hier wegen der Kindergärten, des Altersheims und der Kyritzschule sehr häufig. leider ist es hier auch schon zu Unfällen gekommen.

Idee #120 :Schilderwald ausdünnen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	15.05.2015 21:42	+56 - 25 = 31	120
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Verringerung des vorhandenen Bestandes an Verkehrszeichen, Reduzierung auf ein Mindestmaß derjenigen Beschilderung, die aus Sicherheitsgründen erforderlich ist. Verweis auf das Grundprinzip der StVO: gegenseitige Vorsicht und Rücksichtnahme. Das ergibt eine deutliche Verbesserung des Stadtbildes. Finanziell wird eingespart durch die wegfallende Unterhaltung für einen Teil des Schilderwaldes. Evtl.Kopfprämie für jedes überflüssige Schild aussetzen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Goob 18.05.2015 10:48 ID:1416	Gute Idee, nur nicht gerade kostensparend. Fast täglich sieht man solche überflüssigen Schilder. Man müsste sie sich sofort notieren und an eine kompetente Stelle melden können. Die müsste auch zu einem Gespräch über den Vorschlag bereit sein. Die Bürgerbeauftragte vielleicht?

Idee #214 :Straßenreparatur

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Antwortpostkarte (anonym)	01.06.2015 09:10	+40 - 10 = 30	214

Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Bessungen	0		

Einfallstraße Böllenfalltor muß endlich neu Asphaltiert werden

Idee #62 :Instandsetzung Strassen und Bürgersteige

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Xela.behrens (Formular)	08.05.2015 10:22	+37 - 9 = 28	62
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

STRASSENREPARATUR INSTANDSETZUNG - BÜRGERSTEIGE

Idee #67 :Bänke am Ragweg entlang der Straßenbahn in Kranichstein

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Christel Frank	08.05.2015 22:27	+28 - 3 = 25	67
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Kranichstein	0		

Der Radweg wird auch zu Fuß begangen. ältere oder kranke Personen würden sich über Bänke dort freuen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 24.05.2015 23:04 ID:1459	Dazu passt Vorschlag #19: BeSITZbare Stadt Darmstadt. https://dabei.darmstadt.de/topic/soziale_leistungen2015/thought/829

Idee #81 :Autoverkehr und Parkverhältnisse katastrophal!

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Claudia	12.05.2015 17:03	+45 - 20 = 25	81
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Der Verkehr in der Stadt wird immer schlimmer. Noch gravierender sind die vollgeparkten Straßen und Bürgersteige. - Verkehrsströme mal wieder zählen und Umgehungsmöglichkeiten der Innenstadt-Viertel neu überdenken - Anwohnerparken flächendeckend in ALLEN überparkten Wohngebieten, für Besucher Kurzzeit-Parken mit Parkuhren wie am Bahnhof, dafür Parkhäuser billiger, d.h. 2 Std. Parkhaus müssen billiger sein als 2 Std. Wohnviertel-Parken. - Parkregelungen besser überwachen, habe seit 1 Jahr kein Auto mit Köllchen mehr gesehen. - Was kann man gegen die Zunahme überbreiter PKWs im Stadtgebiet unternehmen? Belohnung für Autobesitzer, deren Wagen in die vielen unbenutzten 60er-Jahre-Garagen reinpassen? - Gibt es am Böllenfalltor die Möglichkeit, einen Park-and-Ride-Platz einzurichten?

Idee #98 :F-Bus am Hauptbahnhof - Haltestelle attraktiver gestalten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Trawest	13.05.2015 22:34	+23 - 0 = 23	98
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-West	0		

Die Haltestelle des F-Busses an der Westseite des Hauptbahnhofs (Bahngalerie) ist extrem unattraktiv, hier zeigt sich Darmstadt von einer sehr hässlichen Seite für Neuankömmlinge. Zum einen ist die Betonunterkonstruktion unter der Bahngalerie mit großen Lüftern etc. nicht sehr ansehnlich -> evtl. Gestaltung durch buntes Graffiti mit Darmstadts Sehenswürdigkeiten denkbar? Außerdem werden die Gehwege dort extrem durch Taubendreck verschmutzt. Wenn man die darüberliegenden Rohre, auf denen die Tauben sitzen, durch ein Gitter o.ä. umzäunen könnte, würde man sich evtl. Reinigungskosten sparen können, und auf jeden Fall ein angenehmeres Umfeld für die Wartenden schaffen. Auch der Leerstand des Cafes im EG der Bahngalerie trägt leider nicht gerade zu einer angenehmen Atmosphäre bei.

Kommentare

Autor	Kommentar
monika 18.05.2015 17:15 ID:1423	Vielleicht könnte eine Verlegung der Haltestelle (einige Meter nördlich oder südlich) helfen? Ein "Wartehäuschen" zusätzlich kann doch nicht die Welt kosten!
Theresa Steffens (Moderation) 29.05.2015 15:54 ID:1522	Sehr geehrte/r Bürger/In, Die Haltestellen des ÖPNV fallen in den Zuständigkeitsbereich der HEAG. Daher wird Ihre Idee zur Bearbeitung an HEAG Mobilo weitergeleitet. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens

Idee #172 :Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
künftige Kindheitspädagogen EHD	28.05.2015 13:30	+26 - 6 = 20	172
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	0		

Die Ausweitung des Ampelsystems von verkehrsberuhigten Bereichen bis zu stark befahrenen Straßen soll die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr garantieren.

Idee #135 :Grünpfeil für Abbieger Rüdesheimer Straße/ Karlsruher Straße (B3)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Chris	20.05.2015 10:15	+26 - 8 = 18	135
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		

Darmstadt-Bessungen	0		
---------------------	---	--	--

Prüfung der Möglichkeit der Einführung eines Grünpfeil für Rechtsabbieger an der Ampel Rüdeshheimer Straße/ Karlsruher Straße (B3) aus Richtung Südbahnhof kommend. Zur Vermeidung von Rückstaus gerade im Feierabendverkehr oder wenn die umliegenden Autobahnen mal wieder wegen Stau umfahren werden. Die bessere Alternative wäre natürlich eine eigene Abbiegespur für Rechtsabbieger, wie es sie an der Kreuzung Rüdeshheimer Straße / Heidelberger Straße schon gibt.

Idee #191 :Fahrzeiten H-Bus

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Frieda1911 (Formular)	29.05.2015 14:49	+21 - 3 = 18	191
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Ausgeweitete Fahrzeiten des H-Bus zur Hochschule Darmstadt. Die derzeitige Anbindung schreckt viele Studis (weiß ich aus Gesprächen) + Angestellte ab bzw. verhindert, daß der ÖPNV benutzt wird.

Idee #51 :Fahrplan der Heag mit Symbolen und in leichter Sprache

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Antwortpostkarte 2-2015	04.05.2015 14:09	+17 - 1 = 16	51
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Man kann es kaum lesen, kleine Schrift und keine Orientierung. Kann man das leichter ma-

chen?

Kommentare

Autor	Kommentar
Theresa Steffens (Moderation) 07.05.2015 09:23 ID:1368	Sehr geehrte/r Bürger/In, Die Fahrpläne des ÖPNV fallen in den Zuständigkeitsbereich der HEAG. Daher wird Ihre Idee zur Bearbeitung an HEAG Mobilo weitergeleitet. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens

Idee #52 :Gute Infos in leichter Sprache bei Fahrplanänderungen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Antwortpostkarte 2-2015	04.05.2015 14:12	+16 - 2 = 14	52
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+1		

Wenn Menschen nicht lesen können, benötigen sie gute Unterstützung bei Fahrplanänderung, sie kennen ihre Verbindung und dann wird es schwierig! Assistenten, z. B. am Heinerfest

Kommentare

Autor	Kommentar
Theresa Steffens (Moderation) 07.05.2015 09:22 ID:1367	Sehr geehrte/r Bürger/In, Die Fahrpläne des ÖPNV fallen in den Zuständigkeitsbereich der HEAG. Daher wird Ihre Idee zur Bearbeitung an HEAG Mobilo weitergeleitet. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens

Idee #108 :Spurentrennung Carl-Schenk-Ring in Richtung Frankfurter Str.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
A.M. im W.	14.05.2015 17:38	+14 - 2 = 12	108

Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	0		

Wenn man den Carl-Schenk-Ring in Richtung Frankfurter Str. (Richtung Osten) befährt, wird kurz nach der Otto-Röhm-Str. eine Spurentrennung angezeigt: Linksabbieger auf die linke Spur, alle anderen auf die rechte Spur. Das funktioniert insbesondere im Berufsverkehr nicht, so dass die Spur für Linksabbieger oft durch Autofahrer blockiert wird, die dann doch geradeaus wollen. Wenn das (weiße) Schild mit der Spurentrennung mehr ist als ein freundlicher Hinweis, dass sich die Spuren an der nächsten Ampel aufteilen, sollte die Einhaltung stärker eingefordert werden, z. B. durch verstärkte Kontrollen oder durch Trenn- und Markierungsbalken o.ä..

Idee #182 :Zone 30 in der Michaelisstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Akazienweg 11 (Formular)	28.05.2015 16:30	+ 18 - 6 = 12	182
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	+ 66		

Die Michaelisstraße sollte durchgängig eine 30er Zone sein! Denn ab der Ampel sind 50 km/h erlaubt und die Autofahrer beschleunigen dort sehr stark, obwohl der Kindergarten und spielende Kinder in der Nähe sind.

Idee #77 :Postsiedlung: Tempo 30 Zone besser sichtbar machen bzw. ausweiten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bastian Ripper	10.05.2015 15:22	+ 14 - 3 = 11	77
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Bessungen	0		

In der ehemaligen Postsiedlung (untere Bessunger-, Oppenheimer-, Binger- und Moltkestrasse) wird nur an sehr wenigen Stellen auf die Tempo 30 Zone innerhalb von Wohngebieten hingewiesen. Eine besser Ausschilderung könnte aber zumindestens einige Autofahrer davon abhalten, mit deutlich höheren Geschwindigkeiten durch das Wohnviertel zu fahren, in der die Straßen häufig auch zum Spielen genutzt werden. Warum ist innerhalb der ehemaligen Postsiedlung nicht eine offizielle Spielstraße denkbar? Vorschlag: Überprüfung und ggf. Umsetzung einer solchen Maßnahme.

Idee #183 :Schlaglöcher beheben (Waldkolonie/Akazienweg)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Akazienweg 11 (Formular)	28.05.2015 16:32	+ 15 - 4 = 11	183
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	+ 66		

Der Zustand der Straßen in der Waldkolonie ist ziemlich schlecht, überall sind Schlaglöcher, besonders im Akazienweg. Daher sollten die Schlaglöcher behoben werden!

Idee #50 :verkehrsberuhigter Bereich - Gardistenstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VR	04.05.2015 02:46	+ 15 - 5 = 10	50
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	0		

Schrittgeschwindigkeit !

Idee #169 :ÖPNV Feinerschließung von Wohngebieten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-------	----------	----------	----

Ulla Gooß	28.05.2015 09:26	+13 - 4 = 9	169
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	0		

Der lange Weg zu Haltestelle - ist auch eine Barriere!!! Der vorhandene Ringverkehr (EB Bus) muss auch die anderen Gebiete Eberstadts andienen. In einer Nachbar-Kommune werden Bürger-Busse eingesetzt! Die Ringbuslinie muss unbedingt auch am Wochenende fahren! Wichtig für Ältere!

Idee #1 :Rasende Radler

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Hermann Leder (Postkarte)	20.04.2015 13:39	+44 - 36 = 8	1
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Das Ordnungsamt muss rasende Radler in der Fußgängerzone und auf Bürgersteigen kostenpflichtig verwarnen.

Kommentare

Autor	Kommentar
BOBBY 25.04.2015 19:15 ID:1336	Sehr gute Idee!Mehr Präsenz der zuständigen Ämter,gerade in der Landgraf-Georgstr.Falsches Verhalten der Radfahrer(Linksfahrer,Fahrradweg).Unfälle Höhe Jugendstilbad/Oase vorprogrammiert.Natürlich auch in der Innenstadt.
BEisele 31.05.2015 21:55 ID:1543	Zustimmung. Konsequenz Bußgeld für Radfahren - auf dem Radweg in die falsche Richtung - auf dem Bürgersteig - nachts ohne Licht Eingenommenes Geld verwenden für weniger holprige Radwege.

Idee #79 :Bessere Einhaltung der 30km/h -Zone Rodgaustraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-------	----------	----------	----

Besucher Muckerhaus	12.05.2015 10:29	+12 - 4 = 8	79
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Arheilgen	+7		

Um die Einhaltung der 30er km/h Zone zu verbessern, sollen im Bereich der Rodgaustraße verstärkt Radarkontrollen durchgeführt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Jürgen Maier 13.05.2015 23:41 ID:1397	Ich kenne die Verkehrssituation an dieser Stelle und kann den Vorschlag gut nachvollziehen. Vor allem Kinder und ältere Menschen sind von rücksichtslosen PKW-, Motorrad- und Rollerfahrern besonders gefährdet.

Idee #55 :Ökologie

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Anwortpostkarte 3-2015	04.05.2015 14:34	+16 - 9 = 7	55
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Mehr ökologische Orientierung in Stadt DA (Leih-Öko-Bikes)!

Idee #60 :Verkehrüberwachung Frankfurter Str.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Xela.behrens (Formular)	08.05.2015 10:16	+8 - 3 = 5	60

Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Stadt Ein + Auswärtig nicht so vormittags - wenn eh kaum einer fährt

Idee #78 :Passgenaues Angebot beim A-Bus

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Besucher Muckerhaus	12.05.2015 10:25	+7 - 2 = 5	78
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Arheilgen	+8		

Außerhalb der Stoßzeiten (6-9 Uhr und 12 bis 14Uhr und 17-19 Uhr) reicht es einen kleinen Bus zur Personenbeförderung einzusetzen. Ergänzend könnte für die Beförderung innerhalb Arheilgens ein Rufbus eingesetzt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Theresa Steffens (Moderation) 13.05.2015 16:34 ID:1379	Sehr geehrte/r Bürger/In, der Vorschlag wurde zur Prüfung an HEAG Mobilo weitergeleitet. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens

Idee #189 :Erweiterung des Fahrplans des EB-Buses

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Normandie-Troyes (Formular)	29.05.2015 09:18	+7 - 2 = 5	189
Stadtteil	Ergebnis Offline-		

	Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	+1		

Erweiterung des Fahrplans des EB-Buses, auch samstags, sonntags + werktags abends.
Ich möchte gern auf mein Auto verzichten - Wohne in der Troyesstraße.

Idee #69 :öffentlicher Parkplatz in K6

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Christel Frank	08.05.2015 22:36	+15 - 12 = 3	69
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Kranichstein	0		

Alle, die Kursgeben, alle, die irgenwelche Dienste empfangen, kriegen es mit: Parkplatzsuche schwierig. Besucherparkplätze gibt es keine.

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 24.05.2015 23:01 ID:1458	Es gibt durchaus Besucherparkplätze im K6 - nur sind die meistens von Anwohner-Fahrzeugen belegt.

Idee #86 :außerplanmäßige Kontrollen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
MacThomas	13.05.2015 17:58	+16 - 13 = 3	86
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Es sollte mehr Kontrollen geben durch uniformiertes Personal. Die frühere "Respektperson" ist total fehl am Platz. So oft wie die Fahrzeuge kontrolliert werden könnten auch andere "pa-

troullien" stattfinden. Ausgerüstet mit handy als Beweisfoto bei Delikten der kleineren Art, die leider häufig vorkommen und im Duo unterwegs wäre eine tolle Sache und würde auch das Gefühl der Sicherheit vielen wieder geben. Aber nicht regelmäßig - weil man sich sonst adar-auf einstellt - sondern total unkonventionell. Gerne auch als Radpatroullie - um die vielen un-beleuchteten Fahrräder zu kontrollieren, im Winter auch so ein Thema und einiges mehr. Wenn sie niemand neues einstellen wollen, dann beweisen Sie ihre Kreativität, indem sie Personen von anderen Ämtern abziehen und zeitweise zuteilen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Theresa Steffens (Moderation) 18.05.2015 11:11 ID:1417	Diese Idee wurde durch die Moderation vom Themenbereich "Lob und Kritik" zum Themenbereich Verkehr verschoben. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens (Moderation)

Idee #185 :Absperrungen in der Rodgaustraße entfernen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Helga Ries (Formular)	28.05.2015 16:49	+4 - 2 = 2	185
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Arheilgen	+4		

Die gesetzten Absperrungen in der Rodgaustraße wieder entfernen, da Krankenwagen nicht die Flachbauten anfahren können.

Idee #6 :Fahrradweg Wilhelminenstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Irmgard Kunze-Weckerle (Auftakt)	21.04.2015 10:47	+14 - 13 = 1	6
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		

Darmstadt-Bessungen	0		
---------------------	---	--	--

Überdenken Fahrradweg Wilhelminenstraße zwischen Heinrich- und Goethestraße

Kommentare

Autor	Kommentar
Marty 21.04.2015 12:48 ID:1326	Bezieht sich die Idee auf die aktuelle Regelung oder auf die geplante Fahrradstraße?
Claudia 25.04.2015 11:05 ID:1333	Das würde mich auch interessieren! Wegen der parkenden Autos ist die Strecke für Radfahrer in beiden Richtungen ziemlich gefährlich, weil ein Auto und ein Radfahrer unter Berücksichtigung des Sicherheitsabstandes nicht nebeneinander passen. Die neue Linksabbiegung für Radfahrer (von Süden gesehen) an der Haltestelle Goethestraße ist gefährlicher als die unklare Lösung vorher.

Idee #97 :Ständige Geschwindigkeitskontrolle an der Rheinstraße Richtung A672

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Trawest	13.05.2015 22:09	+18 - 17 = 1	97
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-West	0		

An der Ausfallstraße Rheinstraße Richtung Autobahn gilt Tempolimit 60 bis zum Ortsausgangsschild, die meisten Autofahrer beschleunigen aber nach der letzten Ampel (Ecke Rheinstraße/Am Kavalleriesand) sofort auf Tempo 80 oder mehr. Dies ist mit erhöhten Lärm und Schadstoffausstoß verbunden, weswegen ich es empfehlenswert fände, dass dort eine feste Geschwindigkeitskontrolle installiert wird. Dadurch würde der Verkehr insgesamt gleichmäßiger und eben auch leiser fließen.

Kommentare

Autor	Kommentar
F. Mettal	An DER Stelle "Juckt" das doch Keinen! Da wohnt niemand und hält sich

30.05.2015 01:10 ID:1530	auch nicht da auf! Viel wichtiger wären die Kontrollen innerhalb der 30-Zonen in den Wohnquartieren und vor allem an Schulen, Kindergärten und Spielplätzen! Vielleicht auch mal über mobile Rotlichtüberwachungen nachdenken!Inzwischen kennen dieAutomobilistInnen die überwachten Kreuzungen, an den Anderen wird fröhlich bei "Sehrdunkelgrün" noch drübergefahren.
-----------------------------	---

Idee #181 :Einrichtung Bushaltestelle Haasstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Akazienweg 11 (Formular)	28.05.2015 16:28	+6 - 5 = 1	181
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	+56		

In der Michaelisstraße, Ecke Haasstraße sollte eine Bushaltestelle eingerichtet werden. Der Bus hält hier aus Kulanz für die Schulkinder. Eine Überdachung wäre an dieser Stelle auch super, vor allem im Winter!

Idee #109 :Rasengleise für die Rheinstraße - Eine Utopie?

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
MWHORN	14.05.2015 22:19	+14 - 14 = 0	109
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Die Rheinstraße zwischen der Kreuzung Rhein-/Neckarstraße und Grafenstraße könnte mit einem Rasengleis aufgewertet werden. Natürlich wäre dies nur möglich, wenn keine Busse über diesen Abschnitt fahren würden. Das ist verkehrsplanerisch sicherlich "unmöglich", werden die meisten sagen. Aber vielleicht ist dies doch - zumindest für ein Teilstück möglich. Und zwar für die Strecke zwischen Grafenstrasse und Gagernstraße könnten Busse von der erhöhten Spur in Ost-West-Richtung auf die ohnehin fast autofreie Rheinstraße geleitet werden und nach der Gagernstraße wieder in die "Mitte" geführt werden. Sicherlich ist die Umgestaltung der Rheinstraße gerade in diesem Abschnitt die größte Herausforderung, die Darm-

stadt zu lösen hat. Oder gibt es nicht auch Busse, die auf Schienen fahren können?

Kommentare

Autor	Kommentar
tkrueger 15.05.2015 09:31 ID:1409	<p>Ich stelle mir die Lösung sehr schwierig vor. Insbesondere sehe ich den Vorteil dieses kurzen Rasengleis-Stückes nicht. Viel eher könnte die südliche Fahrbahn auf eine Spur verringert werden und stattdessen Bäume gepflanzt werden. Hier schwebt mir folgende Aufteilung von Nord nach Süd vor: Fahrspur für Kfz (de facto werden die zwei Spuren heute schon aufgrund ihrer geringen Breite fast nie von zwei parallel fahrenden Autos benutzt), Radstreifen (höhengleich mit Kfz-Fahrbahn), Parkstreifen (der von Bäumen unterbrochen wird), schmaler Rasen-/Blumenstreifen (ca. 50cm), breiter Fußweg.</p>
MWHORN 17.05.2015 17:32 ID:1414	<p>Die Aufteilung der Fahrstreifen (siehe Kommentar von tkrueger) ist sinnvoll und die gefährliche Situation für Radfahrer wäre auch verbessert, wenn das Strassenniveau niedriger als der Bürgersteig liegt. Vielleicht wäre das "Rasengleis" als grüne Mitte dieses Strassenabschnitts trotzdem sinnvoll, vielleicht sogar mit einer bewachsenen Gebäudefront, wie man sie in Darmstadt bisher nicht findet. Ich versuche mal ein Bild, welches ich in Paris gemacht habe hinzuzufügen zum ursprünglichen Artikel.</p>
F. Mettal 30.05.2015 01:20 ID:1531	<p>Und die Linienbusse, die dort die Straßenbahntrasse mitbefahren, hoppeln dann übers Rasengleis? Und der Rasen wird das nicht lange heil überstehen,...Und wenn die Busse die Straße befahren sollten, werden sie häufig im Stau Richtung Tunneleinmündung bei der Grafenstraße stecken bleiben, Fahrpläne werden dann komplett zur Makulatur...Keine gute Idee</p>

Idee #188 :Mehr Knöllchen für regelwidriges Radfahren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Fußgängerin (Formular)	29.05.2015 09:06	+38 - 40 = -2	188
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Während "Falschparker" selbst dann, wenn sie niemanden behindern mit Knöllchen unter dem Scheibenwischer rechnen müssen, können zeitgleich Radfahrer unter den Arkaden in der Rheinstraße unbehelligt an den Ordnungshütern vorbeisausen und gefährden die älteren Menschen, die dort entlang laufen. Auch das Radeln in falscher Fahrtrichtung wird merkwür-

digerweise nicht von den Einsatzkräften geahndet.

Idee #216 :Der Trunkenheit am Luisenplatz ein Ende setzen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Formular (Anonym)	01.06.2015 11:23	+44 - 47 = -3	216
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Verbieten des Alkoholkonsums am Luisenplatz und längerer Aufenthalt stark Alkoholisierter in den Straßenbahn-Wartemöglichkeiten und rund um den Langen Ludwig

Idee #4 :Verkehrsberuhigung durch Schwellen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Uschi Franke	20.04.2015 18:59	+5 - 13 = -8	4
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Kranichstein	0		

In der Bartningstrasse , vor und nach der Grundstrasse, wurden zu hohe Schwellen angebracht. Hier besteht sowieso schon eine 30er Zone, aber die Schwellen sind so hoch, dass man nur mit 10 km/h darüberfahren kann und besonders Krankentransporte besondere Schwierigkeiten haben, möglichst ruckelfrei darüber zu kommen. Besonders die zweite Schwelle, noch hinter der Gruberstrasse ist völlig sinnfrei angebracht, denn Fußgänger überqueren bereits davor die Strasse, und die nächste Stelle mit besonderer Achtung befindet sich erst am nächsten Zebrastreifen, Ecke Blumenthalstrasse Mein Vorschlag: erste Schwelle flacher, zweite Schwelle entfernen und dafür einen Zebrastreifen für die Fußgänger und für die besonders vielen Kinder, die aus dem EKZ die Strasse in Richtung Gruberstrasse queren wollen.

Kommentare

Autor	Kommentar
-------	-----------

Helmut 14.05.2015 17:06 ID:1406	Durch Bodenschwellen in einer 30-er Zone gibt es keine Verkehrsberuhigung (Bremsen-Anfahren). Interessierte sollen im Internet mal "googeln" und werden erfahren dass Schwellen in Kreuzungsbereichen nicht angebracht werden sollen und die negativen Auswirkungen auf die Umwelt wissenschaftlich erwiesen ist. Was ist die Lösung? Kontrolle der Einhaltung der 30-er Geschwindigkeit! Auch ein Zebrastreifen bei frequentierten Übergängen (siehe Straßenbahnhaltestelle-Gruberstraße) ist Schwellen vorzuziehen.
--	---

Idee #158 :Ampel Rheinstr. Straßenbahnhaltestelle Berlinerstr.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
gl	25.05.2015 13:29	+17 - 27 = -10	158
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-West	0		

In der Rheinstr. die Ampel am Haltestelle Berlinerstr. ist der ultimative Beispiel, was alles in dieser Stadt mit dem Ampeln schlecht ist. Der Ampel ist fast immer Grün (Rot für Fußgänger), auch wenn der nächste ampel 50 m weiter vorne Rot ist. Als Fußgänger, der in die Straßenbahn einsteigen will, muss warten, bis sich die Stau bildet (wegen des nächsten roten Ampel), erst dann läuft man über die Strasse zwischen die wartende Autos, bei Rot. Da die Leute, besonderes die viele Schuler, die StraBa nicht verpassen wollen, überqueren sie oft zu bei Rot, was mit dem oft schnell fahrende Autos zu gefahren bringt. Ganz einfacher Lösung: die Ampeln synchronisieren. Es kann nicht so schwer sein!

Idee #178 :Abriss des ehemaligen Polizeigebäudes und Anlage eines kommunikativen Platzes

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Frühstückstreff im	28.05.2015 15:48	+5 - 15 = -10	178

Muckerhaus			
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Arheilgen	+3		

In der Messeler Str. gibt es keine öffentlichen Flächen, die zum Verweilen einladen. Die Straße ist sehr eng, die Parksituation angespannt. Mit dem Auszug der Polizei könnte das Gebäude abgerissen und auf der Fläche ein kommunikativer Vorplatz zur Bezirksverwaltung, sowie einige Parkmöglichkeiten für Anwohner und oder Kunden der anliegenden Geschäfte geschaffen werden.

Idee #147 :PARKEN AM MARIENHOSPITAL

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Angelus Silesius	24.05.2015 10:47	+8 - 19 = -11	147
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Bessungen	0		

Zufahrt zum Marienhospital und dort Parken. Das Marienhospital hat 2 gebührenpflichtige Parkplätze und 2 Zugänge. Deshalb parken Besucher und Mitarbeiter von Firmen, Arztpraxen und Kranken kostenlos in allen Anliegerstraßen und dort auch insbesondere auf den Bürgersteigen. Es ist deshalb dringend erforderlich, dass die Zufahrt und der Zugang zum Marienhospital nur über den Martinspfad erlaubt ist und der Zugang sowie die Zufahrt Habichweg/Lossenweg so gesperrt werden, dass nur die Feuerwehr einen Schlüssel hat.

Idee #201 :Fahrradstraßen nicht weiter verfolgen, stattdessen Radwege sinnvoll sanieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Anonym (Formular)	29.05.2015 15:45	+30 - 51 = -21	201
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		

gesamtstädtisch	0		
-----------------	---	--	--

Priorität neu setzen!

Idee #208 :Ampelmänner und Ampelfrauen: Mehr Vielfalt!

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bastian Ripper	31.05.2015 13:07	+21 - 48 = -27	208
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Mittlerweile gibt es eine große Vielfalt verschiedener Ampelmännchen und Ampelfrauen. Einige treten in ihrer Botschaft für mehr Toleranz ein, wie im nebenstehenden Bild zu sehen ist. Vorschlag: Umsetzung auch an einigen Fußgängerampeln in Darmstadt :-)

Idee #91 :Verlegung der Fernbushaltestellen direkt zum Hauptbahnhof

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
tkrueger	13.05.2015 19:12	+9 - 38 = -29	91
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-West	0		

Fernbusse werden seit der Liberalisierung des Marktes immer beliebter. Bisher fristen die Darmstädter Haltestellen Entlang des Zweifalltorwegs ein eher Stiefmütterliches Dasein.

Wenn viele Fahrgäste auf den Bus warten reichten die Kapazitäten der Haltestellen-Häuschen zudem bei Weitem nicht aus. Mein Vorschlag ist daher, die Fernbushaltestellen direkt an den Westausgang des Hauptbahnhofs/ Europaplatz entlang der Lise-Meitner-Straße zu verlegen. Im Hauptbahnhof könnte unter den Rolltreppen anstelle der seit Jahren verwaisten Kaffeebar ein Wartebereich eingerichtet werden. Digitale Fahrplananzeiger würden das Angebot ideal abrunden. Refinanzieren könnte sich das Angebot durch entsprechende Nutzungsentgelte für die Fernbusse und ein gleichzeitiges Halteverbot an anderer Stelle.

Kommentare

Autor	Kommentar
Trawest 13.05.2015 22:14 ID:1394	Eigentlich halte ich die derzeitige Position der Haltestelle für Fernbusse für gar nicht so schlecht, das ist kaum weiter weg als die Lise-Meitner-Straße. Das könnte man ja noch ausbauen, die Wartehäuschen oder sogar die Haltebuchten, in der Lise-Meitner-Straße ist nicht wirklich mehr Platz. Und einer solchen Nutzung der verwaisten Kaffeebar müsste deren Besitzer erstmal zustimmen.
MWHORN 17.05.2015 17:40 ID:1415	Ich finde die derzeitige Haltestelle für Fernbusse ebenfalls für sehr gut gelegen. Außerdem wäre damit das Ein- und Aussteigenlassen aus dem PKWs dort nicht mehr möglich.
Bessungen 19.05.2015 11:07 ID:1425	Die Fernbushaltestellen sollten besser beleuchtet sein. Außerdem wäre es wünschenswert, wenn man zur kalten Jahreszeit in der Nähe einen warmen Unterstellplatz hätte. Eine Verlegung würde diesen Aspekten Rechnung tragen.

Idee #122 :Mein Vorschlag BÜREberstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Peter Gooß	16.05.2015 00:19	+ 1 - 33 = -32	122
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	0		

Mein Vorschlag FÜREberstadt: Die Einnahmen, die beim Verkauf der Parkplätze zur umstrittenen Willms-Erweiterung anfallen, werden IN EBERSTADT eingesetzt für verkehrliche Baumaßnahmen, die die Bürger auf der angekündigten Planungswerkstatt favorisieren - z.B. Straßenbahn am Hilseeck einspurig. Die gefällten Bäume werden durch eine massive Begrünung verschiedenster Art längs der Heidelberger Landstraße im Zentrum Eberstadts ausgeglichen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Eberstädter 21.05.2015 15:47 ID:1441	gefällt mir! zur Straßenbahn: so angenehm wie die StrBa und die Busse für die Nutzer sind, für die Nutzung des Geschäftsviertels und für die Wohnqualität an der Hauptstrasse sind sie eine sehr starke Belastung. das wird gerne verschwiegen bzw. man gleicht es nicht aus durch eine Aufwertung.

Idee #175 :Man hätte sparen können...

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Formular26	28.05.2015 15:36	+13 - 49 = -36	175
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	0		

Hätte man den unsinnigen Kreisel nicht gebaut: Einsparungen min. 850.000€. Ich hätte nie gedacht, daß soviel Geld für eine Straße zum Fenster raus geworfen wird, zumal der Herr OB ein Unterfranke ist und diese eigentlich als sparsam gelten.

Kommentare

Autor	Kommentar
F. Mettal 30.05.2015 00:36 ID:1528	Seien Sie doch froh! Eine Ampel weniger! Der Kreisel in Eberstadt wird jedenfalls die Raserei Richtung Wartehalle verringern. Nämlich dann, wenn die bisherige Ampel in dieser Richtung Grün hatte, wurde ordentlich aufs Gaspedal getreten, um die Grünphase noch zu erwischen. Dann gehts bergab und das rücksichtslose Gerase da erst durch die Ampeln an den Haltestellen ausgebremst! Ein Kreisel amortisiert sich, wenn er erstmal errichtet ist, schnell, statt einer Signalanlage, die ständig Pflege und Wartung und Energie bedarf. Diese Anlage war eine der ältesten in DA, Ersatzteile nicht mehr erhält!

Idee #193 :Fußgängerzonen beruhigen! Überwachen + Sanktionieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-------	----------	----------	----

Sparfuchs (Formular)	29.05.2015 14:59	+22 - 65 = -43	193
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Insbesondere in Fußgängerzonen, wo Fahrräder tagsüber verboten sind, hat der Radverkehr stark zugenommen. Bitte mehr überwachen + Bußgelder verhängen!

Idee #139 :Busbahnhof in Eberstadt an den Stadtrand verlagern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Eberstädter	21.05.2015 16:18	+0 - 51 = -51	139
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Eberstadt	+1		

Für was braucht der Ortskern von Eberstadt einen Umsteigebahnhof? Die Menschen steigen aus dem Bus aus (die aus Pfungstadt oder Nieder-Beerbach kommen) und steigen 5 Meter weiter in die Straßenbahn, um nach DA zu fahren. Ein Umsteigebahnhof gehört an den Ortsrand, z.B. in die Nähe des Depots in Eberstadt-Süd, so dass die Zubringer (Dieselbusse), die zudem kaum Fahrgäste in Eberstadt aufsammeln, nicht durch Wohnstraßen fahren, sondern über die schnelle B426 schnell einen neuen Umsteigebahnhof mit Straßenbahnanschluss erreichen würden. Dieser neue Umsteigebahnhof würde verknüpft mit einem anständigen Park-and Ride Angebot für die PKW aus dem Odenwald ebenfalls über die B426. Ganz nebenbei könne die frei werdenden Flächen am Busbahnhof der Wartehalle durch zusätzliche Geschäften neu bebaut und neu belebt werden, was auch der ehemaligen Markthalle zu Gute käme, die quasi leer steht.

Idee #20 :Radwegausbau top! Parkplatzsituation flop!

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ak	22.04.2015 21:58	+7 - 65 = -58	20

Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

In den letzten Jahren wurde die Radwegsituation gut ausgebaut (z.B. Bleichstr) - >Top, weiter so! Wieso wird die ehm. Bushaltestelle am Beginn der Frankfurter Str. gegenüber vom Herrngarten in eine Halteverbotszone umgewandelt? Dadurch entfallen wiederum x Parkplätze. Wo sollen die Autos hin? So wie es bisher war, gab es doch nie Probleme.

Kommentare

Autor	Kommentar
Claudia 25.04.2015 11:16 ID:1334	Fahren Sie doch mal mit dem Rad von Bessungen durch die Innenstadt in die Frankfurter Straße! Dann haben Sie Probleme! Radwegeausbau top - das hängt stark von der Strecke ab, die man täglich fahren muss. Zur Frage: Wo sollen die Autos hin? Es werden immer mehr und sie werden immer größer und breiter. Zunahme der Parkprobleme ist eine natürliche Folge dieser Entwicklung.
monika 18.05.2015 16:53 ID:1420	Die Radwegsituation in der Dieburger Straße ist völlig unbefriedigend und für Radler gefährlich. Ein Radweg direkt neben dem Parkstreifen für Autos ist unfallträchtig, wie ich selbst schon sehr leidvoll erfahren musste. - Äußerst kritisch die Situation an der Einmündung Taunusstraße. Die beiden Dauerparkplätze vor der Bäckerei sollten zugunsten des Radweges wieder entfallen!!! Höchstens als Kurzparkplätze zum Brötchenholen hätten sie eine Berechtigung...

Idee #58 :Frei Parken in Darmstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
MicRei	05.05.2015 13:14	+ 14 - 73 = -59	58
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Die Nord-Ost-Umfahrung wurde gekippt - der Verkehr nach Weiterstadt entlang des Ringes (Spessartring, Rhönring) nimmt zu. Wenn schon Verkehr (und dagegen wird rein garnichts wirksames unternommen), dann wenigstens zu Gunsten Darmstadts! Darmstadt muss flächendeckend kostenfreies Parken für PKW anbieten, in dem jedes Geschäft oder Gastrono-

miebetrieb beim Kauf den Parkschein freimachen kann. Wir Innenstadtbürger fahren ohnehin kaum PKW durch die Stadt (was durch guten Ausbau der Radwege weiter gefördert wird) und sollten selbstverständlich den häuslichen Stellplatz stets kostenfrei haben. Eine Stadtfahrt unter Einbeziehung der Nachbargemeinden, muss wieder ins Gespräch kommen. Jede Möglichkeit, den Durchgangsverkehr über Innenstadtstraßen zu verringern muss bis dahin ausgeschöpft werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Rapunzel 13.05.2015 19:49 ID:1391	Vielleicht finden wir den Platz für die vielen neuen kostenlosen Parkplätze ja in den bisherigen Grünanlagen. Oder auf den letzten Restflächen der Gehwege, die heute noch nicht beparkt werden. Beam me up, Scottie ...
Marty 24.05.2015 23:10 ID:1462	In ein paar Jahren wird Autofahren zum Luxus werden - dank astronomischer Benzinpreise. Jede Investition für Autofahrer wird sich als Fehlinvestition erweisen. Schon jetzt verschiebt sich der ModalSplit weg vom Auto und hin zu Fahrrad / ÖPNV / zu-Fuß-gehen.
BEisele 31.05.2015 22:04 ID:1545	Auf gar keinen Fall! Autofahren belastet die Allgemeinheit schon genug. Eher noch weniger freie Parkplätze, z.B. am Nordbad.

Idee #202 :Freie Parkplätze

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Anonym (Formular)	29.05.2015 15:46	+11 - 71 = -60	202
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Schaffung freier Parkplätze macht Innenstadt attraktiver

Idee #30 :Fahrradverbot

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Helmut	23.04.2015 14:48	+13 - 124 = -111	30

Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	-1		

In Fußgängerzonen sollte absolutes Fahrradverbot gelten, z.B. Darmstadt Mitte. Eine Fußgängerzone hat als solche zu gelten und ist keine Fahrradfahrzone. Auch Fahrradfahrer können gehen. Damit würden viele beinahe Kollisionen zwischen Fußgänger und Fahrradfahrer vermieden - vor allem durch zu viele rücksichtslose Fahrradfahrer.

Kommentare

Autor	Kommentar
Claudia 25.04.2015 10:57 ID:1332	Fußgänger fühlen sich von Radfahrern belästigt. Radfahrer fühlen sich von Autofahrern und parkenden Autos belästigt und außerdem von rasenden Radfahrern. Autofahrer fühlen sich von Radfahrern in zugeparkten Wohnvierteln belästigt, weil sie die nicht überholen können. Autofahrer ärgern sich, weil ihr SUV nicht zwischen die Streifen des Parkplatzes passt. Fußgänger schlendern in aller Breite durch die Fußgängerzone "das steht mir zu", Radfahrer kommen kaum vorbei... Es fehlen Toleranz und Dialoge, stellenweise wären aber auch praktikable offizielle Lösungen ganz hilfreich.
Chris 29.04.2015 12:18 ID:1343	Hauptgrund für Konflikte hierbei ist dass das Darmstädter Fahrradnetzweg (vor allem in der Innenstadt) einfach mangelhaft ist. Wie, wenn nicht durch die Fußgängerzone kommt man durch die City? Etwa durch den Tunnel?
peterjkramer 08.05.2015 23:46 ID:1369	Ein absolutes Fahrradverbot in Fußgängerbereichen ist deshalb Unfug, weil eine Durchquerung der Innenstadt mit dem Fahrrad unter Umgehung der Fußgängerbereiche sowohl große Umwege (beschwerlich) als auch die Nutzung gefährlicher Straßen, z.B. des Cityring, beinhaltet. Wie man Fußgänger und Radfahrer intelligent trennt, kann man in Holland gut studieren. Ich wäre deshalb dafür, dass 2 Verantwortliche der Stadt eine ‚Studienreise‘ in die Uni-Stadt Utrecht unternehmen, um mit neuen praktikablen Ideen nach DA zurückzukehren.
Jürgen Maier 13.05.2015 23:52 ID:1398	Als Radfahrer teile ich die Einschätzung, dass in der Fußgängerzone Fußgänger Vorrang haben. Ich ärgere mich sehr über rücksichtslose Radfahrer, sog. "rasende Radler", die andere - auch Radfahrer und sich selbst - in Gefahr bringen. Deshalb schlage ich "Schritttempo" auch für Radfahrer in der gesamten Fußgängerzone vor (auch dort wo seither Radfahren nicht erlaubt ist). Das soll so lange gelten, bis es für Radfahrer geeignete Querungsmöglichkeiten durch die Innenstadt gibt.
Rüdiger Geib	Darmstadt hat kein Radweg-"Netz", nur einzelne Radwege oder Abschnitte.

<p>19.05.2015 22:56 ID:1434</p>	<p>Wo sollen die Radfahrer fahren? In der Fussgängerzone wäre Platz für Räder und Fussgänger, wenn nicht rund um die Uhr PKW, LKW, Parkplatzbenutzer und Sondernutzung durch Cafes und andere den schmalen Raum der Fussgängerzone so stark begrenzen würden. Zuerst Sondernutzung verringern und Kraftverkehr in der Hauptspazierzeit aus der Fussgängerzone. Wenn danach noch Konflikte zwischen Radfahrern und Fussgängern auftreten, wird sich eine Lösung finden lassen.</p>
<p>Klaus-Peter 20.05.2015 08:19 ID:1436</p>	<p>Mit gegenseitiger Rücksichtnahme wäre das Problem einfach und kostengünstig zu lösen. Da dies aber nicht funktioniert und ein generelles Fahrradverbot in der Innenstadt auch nicht praktikabel ist, sollte ein "intelligentes" Radwegenetz die beste Lösung sein. Dafür muss auch niemand nach Holland fahren. Nachdenken und umsetzen!</p>
<p>ursgro 24.05.2015 18:19 ID:1452</p>	<p>Fahrradverbot finde ich nicht gut. Wenn viel Fußgänger in der Stadt unterwegs sind, steigt man vom Rad und geht.</p>
<p>BEisele 31.05.2015 21:40 ID:1540</p>	<p>Dagegen. Wegen ein paar Kampfradlern sollten nicht alle leiden. Die meisten radeln vorsichtig genug. Gegen Rücksichtslosigkeit sollte allerdings gerne was unternommen werden. Schritttempo ist aber zu radikal. Vielleicht doppeltes Schritttempo, ca. 12 km/h.</p>



Natur- und Landschaftspflege

Stand 18.06.2015

Neben den „klassischen“ Aufgaben wie der Bereitstellung und Pflege öffentlicher Grünanlagen, Parks und Freiflächen, der Bewirtschaftung des Stadtwaldes, der Arbeit als untere Forstbehörde sowie Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes gehört auch das Friedhofs- und Bestattungswesen zu diesem Produktbereich.

Statistik

Seitenaufufe	944
Ideen	28
Kommentare	22
Stimmen	1165

Idee #125 :Naturierung des Herrngartenteiches durch eingeleitetes Fließgewässer

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
R. Friedrich	16.05.2015 16:40	+76 - 3 = 73	125
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	+2		

Der Herrngartenteich als stehendes Gewässer, dessen Defizite durch Verdunstung ständig mit teurem Leitungswasser ausgeglichen werden müssen, ist durch Eutrophierung und Algenblüte zum Absterben verurteilt. Warum erhält man ihn nicht als lebendigen Feucht-biotop durch Einleitung eines Fließgewässers, welches nicht nur den Gewässertod verhindert sondern auch die Parklandschaft bereichert? Eine Offenlegung des Darmbaches und seine Trennung vom Kanalnetz und der Kläranlage würden den bestehenden Konzeptionsfehler korrigieren und überflüssige Abwassergebühren für sauberes Bachwasser sparen. Die längst beschlossene Abkopplung von der Kläranlage sollte sofort umgesetzt werden. Immerhin wurden aus dem Stadthaushalt bisher überflüssigerweise mehr als 50 Millionen Euro Abwassergebühren für die Klärung

Idee #124 :Herrngarten aufwerten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
R. Friedrich	16.05.2015 16:37	+74 - 4 = 70	124
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Der vernachlässigte Herrngarten könnte ein repräsentatives Zentrum Darmstadts sein, wenn man über eine Schonung der Grünanlagen und eine Verbesserung der Nutzung nachdenken würde. Zwar wird ein Teil als Liegewiese, Picknickgelände und als Transitstrecke für Radfahrer und Fußgänger genutzt, die auf ausgelatschten Trampelpfaden, die kürzeste Verbindung zwischen den Toren und den Anschluss an das Straßennetz suchen. Warum gehen diese Trampelpfade nicht in die Wegeplanung ein, wird ein Grillplatz mit Feuerstellen, Bänken und Tischen errichtet und bei Volksfesten die Zulassung von Stellplätzen für Fahrgeschäfte unterbunden? - Zu einem richtigen englischen Landschaftspark gehört auch ein fließendes Gewässer, welches im Hinblick auf eine Landesgartenschau frühzeitig eingeplant werden sollte.

Idee #71 :Soziale Stadt - Wiederbelebung des historischen Darmbachbetts ‚Im Tiefen See‘

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
peterjkramer	09.05.2015 00:18	+61 - 8 = 53	71
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Grünanlage/Brachland bei Jacobistraße, Junkersweg, Maybachweg, Im Tiefen See (inkl. denkmalgeschützte Eisenbahnbrücke über historisches Darmbachbett) bis Carl-Schenk-Ring könnte durch das vom Abwasserkanal abgekoppelte Wasser des Darmbachs wiederbelebt und für Kinder und Familien deutlich attraktiver gestaltet werden. Allemal wirtschaftlicher, als die 1.000.000 Kubikmeter (pro Jahr!) sauberes Bachwasser gebührenpflichtig (ca. 2 Mio Euro/Jahr!) der Kläranlage zuzuleiten.

Kommentare

Autor	Kommentar
Theresa Steffens (Moderation) 13.05.2015 16:28 ID:1377	Diese Idee wurde nach der Sitzung des Redaktionsteams am 13.05.2015 von "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe" in diesen Themenbereich verschoben.
Manfred Sündorf 16.05.2015 09:33 ID:1412	Erst einmal die Ergebnisse des Stadtplanungsamtes offenlegen! Vermutliches Ergebnis: ca. 10 Mio erforderliche Investitionen, Verrohrung im Johannisviertel höchst risikoreich, wenn nicht sogar undurchführbar. Gesamt Umweltbilanz darstellen: vermutlich negativ.

Idee #73 :Bäume an den Straßenseiten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
gl	09.05.2015 01:46	+58 - 8 = 50	73
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Mehr Bäume an den Straßenseiten pflanzen! Merken Sie, wie schön die Wilheminenstraße hoch aussieht, oder den Rhörring. Im vergleich denken Sie z.B. an der Hügelstraße, Kasinostraße oder Rheinstraße. Nach ein Paar Jahrzehnte können sogar große straßen schön aussehen, z. B. die Foto zeigt eine trotz Verkehrsbelastung schön aussehende Straße im Ausland, die aber ohne die riesen Platanen ziemlich hässlich wäre.

Kommentare

Autor	Kommentar
tkrueger 15.05.2015 09:40 ID:1410	Der Vorschlag gefällt mir sehr gut. Ein Anfang könnte in der südlichen Rheinstraße zwischen Neckar- und Grafenstraße gemacht werden. Zwischen den Parkflächen böte sich ausreichend Platz (siehe Auch Vorschlag im Bereich Verkehr). Dies würde sich auch wunderbar in das Klimaschutzkonzept der Mollerstadt einfügen.
Chris 21.05.2015 09:30 ID:1439	Eine Eigentlich sehr schöne Idee, jedoch gilt es zu bedenken das die Wurzeln der Bäume die Bürgersteige/Radwege, Straßen und Rohrleitungen/Kanalisation stark beschädigen können. Wie es in einigen

Teilen Darmstadts ja bereits geschehen ist.

Idee #111 :Größere (unterirdische) Mülleimer in Herrngarten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
tkrueger	15.05.2015 09:54	+58 - 13 = 45	111
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Im Sommer wird in der Bevölkerung die „Vermüllung“ des Herrngarten immer wieder kritisiert. Natürlich wäre es ein leichtes, dass alle Besucher ihren Müll wieder mit nach Hause nehmen. Leider geschieht das größtenteils nicht. Dies kann man bedauern und immer wieder kritisieren oder durch Kontrollen versuchen zu minimieren. Eine Alternative wären größere Mülleimer, denn selbst die vor einigen Jahren aufgestellten größeren Behälter sind schnell überfüllt. Mein Lösungsvorschlag wären noch größere Behälter. Damit das Landschaftsbild nicht gestört wird, wäre eine Lösung wie am Hauptbahnhof wünschenswert: Oberirdisch steht ein kleiner Mülleimer, der jedoch nur Einwurföffnung für eine große unterirdische Grube ist. Diese müssten dann vielleicht sogar seltener geleert werden. Das spart Geld!

Idee #25 :Toiletten in Herrngarten, möglich?

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Maria	23.04.2015 13:35	+51 - 7 = 44	25
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	0		

Es ist schade dass so viele Leute die im Herrngarten Zeit verbringen benutzen die Büschen als Toilette. Wäre es möglich öffentliche Toiletten zu installieren um uns den Geruch und den schlechte Image zu sparen? (sorry for my bad German, it's not my mother language)

Kommentare

Autor	Kommentar
gl 09.05.2015 00:55 ID:1371	An der Aktivspielplatz (Nördliche Teil von Herrngarten) gibt's Toiletten (Zugänglich mindestens am WE während der Tag, wann jemand da ist). Etwas nah an der Mitte und immer Zugänglich wäre aber sehr willkommen.

Idee #3 :Sauberkeit nach Feiern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Hermann Leder (Postkarte)	20.04.2015 13:46	+42 - 9 = 33	3
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	0		

Mehr Sauberkeit nach Feiern im Herrngarten und anderen Plätzen. Leute, die feiern, sollen ihre Abfälle mitnehmen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Uschi Franke 20.04.2015 18:45 ID:1325	Das sie das machen sollen, ist selbstverständlich. Aber für die Einhaltung wird mehr Aufsichtspersonal benötigt. Es sollte sich pro Gruppe wenigstens von einer Person die Personaldaten notieren dürfen. Außerdem könnte zumindest eine Abfalltüte als Anregung ausgegeben werden. So könnte das Bewußtsein für saubere Parkanlagen sensibilisiert werden
Helga 13.05.2015 17:33 ID:1382	Gute Idee, nur wie erzieht man Erwachsene? Polizei? Gesetze? Schilder? Idee?

Idee #17 :Essbare Stadt Darmstadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marty	22.04.2015 21:14	+55 - 22 = 33	17
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+1		

Die Stadtverwaltung lässt überall Gemüse, Obst und Kräuter anbauen – und jeder darf sich bedienen. So werden öffentlichen Parks und Grünanlagen zum Garten für die Bürger. Die öffentlichen Nutzpflanzen zeigen, wie man sich gesund ernährt und steigern die Wertschätzung für regionale Lebensmittel. Ob jäten oder ernten: Jeder darf mitmachen. So macht es die Stadt Andernach - und sie hat dafür im bundesweiten Innovationswettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ einen Preis erhalten. Die Stadt Darmstadt soll nach dem Beispiel von Andernach - geeignete Flächen für die Bepflanzung mit Nutzpflanzen identifizieren, - die Flächen selbst bepflanzen oder an eine UrbanGardening-Gruppe vergeben, - das Pflücken und die Pflanzen bewerben, - UrbanGardening-Gruppen unterstützen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Ada 27.04.2015 16:32 ID:1338	Andernach ist ein wunderbares Beispiel und auch Darmstadt hat großes Potential, und sollte die vielseitigen Vorteile der Urban Garden Bewegung nutzen. Darmstadt sollte intensiv Urban Garden Gruppen unterstützen und deren Initiativen fördern.
Annika 29.04.2015 10:50 ID:1340	Eine Essbare Stadt und/oder Urban Garden sind wunderbare Möglichkeiten eine Stadt noch lebendiger und interaktiver zu gestalten! Auch weniger attraktive Ecken können mit wenig Aufwand durch essbare Begrünung belebt werden. Im Hinblick auf die Landesgartenschau-Pläne der Stadt Darmstadt sind die Essbare Stadt und "Urbane Gärten" wichtige Komponenten, die momentan noch komplett fehlen. Das Potential von motivierten Bürgern, die in diese Richtung schon aktiv sind und Ideen vorbringen, ist vorhanden. Eine Förderung und Unterstützung dieser Bürger wäre sinnvoll und wünschenswert.
Chris 29.04.2015 12:16 ID:1341	Finde ich eine hervorragende Idee! Wir haben immer noch Brachflächen und wenig genutzte Grünflächen in der Stadt die sich in einen Urban Garden für alle verwandeln könnten.
Peter P.	.. da ergeben sich offensichtlich ganz wunderbare Möglichkeiten für die

30.04.2015 00:04 ID:1348	Belebung kleiner und großer Brachflächen in der Innenstadt - aber auch für das soziale Miteinander zwischen den Kulturen und Generationen. Wenn engagierte BürgerInnen mit Kreativität und frischen Ideen Darmstadt zu einer "essbaren" und (noch) lebenswerteren Stadt machen wollen, sollten wir das fördern !
AKM 02.05.2015 09:25 ID:1361	Daumen hoch! Es geht los hier in Darmstadt :) urban garden/Pallaswiesenstrasse
Jessica 06.05.2015 00:21 ID:1365	Hier steckt viel Potential: Gemeinschaftliche Aktivitäten der Bürger mit kulturellem und sozialen Austausch, Förderung des Umweltbewusstseins in der Bevölkerung, Verschönerung des Stadtbildes ... auf jeden Fall "Daumen hoch!"
Bastian Ripper 23.05.2015 17:49 ID:1447	Tolle Idee - und ohne Probleme umsetzbar! Ich denke z.B. an die Landgraf-Philipps-Anlage: Eine riesige Fläche - warum dort nicht verschiedene Obstbäume pflanzen?

Idee #46 :Verzicht auf Einsatz von Pestiziden auf kommunalen Flächen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bastian Ripper	02.05.2015 09:12	+ 42 - 9 = 33	46
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Städte und Gemeinden setzen Pestizide häufig ein, um Straßen und Wege frei von Kräutern und Gräsern zu halten – je nach Standpunkt wird der unerwünschte Bewuchs als "Unkraut", "Wildkraut" oder "Beikraut" bezeichnet. Eine Möglichkeit, im kommunalen Bereich auf giftige Pestizide zu verzichten, besteht darin, das Thema "Wildkrautbewuchs" schon bei der Planung von versiegelten Flächen zu berücksichtigen. Einige deutsche Städte bewirtschaften schon heute ihre Grünflächen gänzlich ohne Pestizide und haben damit Erfolg: Münster, Saarbrücken und Tübingen blicken bereits auf über 20 Jahre gute Erfahrung zurück. Die Stadt Darmstadt sollte sich - falls dies noch nicht der Fall sein sollte - dem Vorbild dieser Kommunen anschließen.

Kommentare

Autor	Kommentar
-------	-----------

Helga 13.05.2015 17:34 ID:1383	Ich bin dafür!!
---	-----------------

Idee #126 :Einführung zeitgemäßer Abfalleimer in Parks/Spielplätzen/Herrngarten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Daniel	16.05.2015 20:52	+41 - 9 = 32	126
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

In den Darmstädter Parks befinden sich vornehmlich Abfalleimer älterer Bauart, die nicht verschließbar und teilweise viel zu klein sind. Immer wieder befinden sich um die Abfalleimer herum von Vögeln herausgezogene Hundekottüten oder sonstiger Müll, der besonders im Bereich von Spielplätzen (z.B. Wolfskeh'scher Park) hygienisch problematisch ist. Zwar sind die Abfalleimer mit Müllsäcken ausgestattet, dies hilft jedoch nicht gegen die genannte Problematik. Ich schlage vor, dass die Stadt Darmstadt (mindestens an kritischen Stellen) die Abfalleimer durch zeitgemäße Modelle/Konzepte ersetzt um unsere Parks attraktiver und sicherer zu gestalten! Siehe hierzu auch die Idee 921 "Größere (unterirdische) Mülleimer in Herrngarten"

Idee #13 :Geldbußen für Littering und illegal abgelagerten Sperrmüll

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jourdan-Münk	22.04.2015 12:00	+32 - 2 = 30	13
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	+1		

Immer wieder gibt es Aufregungen über wild abgelagerten Sperrmüll, gelbe oder blaue Säcke (siehe Rhönring) und auch Littering in öffentlichen Parkanlagen. Der EAD reinigt die Stadt und sammelt den " wilden Sperrmüll" ein. Natürlich hofft man auf die Einsicht der Bürger, dies aber oftmals vergeblich. Ich arbeite seit über 20 Jahren als techn. Angestellte in der Abfallberatung beim EAD (noch unter Herrn Sondermann) und kann Ihnen sehr viele Bei-

spiele nennen Wie kann die Stadt sauberer werden und somit alle Darmstädter erfreuen und wie kommt mehr Geld in die Stadtkasse ?Mitarbeiter des Ordnungsamtes könnten den Innenstadtbereich incl. Parks kontrollieren und vor Ort die Geldbußen für unachtsam weggeworfenen Müll (des weiteren für illegal abgestellten Sperrmüll sowie gelber Säcke) kassier

Kommentare

Autor	Kommentar
Wolfgang Germann 23.04.2015 09:24 ID:1328	Find ich grundsätzlich sehr gut! Ist aber schwer umzusetzen, da diese Dinge wahrscheinlich nachts passieren, wenn es keiner sieht. Aber man kann anhand mancher Sperrmülldinge den Eigentümer/Verursacher feststellen, und dann sollten heftige Bußgelder fällig sein! Das Bußgeldkassieren in Parks (Zivilstreifen!!!) halte ich für sinnvoll, um zu vermeiden, dass diese wie eine Müllhalde zurückgelassen werden. Könnte man auch auf den gesamten öffentlichen Raum ausdehnen!
Theresa Steffens (Moderation) 29.04.2015 16:24 ID:1345	Diese Idee wurde nach der Sitzung des Redaktionsteams am 29.04.2015 von "Lob & Kritik" in diesen Themenbereich verschoben.
Klaus 14.05.2015 09:57 ID:1405	Am Breslauer Platz sollte man Überwachungskameras einsetzen um der Verunreinigung Herr zu werden. Das Ostfenster der Stadt, aus dem man meistens nicht mal hinausschauen kann.

Idee #70 :zweite Eiche am Beginn der Jägertorstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Christel Frank	08.05.2015 22:55	+29 - 0 = 29	70
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Kranichstein	0		

Die zweite Eiche mußte gefällt werden. Dabei wurde eine Neupflanzung versprochen. Wo bleibt sie ?

Idee #47 :Keine Neuanpflanzungen von stark allergieauslösenden Bäumen wie Birke und Hasel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bastian Ripper	02.05.2015 10:17	+33 - 6 = 27	47
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Allergien nehmen immer mehr zu. Heuschnupfen hat inzwischen bereits jede fünfte Person, mit steigender Tendenz. Es gibt natürlich sehr viele Auslöser und es ist nicht möglich alles zu vermeiden. Andererseits weiß man, dass manche Bäume sehr häufig Allergien auslösen. Fakten sind daher: - etwa jeder Fünfte hat Heuschnupfen mit steigender Tendenz - in Wohngebieten belasten vor allem die Pollen von Bäumen - Birke, Hasel und Erle sind die Hauptauslöser von Heuschnupfen Ziel der Idee wäre, zukünftig auf allen städtischen Flächen die Neuanpflanzungen von besonders häufig allergieauslösenden Bäumen zu verzichten, wie z.B. Birke oder Hasel etc. und stattdessen andere Bäume auszuwählen. Dies wäre ein kleiner Schritt zur Hilfe für den betroffenen Teil der Bevölkerung.

Kommentare

Autor	Kommentar
Anke 12.05.2015 18:16 ID:1375	anstatt allergieauslösender bäume könnten obstbäume gepflanzt werden - im sinne der essbaren stadt.

Idee #211 :Abschaffung Brunnen Europaplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Pfandsammler	31.05.2015 18:57	+41 - 14 = 27	211
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	0		

Die Wasserfontänen am Europaplatz werden zum Teil auch im Winter bedient - eine wahnsinnige Verschwendung. Da die Stadt sicher kein Geld hat, den Platz attraktiv zu gestalten, kann

man das auch weglassen - über die Fläche führt der direkte Fußweg zum Bahnhof, oft genug geht eine Fontäne los, wenn sich jemand gerade genau darüber befindet... Abschaffen!

Idee #176 :Aufstellen von Bänken

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Frühstückstreff im Muckerhaus	28.05.2015 15:43	+25 - 2 = 23	176
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Arheilgen	+9		

Damit gehbehinderte Menschen sich auf dem Weg zum Bus oder Muckerhaus ausruhen können, wünschen wir uns die Aufstellung von Bänken an folgenden Orten: Rodgaustraße 1A, Messelerstr. 112A, Messeler Str. 126

Kommentare

Autor	Kommentar
Jürgen Maier 28.05.2015 22:45 ID:1518	Vielleicht finden sich ja Arheilger Sponsoren für solche Bänke. Was woanders möglich ist, warum nicht auch in Arheilgen?

Idee #99 :Sanierung der Sitzmöglichkeiten in der Ernst-Ludwig-Str.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Rapunzel	14.05.2015 09:41	+24 - 3 = 21	99
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Die Holzplanken der Sitzflächen in der Ernst-Ludwig-Str. sind völlig marode, feucht und vergammelt. Eine Schande für die City! Die paar tausend Euro für die Erneuerung können ja fast aus der Portokasse genommen werden. Wann passiert da endlich was?

Kommentare

Autor	Kommentar
Theresa Steffens (Moderation) 26.05.2015 14:51 ID:1474	Diese Idee wurde aus dem Themenbereich "Wirtschaft und Tourismus" in den Themenbereich "Natur- und Landschaftspflege" verschoben. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens (Moderation)

Idee #194 :Mehr Sauberkeit am Büchnerplatz!

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sparfuchs (Formular)	29.05.2015 15:01	+23 - 2 = 21	194
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Aufstellung von Papierkörben am Rande des gestuften Sitzfeldes. Dies würde erhebliche Einsparungen bei der tägl. Reinigung bewirken.

Idee #123 :Verbesserung der Lebensqualität in strukturellen Mischgebieten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
R. Friedrich	16.05.2015 16:35	+21 - 2 = 19	123
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Quartiere, die wegen ihrer Mischstruktur als Gewerbe- und Wohngebiet ausgewiesen sind, könnten eine qualitative und ästhetische Aufwertung erfahren, z.B. die Region Pallaswiesenstrasse und Im Tiefensee. Erhaltenswerte Baudenkmäler, wie die alte denkmalgeschützte Eisenbahnbrücke, sind geeignet, Wahrzeichen eines Wohnviertels zu werden. Außerdem könnten „grüne Inseln“ gartenähnliche Biotope bilden, die durch die Einleitung eines offenen Fließgewässers in ein bereits vorhandenes Bachbett eine Bereicherung erfahren. Man müsste nur den sauberen Darmbach vom Kanalnetz trennen, und seinem ursprünglichen Verlauf folgen lassen, statt ihn kostenträchtig in die Kläranlage zu entsorgen.

Idee #7 :Taubenkotentfernung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
T. Koss (Auftaktveranstaltung)	21.04.2015 10:49	+19 - 3 = 16	7
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Der Luisenplatz, insbesondere der "lange Ludwig" ist durch Taubenkot stark verschmutzt. Da er vor einigen Jahren erst saniert wurde, sollte er öfters, z.B. durch Hochdruckreiniger gesäubert werden.

Idee #100 :Schmarotzerpflanzen an den Bäumen entfernen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Klaus	14.05.2015 09:52	+19 - 5 = 14	100
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Ost	0		

Die Angestellten des Grünflächenamtes sollten dringend daraufhingewiesen werden, die Schmarotzerpflanzen, Efeu, Misteln und ähnliches gezielt zu entfernen, da dadurch der gesunde Baumbestand akut gefährdet wird. Auch ist durch diese Pflanzen die Bruch- und Sturzgefahr im Winter gegeben.

Idee #2 :Taubenplage

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Hermann Leder (Postkarte)	20.04.2015 13:40	+14 - 6 = 8	2
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Taubenplage Innenstadt??!

Idee #180 :Gartenpflege Akazienweg 11

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Akazienweg 11 (Formular)	28.05.2015 16:23	+5 - 4 = 1	180
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Nord	+64		

Zwischen dem Siegfried-Göppert-Haus und dem Kindergarten ist starker Wildwuchs, auch die Bäume im Akazienweg müssen zurück geschnitten werden, da ansonsten Schäden an den neuen (!) Gebäuden entstehen können. Gartenpflege gehört schließlich zur Instandhaltung.

Idee #8 :Verkleinerung des Wixhäuser Friedhofs

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Helga Mroszczok (Auftakt)	21.04.2015 10:52	+3 - 3 = 0	8
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Wixhausen	0		

Der neue Teil des Friedhofs, der noch nie genutzt wurde und nicht gebraucht wird, sollte für etwas anderes genutzt werden (z.B. könnte ein Pflegeheim oder Wohnbebauung geschaffen werden).

Idee #164 :Der Herrngarten ist keine Müllhalde / oder doch?

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Amaryllis (Formular)	26.05.2015 09:21	+14 - 17 = -3	164
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	+1		

mindestens eine Woche lang den Müll im Herrngarten nicht wegräumen, damit richtig deutlich wird wie unsozial die Nutzer sich verhalten. Die Griller, Chiller, etc. müssen ihre Plätze so wieder vorfinden, wie sie sie verlassen haben und das immer wieder. Entlastet den EAD und hört endlich mit der Entwürdigung der Reinigungskräfte auf.

Idee #210 :Hasen am Woog

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Pfandsammler	31.05.2015 14:14	+3 - 7 = -4	210
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Am Woog hoppeln überall Hasen rum (oder sind das Karnickel?) - könnte man ja nutzbar machen und zum Beispiel Kinder und Schulklassen dort den natürlichen Lebensraum der Tiere näher bringen (und ihnen auch erklären, dass man die nicht streichelt und füttert!)

Idee #199 :ORANGERIE-GÄRTNEREI ERHALTEN

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Anonym (Formular)	29.05.2015 15:32	+25 - 36 = -11	199
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Bessungen	+1		

Die Orangerie-Gärtnerei sollte -- umgestellt auf energie- und nachhaltigkeitsrelevante Maßnahmen -- erhalten, die Gewächshäuser saniert und mehr Gärtner eingestellt werden.

Idee #88 :Feldwegpflege nicht weiter finanzieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	13.05.2015 18:34	+6 - 29 = -23	88
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Ausgabenreduzierung: Zur Pflege der Feldwege ausschließlich Gelder aus der Jagdpacht verwenden. Falls die Jagdpacht nicht ausreichen sollte, die Landwirte zur Pflege und Instandhaltung heranziehen. Sie verschmutzen und ramponieren die Wege ja auch kommerziell.

Idee #195 :Rasensamen + Erde + Wasser - Sets

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ALICE (Formular)	29.05.2015 15:09	+2 - 32 = -30	195
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Mitte	0		

Für die Einweg-Griller im Herrngarten könnte man Rasensamensets verkaufen mit 1 Portion Erde, Samen + 1 Wasserflasche. Dann kann die beschädigte Stelle gleich repariert werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Pfandsammler 31.05.2015 18:58 ID:1538	Man könnte auch einfach Grillstellen ausweisen. Hält sich vielleicht nicht direkt jeder dran, aber die meisten versuchen ja schon, geeignete Stellen zu finden (Gullideckel ö.Ä.) um den Rasen nicht abzufackeln.

Wirtschaft und Tourismus

Stand 18.06.2015

Der Wirtschaftsstandort Darmstadt spielt gerade im Hinblick auf die Schaffung neuer sowie Erhaltung bestehender Arbeitsplätze und damit zur Sicherung des Einkommens der Bevölkerung eine zentrale Rolle. Dazu ist zum einen die Betreuung der bestehenden Firmen, die Förderung von Existenzgründungen und gegebenenfalls auch Krisenmanagement notwendig. Zum anderen muss die Wissenschaftsstadt Darmstadt nach außen vertreten und repräsentiert werden, um sich als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort zu behaupten und zu bewerben.

Die Aufgaben im Bereich Tourismus werden von der Wissenschaftsstadt Darmstadt City Marketing GmbH wahrgenommen und ergänzen so das Standortmarketing.

Statistik

Seitenaufufe	734
Ideen	7
Kommentare	7
Stimmen	267

Idee #107 :Informationspaket für Neubürger

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	14.05.2015 17:02	+38 - 2 = 36	107
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Ein Paket mit Broschüren und Infomaterial für Neubürger unserer Stadt, mit Informationen über städtische Anlaufstellen: OB, Rathaus, Arbeitsamt, Wochenmärkte, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Stadtgeschichte, Stadtplan, u. ä.

Idee #205 :Umstrukturierung und Personalumbau

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	31.05.2015 11:54	+17 - 6 = 11	205
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Die hochverschuldete Wissenschaftsstadt Darmstadt ist mit überwiegend händischen, d.h. zeit- und personalintensiven Geschäftsprozessen sowie Einsatz alter IT nicht fit für das hochtechnologische 3. Jahrtausend (vergleiche hierzu z.B. Münster in Westfalen). Zu Beginn des Jahres 2015 verlautete öffentlich, dass die eingenommenen Jahres-Steuern gerade ausreichen, die Verwaltung zu bezahlen. Für Unternehmen der freien Wirtschaft ist Derartiges ein deutlicher Indikator und Signal zur Umstrukturierung und zum Personalumbau. Dies gilt für die Dienstleistungs-‘Holding‘ Wissenschaftsstadt Darmstadt und ihre städtischen Beteiligungsunternehmen im Sinne und zum Wohle Ihrer Bürger umso mehr.

Idee #140 :Darmstadt ist bundesweiter Spitzenreiter ...

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	21.05.2015 16:23	+18 - 8 = 10	140
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

... in der Pro-Kopf-Verschuldung der 103 kreisfreien Städte der Flächenländer mit € 12622 je Einwohner. (siehe Zahlen vom 31.12.2012, veröffentlicht von ‘Statistische Ämter des Bundes und der Länder’, 2014 - <http://www.haushaltssteuerung.de/weblog-schulden-ranking-der-103-kreisfreien-staedte-in-deutschland.html>). Rechnet man dies hoch mit der Darmstädter Bevölkerung, kommt man auf eine Gesamtverschuldung von knapp unter € 2 Milliarden. Da seit der Erhebung in 2012 die Schuldenzunahme nicht grundsätzlich abgebaut wurde, ist davon auszugehen, dass die aktuelle Zahl noch wesentlich höher ist. Letztendlich bedeutet dies jedoch, dass der Schuldenabbau in Darmstadt mit allen Mitteln vorangetrieben werden muss. Betrachtet man das “Schlusslicht“ dieser Negativliste, so findet man dort Memmingen in Bayern mit gerade einmal € 987 pro Kopf, d.h. rund 7,8% des Wertes von Darmstadt. Was kann Darmstadt von Memmingen lernen und wann fängt es damit an ?

Idee #136 :Wohnmobilstellplatz am Nordbad

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Fumo	20.05.2015 16:59	+30 - 28 = 2	136
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Da Darmstadt eine Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten ist, sollte es einen Wohnmobilstellplatz einrichten. Optimaler Standpunkt dafür wäre der Parkplatz am Nordbad, der darüber hinaus über eine optimale Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln verfügt. Die Stadt könnte einen Kassenautomaten installieren oder die Gebühren über die Kasse im Nordbad kassieren. Wohnmobiltouristen geben in der Regel in der besuchten Stadt einiges an Geld aus und stärken so die Wirtschaft. Die benötigte Infrastruktur hält sich mit Stromanschlüssen und Ver- und Entsorgung von Wasser in Grenzen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Goob 31.05.2015 23:23 ID:1550	Zustimmung! Für den Anfang braucht es da auch keine Infrastruktur. Später - bei genügend Nachfrage von an Darmstadt interessierten Wohnmobilsten - könnte da spgar ein Arbeitsplatz entstehen.

Idee #141 :Schuldenabbau jetzt – Fokussierung der Stadtwirtschaft auf ihr 'Kerngeschäft

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	21.05.2015 16:37	+12 - 13 = -1	141
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamstädtisch	0		

Die hochkomplexe mittelbare "Verflechtung" städtischer Beteiligungsunternehmen ist aufzulösen und transparent zu linearisieren, die städtischen Beteiligungsgesellschaften sind jeweils auf Effizienz, Effektivität und Nutzen für die Eigentümer der Stadt, die Bürger, zu untersuchen. Unwesentliches, Kostentreibendes und nicht zum Kerngeschäft der Stadtwirtschaft

Zugehöriges ist zum Zwecke der unmittelbaren Schuldensenkung und -tilgung der Stadt zu veräußern, zu privatisieren oder zu schließen.

Idee #11 :Bebauung der Konversionsfläche Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Peter Gooß (Auftakt)	22.04.2015 10:53	+ 16 - 29 = -13	11
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
Darmstadt-Bessungen	+ 1		

Im Haushalt möge ein Betrag ausgewiesen werden, der eine Überplanung eines Teilgebietes für ein Siedlungszentrum vorsieht (könnte dann separat ausgeschrieben werden). Ziel sollte sein, ein Gebiet zu schaffen, dass die Wünsche der beiden Planungswerkstätten und der Stadt Darmstadt realisierbarer macht, 1. Wohnraum auch im mittleren und niedrigpreisigen Bereich an zu bieten und 2. Chancen zu schaffen für ein Kfz freies lebensfähiges kleines Einkaufs- und Kulturzentrum mit Betreuungsangeboten. Für die Attraktivität des Mini-Zentrums nach außen sollte ein Baustil vorgesehen werden, der für Wohlfühlatmosphäre sorgt, aber auch für Besucher, Touristen und Architekturinteressierte sehenswert ist. Mein Vorschlag ist, eine PIAZZA im narrativen Baustil.

Kommentare

Autor	Kommentar
Theresa Steffens (Moderation) 30.04.2015 08:58 ID:1349	Diese Idee wurde auf Wunsch des Autoren von "Soziale Leistungen" nach Wirtschaft/Tourismus verschoben: "Mein Vorschlag, für ein auch touristisch interessantes kleines Zentrum im Gebiet von Cambrai-Fritsch/Jefferson einen separat ausschreibbaren Bebauungsplan vorzusehen gehört sicher auch zum Thema WIRTSCHAFT / TOURISMUS. NARRATIVE ARCHITEKTUR könnte so spannend sein wie der Jugendstil; interessanter sogar, erzählt sie doch z.B. aus der Geschichte eines Baugebietes.: "
Rapunzel 13.05.2015 19:36 ID:1389	das Beispielbild kann nicht angeschaut werden :-(Liebe Moderatoren, aktualisiert bitte die Verknüpfung.
Franka Frei 28.05.2015 11:26	Endlich mal eine gute Idee, pragmatisch und sogleich archtekonisch wertvoll zu planen. Es ist an der Zeit, dass in Darmstadt mehr Wert auf ansprechende

ID:1501	Architektur gelegt wird, deren Realisierung sich dann auch noch selbst trägt, ohne eine finanzielle Belastung der Kassen zu werden (wie leider bei so vielen anderen Projekten hier). Immer, wenn ich vom Besuch aus anderen Städten heimkehre, tun mir die Augen weh, wenn ich die Darmstädter Bauten sehe. Wären da nicht Mathilden- und Rosenhöhe, das Hunderwasserhaus und einige schöne Flecken in ein paar Stadtteilen, wäre ich schon für immer fort.
TK 28.05.2015 14:25 ID:1502	Ihren Vorschlag zu dem von Ihnen angesprochenen zentralen Kernbereich von Cambrai-Fritsch sollte man aufgeschlossen in die weiteren Planungsüberlegungen einbeziehen - aber nicht im Vorgriff herausnehmen; zuerst müsste das Gesamtkonzept zu einer hinreichenden Reife gebracht werden; danach könnte (und sollte) man Bebauungspläne für einzelne Teilbereiche (Bau-Abschnitte) vertiefen und als Satzung beschließen ...

Idee #121 :Evaluierung von städtischen Maßnahmen durch Studenten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	15.05.2015 22:14	+17 - 30 = -13	121
Stadtteil	Ergebnis Offline-Abstimmung		
gesamtstädtisch	0		

Studenten sollen für die Stadt noch mehr Projekte in Semesterarbeiten ausarbeiten. Nahezu kostenneutral Evaluationen in jeglicher Beziehung angehen, bei der Vielzahl an Fachrichtungen an Uni und Hochschule. Betr, Verkehr, Schule, Umwelt, Theater, Studentenfreundlichkeit, soziale Aspekte, etc. Es geht sowohl um Einsparungen, innovative bzw. kreative Ideen, wie auch die Nutzung von Ressourcen, die vorhanden sind und sonst von Anderen genutzt werden: Springbrunnen, Grünabfallsammelplätze, Möglichkeiten für Hunde in der Stadt, Ampelschaltungen, Sauberkeit auf öffentlichen Flächen, Lärmaktionsplan, usw.

Kommentare

Autor	Kommentar
Manfred Sündorf 24.05.2015 15:57 ID:1450	Klasse Idee! Wenn man dann die Studenten noch anständig bezahlt, z.B. 12 € / Stunde, kommen gute Ergebnisse.

Lob und Kritik

Stand 18.06.2015

Unser Ziel ist es, die Beteiligung so bürgerfreundlich wie möglich zu gestalten. Deshalb können Sie in diesem Forum Verbesserungsvorschläge zur Plattform und zum Verfahren einbringen.

Wir möchten wissen, ob Sie unsere Hintergrundinformationen verständlich finden und mit den verschiedenen Abstimmungs- und Vorschlagsfunktionen zurechtkommen. Gerne nehmen wir Anregungen auf, mit denen wir die Beteiligung noch bekannter machen können. Ihre Ideen werden von uns ausgewertet und fließen in unsere Planungen für zukünftige Online-Beteiligungen ein.

Lob und Kritik vom Vorjahr finden Sie hier [1].

1. <http://da-bei.darmstadt.de/topic/lobundkritik>

Statistik

Seitenaufufe	648
Ideen	7
Kommentare	15
Stimmen	0

Idee #9 :Mehr Infos für Bevölkerung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Fahima Nokraschi (Auftakt)	21.04.2015 10:57	+0 - 0 = 0	9
Stadtteil			
gesamstädtisch			

Mehr Informationen für die Bevölkerung durch: - Informationen in kostenlosen Zeitungen - Newsletter - Digital im Luisenplatz (größer als das, was bei der Info läuft)

Kommentare

Autor	Kommentar
AKM 02.05.2015 09:29 ID:1362	Um die Infos zur Bürgerbeteiligung weiter zu streuen, was macht die Stadt - in Sachen virale Marketing/welche Kanäle werden genutzt? Presse Flyer Webseite Vorstellung der Bürgerbeteiligung an Schulen Vorstellung der Bürgerbeteiligung an Berufsschulen Vorstellung der Bürgerbeteiligung in Seniorenheimen u.ä. Einrichtungen

Idee #15 :Einladung von Uninformierten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Antwortpostkarte 1-2015	22.04.2015 17:56	+0 - 0 = 0	15
Stadtteil			
gesamstädtisch			

Zur Bürgerversammlung Haushalt 2015 wurden 1.000 per repräsentativer Auswahl ausgesuchter Adressen angeschrieben: sinnlos! Eine solche Adressatin sagte mir, sie habe nichts verstanden und sei nur gekommen, um den OB + Dezernenten zu treffen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Goß 07.05.2015 01:42 ID:1366	Schade, dass so wenige Stadtverordnete unter den 1000 waren. Es ist ihnen sicher auch erlaubt, über diese Plattform mit dem Bürger ins Gespräch zu kommen. Nur mal so wegen Bürgernähe.
Jürgen Maier 13.05.2015 23:23 ID:1395	Statt dieser 1000 repräsentativ ausgesuchter Adressen sollten vielleicht besser gezielt Schulen, Vereine, Organisationen angeschrieben werden, damit diese innerhalb ihrer Strukturen für eine Beteiligung an der Bürgerversammlung und dem Bürgerhaushalt werben.
Theresa Steffens (Moderation) 18.05.2015 16:50 ID:1419	Lieber Herr Maier, neben dem Anschreiben an 1.000 zufällige Adressen wurden auch in diesem Jahr (wie bereits in den Jahren zuvor) gezielt Vereine und Organisationen angeschrieben. Weiterhin wurde in diesem Jahr erstmals auch ein Vortrag für Schulen angeboten. Somit haben auch die Schulen eine Information zum Verfahren des Bürgerhaushaltes erhalten. Aufsuchende Beteiligung im Sinne von Besuchen bei Bürgerversammlungen und anderen

	öffentlichen Veranstaltungen findet ebenfalls statt. Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens (Moderation)
Carlos 06.06.2015 09:11 ID:1558	Entsprechende lokale Plakatierung an OA, P+R, S-Bahn sollte reichen.

Idee #118 :Bürgerhaushalt: Als Tiger gestartet, als Bettvorleger gelandet

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schweingeiger	15.05.2015 19:01	+0 - 0 = 0	118
Stadtteil			
gesamstädtisch			

Die Zahl der sich beteiligenden Bürger und Bürgerinnen wird immer geringer. Es stellt sich daher die Frage, wie nachhaltig die Bürgerbeteiligung mittels Bürgerhaushalt ist. Ein signifikanter Einfluss auf den kommunalen Haushalt wird nicht erreicht. Die Diskussionen um viele inhaltlich ähnliche Vorschläge, beginnen sich im Kreis zu drehen. Vorschlag: Als Anreiz, Prämierung von Vorschlägen, damit die Vorschläge nicht noch weiter rückläufig werden und aus dem Bürgerhaushalt kein symbolisches Strohfeuer verbleibt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter Goß 18.05.2015 16:27 ID:1418	Vielleicht sollte man testen, ob auf das Einloggen verzichtet werden kann. Schon das wiederholte Einloggen mit der gleichen E-Mail-Adresse müsste möglich sein. Eine öffentliche Diskussions-veranstaltung zur Halbzeit ist machbar auch ohne große Kosten.
Jürgen Maier 28.05.2015 22:54 ID:1519	Bzgl. der Beteiligung würde ich mal diesen Bürgerhaushalt abwarten. Seither war die Beteiligung stetig gestiegen. Außerdem stelle ich fest, dass sich weitere Gruppen beteiligen (z.B. aus Stadtteilen, Schulen). Und das ist auch eine Qualität und ein Fortschritt.
Carlos 06.06.2015 09:49 ID:1559	Lange Prozesse sind für Tiger nicht attraktiv, 90er Jahre Oberflächen und amtlich bürokratisches Creativ-Denken beim User-Interface helfen auch nicht. Eine Orientierung an Instagram/Pinterest könnte mehr direktes feedback geben. Oder auch über Facebook. Klar die vielen Akademie-Oberlehrer Darmstadts finden viel Böses darin, aber anderswo ist Bürgernähe per

	Facebook/Social Media erfolgreich im Gange, es könnten auch Videobeiträge mit integriert werden, Massenabstimmungen, etc.
RBrehm 08.06.2015 19:51 ID:1564	Darmstadt bietet verschiedene Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung, nicht nur beim Haushalt. Dies müsste noch mehr bekannt gemacht werden. Stadtteilforen in ALLEN Stadtteilen wären eine Möglichkeit, über die Vereine Mitbürger ansprechen eine andere.

Idee #212 :Suchbarkeit im BHH verbessern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
bürg289	31.05.2015 21:19	+0 - 0 = 0	212
Stadtteil			
gesamstädtisch			

Um IdeenverfasserInnen eine bessere Übersicht über bereits in 2015 und zuvor formulierten BHH-Ideen zu bieten, wird auf der Seite "<https://da-bei.darmstadt.de/discuss/buergerhaushalt2015>" bzw. Folgeseiten in 2016ff eine Suchfunktion eingerichtet, die für Suchworte wie z Bsp Parken, Hunde, Schulden, alle bisherigen BHH-Einträge anzeigt. Die Suchhits sind jeweils sortierbar nach Datum oder Relevanz und wahlweise filterbar nach den vorgegebenen Kategorien des BHH wie auch nach dem Typ des Eintrags (Anzeige nur von gefundenen Ideen vs Ideen plus zugehörige Kommentare). Ziel ist es, sich besser zu orientieren und möglicherweise Redundanzen zu mindern.

Idee #213 :Danke für gelungene Reparatur

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Gudrun Stanzel (Formular)	01.06.2015 09:08	+0 - 0 = 0	213
Stadtteil			
Darmstadt-Bessungen			

Mein herzlicher Dank an die Stadt für eine gelungene Reparatur! Bzw. mein "Danke-schön" bezieht sich auf das Paulus-Viertel Ecke Ohly-Str./Martinstr. wo letztes Jahr (14) eine Akazie entfernt wurde u. leider auch das Jugendstil-Pflaster aufgerissen u. entfernt wurde. Irgend-

wann wurde aber ein junger Baum gepflanzt u. auch das Pflaster wurde eingegliedert - für mich einfach großartig. Danke

Kommentare

Autor	Kommentar
matches 08.06.2015 08:09 ID:1561	dto.

Idee #218 :Verschiebungen mit dem Ideengeber abstimmen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jürgen_F_Schaldach	01.06.2015 13:41	+0 - 0 = 0	218
Stadtteil			
gesamstädtisch			

Sehr geehrte Moderation, Ideengeber in der Wissenschaftsstadt Darmstadt haben überwiegend eine klare Vorstellung davon, warum die Einordnung ihrer Ideen bei der Rasterung der vorgegebenen Rubriken mehr mit der einen als mit der anderen korreliert. Möglicherweise kann die Moderation als Außenstehende diese Korrelation nicht implizit nachvollziehen. Eine Verschiebung einer Idee in eine andere Rubrik sollte deshalb jeweils in Abstimmung mit dem Ideengeber erfolgen, alles andere wäre subjektiv interpretiert und ist nicht implizite Aufgabe von objektiver Moderation. Freundliche Grüße, jfs

Kommentare

Autor	Kommentar
Theresa Steffens (Moderation) 01.06.2015 14:05 ID:1553	Sehr geehrter Herr Schaldach, vielen Dank für Ihren Hinweis. Uns ist im Rahmen der Sitzungen des Redaktionsteams bereits aufgefallen, dass einige Rubriken fehlen, sodass sich die Zuordnung durchaus schwierig gestalten kann. Alle Verschiebungen wurden mit den zuständigen Dezernaten besprochen, da diesen schließlich auch die Bearbeitung obliegt. Die Problematik ist uns aber durchaus bewusst. Wir arbeiten an einer annehmbaren Lösung für das kommende Jahr. Beste Grüße Theresa Steffens, Moderation

Idee #219 :Kommentarverbot und Sperren von weiteren Ideen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Hainer Student	02.06.2015 11:49	+0 - 0 = 0	219
Stadtteil			
gesamstädtisch			

Guten Tag zusammen, Ich habe mich angemeldet um mitreden zu können und mich dadurch auch einbringen zu dürfen. Dies ist doch der Sinn hinter diesem leider viel zu kläglich genutztem Projekt. Jedoch musste ich feststellen, dass ich auf viele Ideen nicht antworten kann (vom Moderator deaktiviert) oder selbst auch keine Ideen beisteuern kann (insbesondere im Bereich Verkehr, der mir als Autofahrer stark am Herzen liegt). Also falls ihr dem Projekt eine Chance geben wollt ... ;-)

Kommentare

Autor	Kommentar
Arno Birner 04.06.2015 01:56 ID:1557	Hallo, mir ist nicht ganz klar, warum man die Kommentarfunktion abschaltet, gerade wenn es daran geht, abzustimmen. Dies ist doch eine Phase, wo evtl. nochmal Bürger neu dazukommen (wie ich) und dann auch gerne etwas zur Diskussion beitragen würden. Dies erscheint insbesondere deshalb sinnvoll, da ja bisher nicht allzu viele Leute mitmachen. Viele Grüße, Arno Birner
Kommentar 08.06.2015 13:39 ID:1562	Schön, dass man noch bis zum 15.6. abstimmen kann! Bin aber ebenfalls der Meinung, dass die Möglichkeit bestehen sollte, bis dahin Kommentare abgeben zu können. Mit Bedenken und weiteren Argumenten Anregung zu geben ist doch wichtig, oder? Vielleicht sollte man in Zukunft die Plattform so gestalten, dass die Phase zum Einbringen von Ideen und Kommentaren UND die Abstimmungsphase zum selben Zeitpunkt enden und zwar so zeitig, dass die Ideen noch in die politischen Beratungen zum darauffolgenden Haushalt einfließen können. Herzliche Grüße Katrin Johannsen
Theresa Steffens (Moderation) 08.06.2015 13:43 ID:1563	Guten Tag Hainer Student, die Phase zum Einreichen von Ideen und Kommentare lief vom 20. April bis 31. Mai 2015. Bis zum 15. Juni kann nun über alle eingereichten Ideen abgestimmt werden. Diese zeitliche Einschränkung ist notwendig, um die Ideen schließlich auch in Magistratesvorlagen umzuwandeln und in die politischen Beratungen zum Haushalt 2016 einfließen zu lassen. Derzeit sind die Phasen zur Einreichung und Abstimmung der Ideen zeitlich getrennt, damit alle Vorschläge unabhängig vom Zeitpunkt ihrer Einreichung die gleichen Chancen zur Abstimmung haben (sonst wären früher eingestellte Ideen ja auch länger



	abstimmbar, als andere). Mit freundlichen Grüßen Theresa Steffens (Moderation)
--	--

Fragen zum Haushalt

Stand 18.06.2015

Wir bemühen uns die Haushaltsdaten der Stadt bürgerfreundlich und transparent zu erörtern. Neben dem "Offenen Haushalt" dienen dazu die Broschüre "Haushalt kompakt" und die Auftaktveranstaltung des Bürgerhaushaltes.

Dennoch bleiben bei einem schwierigen Thema wie dem Haushalt Fragen offen. Deshalb können Sie in diesem Forum Verständnisfragen zu den kommunalen Finanzen der Wissenschaftsstadt Darmstadt stellen. Ihre Fragen werden von der Verwaltung beantwortet, um einen erfolgreichen Bürgerhaushalt mit vielen guten Ideen zu ermöglichen. Die Broschüre "Haushalt kompakt", den kompletten Haushaltsplan 2014, das aktuelle Produktbuch und den Anlagenband können Sie hier herunterladen:

"Haushalt kompakt" (pdf, 1,1 MB) [1]

Haushaltsplan 2014, Band 1: Satzung, Stellenplan und Anlagen (pdf, 9,2 MB) [2]

Haushaltsplan 2014, Band 2: Produkthaushalt (pdf, 4,3 MB) [3]

Außerdem finden Sie hier weitere Erläuterungen sowie Informationen zu den Haushaltsdaten der letzten Jahre [4].

1. http://static.hosteurope.werdenktwas.com/domain/2/Haushalt_kompakt_2014.pdf

2. <http://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Rathaus/Politik/Haushaltsplan/Haus>

haltsplan2014Band%20I.pdf

3. <http://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Rathaus/Politik/Haushaltsplan/Haushaltsplan2014BandII-Produkthaushalt.pdf>
4. <http://www.darmstadt.de/rathaus/politik/haushalt/index.htm>

Statistik

Seitenaufrufe	248
Ideen	1
Kommentare	0
Stimmen	0

Idee #220 :Bürgerhaushalt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
irmgard Kunze	08.06.2015 23:50	+0 - 0 = 0	220
Stadtteil			
gesamstädtisch			

Ich war bei der diesjährigen Auftaktveranstaltung im GBS. Auf mich stürmten da zu viele (oft auch unverständliche) Informationen ein, die leider auch häufig noch in einer "atemberaubenden" Geschwindigkeit vorgetragen wurden. Vielleicht sollte man zwei Veranstaltungen anbieten, aber möglicherweise kommen bei der zweiten Zusammenkunft nicht all zu viele Interessierte.